

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnungsbelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettigelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 89.

Sonntag den 17. April

1887.

Kindergarten!

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich angenommen.
Großer, lustiger Raum. Schöner Garten.
Marg. Lorch, Stiftstraße 26.

M. Auerbach,

Delaspéestrasse 1, „Central-Hotel“,
Wiesbaden,

Herren-Schneider,

zeigt den Empfang der sämtlichen Neuheiten für
die Frühjahrs- und Sommer-Saison an und
empfiehlt vorzüglich sitzende Garderobe zu nachstehenden
Preisen:

Frühlings- und Sommer-Anzüge

aus deutschem Cheviot à Mk. 58.—,
aus englischem Cheviot à Mk. 60—65,
aus Fantasie und Kammgarn à Mk. 54—63.

Frühlings- und Sommer-Paletots

von glatten Granits à Mk. 54.—,
von Diagonal oder Cheviot à Mk. 60.—.

Beinkleider

in reichster Auswahl von Mk. 16 bis Mk. 27.
Nur Qualitäten, für deren Haltbarkeit garantirt wird.

Concurs-Ausverkauf

Chr. Begeré betr.

Fortsetzung des

Waarenverkaufs

in dieser Woche von Vormittags
8—12 Uhr und Nachmittags von
2 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr im Geschäftslocale
H. Burgstraße 9 dahier.

Wiesbaden, 17. April 1887.

Der Concur's-Verwalter.

F. Ebel, Justizrath.

Kinder- und Krankenwagen

in größter Auswahl mit und ohne Gummireifen zu verkaufen
und zu vermieten.

Franz Alff, Wilhelmstraße 30.

P. W. Lottré,

8
Marktstrasse
8,



gegenüber
dem
neuen Rath-
hause,

empfiehlt:

Große Auswahl in Handschuhen,

Glaçes für Damen

Glaçes für Herren

von Mt. 1.25 an,

von Mt. 2.— an,

eine große Parthie 4- und 5knöpfige Glaçe-
Handschuhe für Damen à Mk. 1.60.

Marke „Hundeleder“

für Damen:

für Herren:

4knöpf. mit Raupe Mt. 2.50,

Stepper mit Raupe Mt. 3.—.

Ferner alle Sorten Handschuhe in Baumwolle, Zwirn,
Halbseide und reiner Seide zu billigsten Preisen.

Handschuhe werden gewaschen für 20 Pf. das Paar. 12821



Nach Enttressen der
neuesten Muster in

Kinder-Sitz- und Liegewagen

ist mein Lager nun auf's
Vollständigste assortirt u.
bietet jederzeit eine Aus-
wahl von 50—60 Stück.
Ich führe nur anerkannt
bestes Fabrikat, wofür
jede Garantie übernehme,

auch bemerke, daß jede Reparatur wie Neugarnirung von mir
selbst angefertigt und daher speziell auch in neuen Wagen jedem
Geschmack dienen kann. Durch besonders günstigen Abschluß
bin ich in der Lage, für diese Saison die billigsten Preise stellen
zu können und empfehle gleichzeitig noch alle **Wagentheile**
(einzeln), als: Verbrücke, Räder, Kapseln, Ledertuche, Stoffe,
sowie **Gummi-Einlagen**, extra für Wagen abgepaßt.

H. Schweizer

(Bazar Schweitzer),

12797

13 Ellenbogenstraße 13.

Wein-Niederlage

von der Firma
Klett & Co.

Meine dahier bringe in empfehlende Erinnerung.

12824

Jean Ritter, 45 Tannstraße 45.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 19. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

„Römer-Saal“,

Dopheimerstraße 15,

folgende Gegenstände, als:

Ein großer Eisschrank, 4 Mehlkästen, 1 großer Kaffeebrenner (Kugel, für 50—60 Pfd. Inhalt), 1 großes Kühltisch, 7 Kübel für Hülsenfrüchte, 1 Patent-Füllkanne mit Trichter, 1 Füllkübel, 3 Dolkannen, div. Schaufeln und Trichter, div. Blechmaße, Krüge und Einmachständer von Steingut, 12 große Kaffeebüchsen, 1 große franz. Pfeffermühle, 2 große Ausstellgläser, 1 Essigflüge, 1 Schal- und 1 Tafelwaage, 1 Spirituswaage, Cigarrenabschneider, Zuckerschneidmaschine, Beleuchtungs-Apparat, 1 Gaslampe, 1 autographische Presse, 1 Hobelbank, Thee, Essigessenz u. s. w.,

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigert.

Ich bemerke, daß sämtliche Gegenstände gut erhalten, bester Qualität sind und ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

371

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 20. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die mir wegen Wegzug und Wohnungswechsel von verschiedenen hiesigen Herrschaften übergebenen, nachstehend verzeichneten Gegenstände, als:

Eine goldene Herren-Remontoir-Uhr, 1 Blüsch-Barnitur, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen, 2 Bettstellen mit Sprungrahme, diverse einzelne Bettstellen, 1 gutes Tafelklavier, 2 zweithürige Kleiderchränke, 3 Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 2 große Gold-Spiegel, 2 Nachttische, 1 großer Blüsch-Sessel, 1 Divan, 4 schöne, nußbaumene Wirthstische, diverse sonstige Wirthsgeräthe, Tische, Stühle u., 1 großer, kupferner Topf, 1 großer Kochherd, 2 schöne, kleine Kochherde, 1 Schlüsselschränken, 2 Bidets, 1 broncener Gas-Röster mit 12 Flammen, 1 schöner Regulator, 1 Kufenuhr, Bilder, Mumeaux und Kissen, 6 Marquisen, 2 kleine, runde Tischchen, Küchentische, 1 Waschmange, 1 Bringmaschine, 1 Gartenschlauch, diverse Holzlasten, Kohlenlasten, Fußschemel, 1 Wärmflasche, Leuchter, Glas, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe, sowie eine Parthei gute Frauenkleider in Cachemire und Seide,

im Auctionssaale 8 Friedrichstraße 8

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung und ohne Rücksicht der Taxation durch den Unterzeichneten versteigert.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

371

Gasthaus zum „Anfer“.

Heute: Concert.

12831

W. Hossfeld.

Per Pfund **Gebraunten Kaffee** per Pfund
Mt. 1.40 Mt. 1.40

in ganz vorzüglicher Qualität noch ohne Aufschlag, sowie billigere Sorten zu Mt. 1.10, 1.20 und 1.30 empfehle als äußerst preiswerth.

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Kengasse 24.

12794

Au bon goût,

Conditorei & Wiener Café,
Kirchgasse 7 und 37,

empfiehlt die so sehr beliebten Liqueure aus der Dampf-Liqueurfabrik

12838

Woldemar Schmidt, Dresden.

Polenta (Maismehl)

angekommen und zu haben bei G. Mattio, Markt. 12788

Große Kurz-, Weiß- und Wollewaaren-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 19. April, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Geschäftsaufgabe im Ladenlocale

3 Schützenhofstrasse 3

circa 500 Damen- und Kinder-Strohhüte (neuere Façons), Corsets, Wolle und Baumwolle, Wigognewolle, Wollegarn, Zwirn, Knöpfe, Nadeln, Handschuhe, Kämmen, Rigen, Schnur, Häkelgarne, circa 200 Regen- und Sonnenschirme, Herren- und Knabenhüte;

ferner: 400 Flaschen Roth- und Weiß-Weine (garantirt rein), ein Rips-Sopha, ein nußb., zweith. Kleiderschrank, eine kleine Kommode, 10 Rohrstühle, ein Real mit Unterfah und Schieber, circa 20 gute Cartons u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

Gg. Reinemer, Auctionator und Taxator.

Im Versteigerungssaale 43 Schwalbacherstraße 43

findet heute und die folgenden Tage

grosser Möbel-Verkauf

statt, als: Vollständige französische Betten mit hohen Häuptern, Chaises-longues, Schlafdivan, einzelne Sophas, Garnituren in gepreßtem Blüsch und Fantasie, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel- und Werkzeugschränke, ein dreitheiliger Spiegelschrank, Verticow's, Herren- und Damenschreibtische, Büffets in Nußbaum und Mahagoni, Ausziehtische, Oualtische, ein großer Goldpfeilerspiegel mit Trumeau (3 Meter hoch), 3 große Spiegel mit Jardiniere, Kleiderständler, Etagères, eiserne und lackirte Bettstellen, ein großer Teppich (4 Meter lang) kleinere Teppiche, Vorlagen, Deckbetten, Koffhaare und Seegrass-Matrasen, eine Erker-Etagère, Delgemälde, Gartenmöbel, ein Comptoir mit Stuhl, ein Schränkchen mit Briefgefäßen, ein kleiner Cassenschrank, eine antike Kommode aus dem 17. Jahrhundert zc. Sämtliche Möbel sind sehr billig taxirt, werden nur unter Garantie verkauft und bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in sämtlichen Artikeln.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator,

43 Schwalbacherstraße 43.

NB. Bei gefälligen Versteigerungs-Aufträgen werden nöthige Taxationen und Arrangements gratis besorgt. Gebrauchte Möbel wie auch Waaren aller Art werden in Tausch oder zur Auction angenommen. Auch übernehme ich ganze Einrichtungen, Waarenlager zc. zc. auf eigene Rechnung.

Ich bringe meine Gardinen-Wascherei u. -Spanneret (weiß und crème) in empfehlende Erinnerung. Frau Noll, Schwalbacherstraße 5 2 St., früher Kirchboßgasse 10. 1877

Das einzige und untrügliche Mittel gegen allen Mottenfraß empfiehlt unter Garantie Röderallee 12, Parterre. Preis 25 Bfg. 12828

Schulbücher für Realschule, höhere Töchter-schule, Institute, meist Oberklassen zu verkaufen Fabrikstr. 5, III. 12759

Schulbücher für Tertia bis Secunda des Gel.-Gymnasiums billig zu verk. Taunusstraße 1. Part. Vorm. 10-12 Uhr. 12771

Ein 2thüriger, guterhaltener Kleiderschrank 1. Qualität mit Werkzeug-Einrichtung, 1 1thüriger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, Rohrstühle, 1 feiner Kinderwagen, Bilder sind wegen Räumung der Wohnung billig zu verkaufen bei

Georg Jäger, Michelsberg 29, Hth., Part.

Ein Halbbarock-Sopha mit Stühlen in braunem Plüsch sehr billig zu verkaufen Römerberg 5. I. 12703

Billig zu verkaufen 1 gebrauchte, polirte Kommode und 1 gebrauchter Küchenschrank Kirchasse 22. 1285

Ein Bett und ein Küchenschrank billig zu verkaufen Steingasse 17. 12808

Kinderwagen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Döhlhofallee 2 im Laden. 12793

Ein Kinder-Schwagen zu verkaufen Faulbrunnenstraße 10 im Laden. 12832

Frei schmeckende Kuh zu verk. Sonnenberg No. 147. 12742

Gute Garten-Erde abzuholen Hellmündstraße 45. 12850

400 Centner saurer Mist zu verkaufen bei Heinrich Bierod in Dohheim. 12743

Im Auctionslocale

22 Michelsberg 22

sind all: Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten, Garnituren, Spiegel, Tische u. s. w. billig zu verkaufen.

G. Reinemer,

359

Auctionator und Taxator.

Wirklicher Gelegenheitskauf.

Wegen plötzlicher Abreise werden Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, folgende Möbel zu jedem annehmbaren Preise verkauft: 2 2thürige Kleiderschränke mit Schubladen, 1 Auszugstisch mit 6 Einlegplatten, 1 Schlafsofa, 1 Plüsch-Kanape, 1 Gefindefett, 2 Bettstellen mit gestepptem Strohsack und Matrasen, 1 Kinderwiege, 2 Kinderbettstellen, vollständig, Kommoden, Tische, Stühle, Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Armleuchte mit Tellerbank, Waschtische, 1 großer Koffer, 1 Bierservice mit 6 Gläsern u. s. w. 1251

Zwei Gummibäume,

Bracht-Exemplare, von 3 Meter und 2,40 Meter Höhe, mit 72 und 43 Blättern, für Gewächshäuser, Thurmzimmer, Speisefäle geeignet, sind wegen mangelnder Zimmerhöhe zusammen für 30 Mark, der größere allein für 20 Mark zu verkaufen. Zu sehen Vormittags.

12741

J. J. Maier, große Burgstraße 10, II.

Frischen Ziegler-Kaff.

12898

Fr. Bücher in Bierstadt.

Junge echte Spitzhunde, schwarz, klein, abzugeben Karlstraße 22. 12800

Grösstes Farben-Sortiment

in **Bändern** mit und ohne Picots findet man

31 Langgasse 31.

12770

M. MARCHAND.

Das Bett- und Ausstattungs-Geschäft

8 grosse Burgstrasse 8

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in eleganten Herrschaftsbetten, Kinder- und Dienerschaftsbetten, Rohhaar-, Woll-, Seegrass- und Stroh-Matrassen, Kissen, Deckbetten und Plumeaux, wollenen Decken, Jagarddecken, Steppdecken, Betttüchern, allen Arten Drellen, Barchent, prima Federleinen, weißem und farbigem Damast für Bezüge, Nonleaurstoffen, weiß und crème, Polstermöbel und Möbelstoffen.

Großes Lager in Rohhaaren, prima staubfreien Dannen und Bettfedern zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Wilh. Egenolf,

Tapezирer und Decorateur,

große Burgstraße 8.

12767

Ganz neue schwarze Wollstoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen**

ganz eigenartigen schwarzen Wollstoffe

für Frühjahr und Sommer,

sämmtlich doppelbreit und reinwollen,

in grosser Auswahl angekommen sind.

M. Wolf, „Zur Krone“.

157



Maifische!

Salm, Zander,

Cablian, Schellfische, Bratbückinge etc. etc.
empfehlen die **Nordsee-Fischhandlung**
Grabenstrasse 6.

12846

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstrasse 5.

Die Anstalt, welche seit 1834 besteht, bietet auch gute Vorbereitung zum Uebertritt in öffentliche Lehranstalten und zur Prüfung für Einjährig-Freitwillige. — Das Sommer-Semester beginnt den 18. April.

9766

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro I. Quartal 1887.

Einnahmen.		C o n t i.	Ausgaben.	
Mark.	Pl.		Mark.	Pl.
50,574	63	Vorschüsse	256,072	70
90,087	35	Wechsel	178,698	61
114,073	21	Conto-Corrent-Debitoren	510,146	46
413,665	08	Conto-Corrent-Creditoren	197,050	08
394,710	55	Sparkasse	58,711	10
210,395	—	Darlehen	1,900	—
41,060	81	Bankverkehr	98,998	64
242,932	94	Giro-Verkehr	246,881	42
150,257	41	Stamm-Einlagen	2,369	37
22,675	60	Vereins-Effecten	179,042	43
51,882	11	Commissions-Effecten	51,882	11
22,646	05	Commission	22,572	68
—	—	Inventar	2,783	18
22,203	73	Reserve-Fonds	—	—
Zinsen:				
Mark.	Pl.	Mark.	Pl.	
1,135	13	a) Uebertrag von 1886	—	—
2,592	98	b) Vorschuß-Zinsen	—	—
—	—	c) Darlehens-Zinsen	2,444	14
119	31	d) Effect-Zinsen	28	39
163	58	e) Zinsen, außer-gewöhnliche	3	35
948	49	f) Disconto	1	56
4,959	49		2,477	44
130	51	Provision	11	05
—	—	Verwaltung	2,149	98
22	70	Geschäfts-Kosten	569	02
1,025	—	Remunerations-Conto	1,025	—
7,289	45	Dividenden	5,147	88
416	78	Gewinn-Conto pro 1887	—	—
—	—	Cassen-Bestand am 31. März 1887	22,519	25
1,841,008	40		1,841,008	40

Stand der Mitglieder am 31. März 1887: 594.

Zugang 15, Abgang 4.

Wiesbaden, den 16. April 1887.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

M. Port.

Bureau: Schützenhofstraße 3.

Hemden nach Maass.

Specialität:

12852

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, früher Webergasse 14.

Eichen-, Kuhn-, Kirsch-, Linden-, Ahorn-, Buchen- und Pappel-Diele in schöner Waare. Gedrehte buchene Tisch- und Bettstühle.

Solahandlung A. Frank. Ludwigsbadhof.

Unterkunft für 1 Chaischen gesucht. Nah. Exped. 12795



Turn-Verein.

Heute Sonntag den 17. April veranstaltet obiger Verein im „Hôtel Victoria“ ein

Schau- und Wett-Fechten

der Fecht-Riegen von Turn-Vereinen des Mittelrheinkreises zum Besten seines Turnhallen-Bausfonds, wozu wir unsere Mitglieder, sowie ein verehrl. Publikum ganz ergebenst einladen.

Programm:

Morgens 8 Uhr: Begrüßung der Gäste. — Morgens 9 Uhr: Beginn des Preisfechtens. — Nachmittags 2 Uhr: Fest-Essen (Tafel-Musik). — Nachmittags 3 Uhr: Fortsetzung des Preisfechtens. — Nachmittags 6 Uhr: Schauturnen und Schaufechten. — Abends 8 Uhr: Preisvertheilung, Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball.

Karten für Nichtmitglieder à 2 Mk. (für das ganze Fest berechnend), sowie für 1 Mk. (nur für das Preis- oder Schaufechten berechnend) sind zu haben bei den Herren Carl Braun, Kürschner, Michelsberg; Carl Hack, Buchbinder, Kirchgasse; Peter Schmidt, Kürschner, Saalgasse, und bei Gastwirth Heil, Marktplatz.

Karten für Mitglieder nur durch unseren Mitgliedwart Herrn J. Bergmann.

15

Zither-Verein.

Montag Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Nach derselben: Monats-Versammlung. Um recht zahlreiches Erscheinen der unactiven Mitglieder wird gebeten.

12799

Der Vorstand.

Kath. Lehrlings-Verein.

Sonntag den 1. Mai Vormittags 10 Uhr: Beginn des Zeichen-Unterrichtes für das Sommer-Halbjahr. Anmeldungen zum Verein werden Schwalbacherstraße 49 angenommen.

Der Vorstand. 172

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Transport-Anstalt bringt hiermit zur Kenntniß, daß die aufgegebenen Stadtbriefe nur soweit befördert werden, als dieselben auch von den Stadtbriefträgern der Reichspost bestellt werden, und zwar:

Mainzerstraße bis No. 46.

Bierstädterstraße bis zum Fessenteller.

Sonnenbergerstraße bis zur Brauerei Gratweil.

Renberg bis No. 7.

Kapellenstraße bis No. 70.

Kerthol excl. Beau-Site.

Blatterstraße bis zum alten Friedhofe.

Balkmühlstraße bis No. 41.

Marstraße bis No. 3.

Lahnstraße bis No. 2b.

Dohheimerstraße bis No. 46.

Wieblicherstraße bis zur Alexandrastraße.

Dambachthal bis No. 21.

Zofteinerweg bis No. 9.

Wiesbaden, den 7. April 1887.

Wiesbadener Transport-Anstalt (Privatpost):

11479

Ludwig.

Pensionat und höhere Töchterschule

von A. Hermann, Dohheimerstraße 10.

Beginn des Sommersemesters: Dienstag den 26. April. Referenzen und Prospecte durch die Vorsteherin.

12757

Ich wohne jetzt Herrugartenstraße 11 im Dachstock und empfehle mich in allen Gartenarbeiten.

12696

Anton Krick, Gärtner.

I^r Himbeer-Saft

per Flasche **Mk. 1,20** und einen kleinen Posten **Conserven** empfiehlt

12796 **Adolf Berg, Rheinstraße 33, I.**

Für ein 4 Monate altes **Kind** wird gute, liebevolle **Pflege** gesucht. Näh. Ellenbogengasse 9. 12855

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 17. April. 82. Vorst. (180. Vorst. im Abonnement.)

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Herr Ubbardh.
Mephistopheles	Herr Ruffert.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Nachtigall.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Müller.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Frau Wed-Nabeck.
Stebel, Student	Frl. Pfeil.
Brander, Student	Herr Kaufmann.
Eine Geisterstimme	Herr Niglisth.

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musanten, Volk, Geister, Heren, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 2: **Volksstanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 5: **Bachanale**, ausgeführt von B. v. Kornakti und dem Corps de ballet.

Die scenischen Vorbereitungen zum 5. Akt machen eine längere Pause nöthig.

Valentin's Gebet von Ch. Gounod, gesungen von Herrn Müller.

Anfang 8¹/₂, Ende nach 9¹/₂ Uhr.

Montag den 18. April.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theaters-Orchesters.

VI. Symphonie-Concert

unter Leitung des Herrn Prof. **Franz Mannstaedt** aus Berlin.

Mitwirkende:

Fräulein **Lina Pfeil**, kgl. Opernsängerin, und Herr **Julius Klengel**, Professor am Conservatorium in Leipzig (Violoncello).

Program.

Erster Theil.

- Symphonie** in B-dur (No. 12 der Breitkopf-Härtel'schen Ausgabe) Haydn.
 - Largo, Allegro vivace; b) Adagio;
 - Mennetto, Allegro; d) Finale, Presto.
- Concert** für Violoncello Boltmann.

Vorgetragen von Herrn Klengel.
- Suleika-Lieder:**
 - "Was bedeutet die Bewegung"
 - "Ach um deine feuchten Schwingen"

Gesungen von Fräulein Pfeil.
- Soli für Violoncello:**
 - "Nocturne"
 - "Variations capricieuses"

Vorgetragen von Herrn Klengel.
- Lieder:**
 - Romanze aus der Oper "Zemire und Azor"
 - "Maiden"
 - "Aufträge"

Gesungen von Fräulein Pfeil.

Zweiter Theil.

- Symphonie** No. 7 (A-dur) Beethoven.
 - Poco sostenuto, Vivace; b) Allegretto;
 - Presto; d) Allegro con brio.

Bei Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 8¹/₂, Ende 9¹/₂ Uhr.

Dienstag, 19. April: **Der Trompeter von Säckingen.**

Tages-Kalender.

Sonntag den 17. April.

Turn-Verein. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Preisschestens. Abends 8 Uhr: Preisvertheilung, Unterhaltung und Ball im „Hotel Victoria“.

Montag den 18. April.

Königliches Real-Gymnasium. Vormittags 7 Uhr: Aufnahme-Prüfung der neuereitenden Schüler.

Städtische Realschule zu Biesbaden. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung der neuereitenden Schüler.

Kreis'sches Knaben-Institut. Beginn des Sommer-Semesters.

Trendenberg'sches Conservatorium für Musik. Beginn des Unterrichts in den Dilettanten-Klassen.

Evangelisations-Versammlung Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“.

Cur-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Hotel Dahn“.

Bücher-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe. Nach derselben: Monatsversammlung.

Lokales und Provinzielles.

* **VI. Congreß für innere Medicin.** Als von allgemeinerem Interesse haben wir aus den gehaltenen Vorträgen nach dem Berichte des „N. R.“ noch die folgenden hervor: Herr Professor **Koch** (Director der medicinischen Klinik in Jena) sprach u. A. über einen **Athmungs-Krampf** für **Emphysematiker** und **Asthmatiker**. Während man bisher, um einem Asthmastiker bei schweren Anfällen das Athmen zu erleichtern, meistens die manuelle Behandlung des Thorax (Bruststößen) eintreten ließ, hat ein Patient des Redners einen Stuhl konstruirt, der es ihm ermöglicht, auch ohne die manuelle Behandlung seitens eines Arztes oder Heilgehilfen comprimirt Luft einzuathmen. Der Kranke schnallt sich, nachdem er auf dem Stuhle Platz genommen hat, einen an dem Stuhle befestigten breiten Gurt um den Thorax; an den beiden Seiten des Stuhles sind zwei Arme angebracht, welche, wenn man sie nach vorn bewegt, den Gurt um 4 Centimeter verengen; durch dieses fortwährende Bewegen der Arme des Stuhles ist der Kranke in der Lage, sich selbst Erleichterung zu verschaffen. Herr Prof. **Koch** hat diesen Stuhl ein halbes Jahr lang auf seiner Klinik benutzt und einige Verbesserungen an demselben vorgenommen. Die Benutzung eines solchen Stuhles hat vor der manuellen Behandlung den Vorzug, daß durch die Binde der ganze Thorax gleichmäßig gedrückt wird, was mit den Händen nicht erreicht werden kann, außerdem wird ein Arzt oder Heilgehilfe oder wer es sonst sei, die manuelle Behandlung höchstens eine halbe Stunde lang ausführen können, während der Stuhl beliebig lange benutzt werden kann und auch zu einer Zeit, z. B. bei Anfällen in der Nacht, wo nicht gleich Jemand zur manuellen Behandlung bei der Hand ist. Herr Prof. **Koch** führte diesen Stuhl und den Kranken, der ihn erfunden, vor und erregte mit seinen Ausführungen das lebhafteste Interesse aller Anwesenden. Herr Prof. **Schreiber** (Königsberg) bemerkte hierzu, daß er auf einem einfacheren Wege zu demselben Resultate gekommen sei: durch die Application elastischer Corsets. — Herr Prof. **Litten** (Berlin) sprach sodann über den Zusammenhang von Erkrankungen des Magens mit Lageveränderungen der rechten Niere, die bei Frauen oft durch zu enge Schnüren hervorgerufen würden. Ueber „Pathologie und Therapie des Keuchhustens“ hatte das Referat Herr Professor Dr. **Alfred Vogel** (München) übernommen. Redner bemerkte nach einleitenden Ausführungen über das Wesen dieser Kinderkrankheit, der Keuchhusten sei bei einem Säugling unter 1 Jahre als eine höchst gefährliche, pernicious Krankheit zu betrachten, bei älteren Kindern hat er einen durchaus günstigen Verlauf: bei einer Epidemie in Würzburg erkrankten unter 1 Jahre 52 Kinder und starben 13 = 25 pSt., von 1 bis 5 Jahren erkrankten 248 und starben 12 = 4,8 pSt., von 6 bis 15 Jahren erkrankten 87 und starben 1 = 1,1 pSt. Referent beilagt, daß man in den Mortalitäts-Tabellen und den therapeutischen Arbeiten die Kranken nur selten nach dem Alter ausgeschieden findet, was für die Therapie beträchtlicher Prüfung der Mittel doch so nothwendig sei. Die gegen den Keuchhusten empfohlenen Mittel zerfallen in zwei große Gruppen: antispasmodische und desinfectirende. a. Bei Behandlung des Keuchhustens mit Narcotics resignirt man auf jede Abkürzung des Processes. Opium und alle seine Präparate dürfen bei Kindern nicht längere Zeit hindurch gebraucht werden, aber eine kleine Dosis Opium oder Morphinum ist eine große Wohlthat für Kinder, wenn viele schlaflose Nächte vorausgegangen. Eigenhümlich ist eine von Veiselen (Hamar) empfohlene Combination von *Cubensis indica* und *Belladonna*: von 116 Kindern zeigten 83 einen günstigen Erfolg, darunter 30 eine völlige Heilung in 8 bis 14 Tagen. Prior und R. Bolt empfehlen Einpfehlung der Rachenhöhle mit Cocainlösung von 10 bis 20 pSt., doch ist die Application von Cocain nicht ganz ungefährlich. b. Die antiseptische Behandlung strebt ein Copiren oder doch eine Abkürzung durch Zerstören des Krankheitskeims an. In erster Reihe ist hier zu nennen der Aufenthalt in Leuchtgasfabriken, wo die Destillations-Producte der Steinkohle günstig desinfectirend auf die Respirationsschleimhaut wirken. Da aber diese Behandlung unbequem ist, hat man in den Schlafzimmern der Kinder durch Verdampfung von Benzol und Carbonsäure dieselben Gase erzeugt. Nach seinen vielfachen Erfahrungen hält Referent nicht viel davon. Die von **Wid** (Göteborg) empfohlene Inhalationsmaske (15 bis 20 Tropfen reiner Carbonsäure in deren Wattenfugel) läßt sich kein Kind längere Zeit gefallen. Zur allgemeinen Desinfection der Schlaf- und Wohnräume der Keuchhustenkinder verbrennt Mohr 25 Gramm Schwefelsäure auf je 1 Cubikmeter Zimmeraum; weitere Versuche sind wünschenswerth. Michael (Gamburg

bläst den Kindern durch ein 20 Centimeter langes Glasrohr Pulvis Rosin Benzoes in die Nasenlöcher und benutzt außerdem auch Chinin sulf. oder Argent. nitr. in 10 pSt. Mischung mit Talg. Die Berichte über diese, auch von anderen Ärzten aufgenommene Behandlung lauten sehr günstig. Von einer physischen Behandlung findet sich in der neueren Literatur gar nichts mehr vor. Die alte preussische Generalin, die nach Niemege behauptete, man könne den Keuchhusten nur mit der Ruthe curiren, hat zum Glück für die armen kleinen Patienten keine Nachbeter gefunden. Das Correferat hatte Herr Professor Hagenbach (Basel) übernommen. Derselbe gab zunächst statistische Notizen. Danach erkrankten im Jahr durchschnittlich in Deutschland 240,000 Kinder an Keuchhusten. In Basel kommen im Jahr auf 1000 überhaupt Gestorbene 12 Keuchhusten-Todesfälle, in Genf 11, in England 22, speciell in London 36. Die Mortalität des Keuchhustens wird im Durchschnitt auf 4-5% berechnet, nach Töplitz belief sich bei dessen Kindern in der Poliklinik zu Breslau die Mortalität in den Jahren 1875 bis 1885 auf 7,9%. In Basel belief sich in den letzten 11 Jahren die Mortalität des Keuchhustens bei Kindern unter 1 Jahr auf 26,8%, von 1-2 Jahren auf 18,8%, von 2-5 Jahren auf 8%, von 5-10 Jahren auf 1,8%, von 10-15 Jahren auf 1,8%; diese Zahlen beweisen, daß der Keuchhusten für das zarte Kindesalter die größte Bedeutung hat und zwar neben der großen Mortalität wegen der vielen Complicationen. Was ist aber Keuchhusten? Die neueren Forscher sind fast alle darin einig, daß es sich hier um eine Infektionskrankheit handelt; die Krankheit tritt epidemisch (selten sporadisch) auf, in größeren Städten ist sie endemisch und ihr Krankheitsstoff ist übertragbar. Wir haben im Keuchhusten einen Catarrh bestimmter Theile der Respirations Schleimhaut, mit dem die Einwanderung eines Pilzes verbunden ist; von diesen Stellen wird durch Reizungen der Endigungen des nervus laryngeus superior reflectorisch der Keuchhustenanstoss hervorgerufen. Correferent untersuchte dann die Frage, ob man es mit einer allgemeinen Blut- oder mit einer Localinfection zu thun habe. Was man über die Natur des Contagiums (Anschauung) jetzt mit einiger Sicherheit aussagen kann, ist folgendes: Die Empfänglichkeit des Menschen für dieses heftigste Gift ist eine ziemlich allgemeine, schon im ersten Lebensjahre ist die Morbidität eine große, bloß die ersten Monate des ersten Lebensjahres sind wenig betroffen; es besteht dann eine große Empfindlichkeit bis zum 10. Jahre, über diese Jahre hinaus wird die Empfänglichkeit geringer; anstehend ist die Krankheit im ersten und zweiten Stadium. So lange Schleim producirt wird, ist der Husten übertragbar. Außerhalb des menschlichen Körpers scheint das Contagium nicht lange bestehen zu können. Correferent besprach dann die Prophylaxe (Vorbeugung): Kleinkinderkinder müssen streng überwacht, krankenverdächtige Kinder möglichst bald von der Schule fern gehalten werden, und zwar so lange, als die Kinder in Anfällen husten; auf gründlicher Entfernung der Auswurfstoffe ist energisch zu bestehen, bei weiterer Verbreitung in der einen oder anderen Schule muß der Schluß der Schule erfolgen. Orts- und Luftveränderungen Keuchhustentranker werden gar häufig die Ursache ausgebehrter Epidemien an einem bis dahin noch keuchhustfreien Orte. In der zweiten Hälfte seines sehr eingehenden Vortrags entwickelte der Herr Correferent die verschiedenen Behandlungsarten des Keuchhustens; dieser Theil eignet sich nur für eine Fachzeitschrift; ein bloßer Auszug bliebe zu lückenhaft und für das größere Publikum noch wenig verständlich.

Als gesellige Veranstaltung für die Mitglieder des Congresses ist das Festessen im großen Kurhausjale zu erwähnen, das am Donnerstag Abend stattfand und durch Trinksprüche und Reden reichlich gewürzt wurde.

* **Der Allgemeine deutsche Schul-Verein** hat seine sechste Hauptversammlung am Freitag Abend mit einer Begrüßung der aus dem ganzen deutschen Reich und Oesterreich zusammengekommenen Teilnehmer und Theilnehmerinnen eröffnet. Herr Rechtsanwalt Scholz hielt aus diesem Anlaß in dem mit zahlreichen Blattsprachen prächtig geschmückten Saale des „Casino“ folgende Ansprache: „Meine Damen und Herren! Als Vorsitzender der Ortsgruppe Wiesbaden, die gewissermaßen die Gastgeberin dieser hochberechtigten Versammlung ist, begrüße ich Sie alle, die Sie auf unseren und der Centralleitung Ruf gekommen sind. Ich hoffe, daß die Beratungen, denen die Delegirten des Schul-Vereins folgen werden, zu einem günstigen, den Verein fördernden Ausbruch kommen werden, und ich hoffe, daß die fremden Gäste, die so zahlreich aus Nord und Süd dahier erschienen sind, auch in unserer schönen Stadt einige vergnügliche Stunden zu ihrer Erholung erleben werden. Leider gestattet die Jahreszeit nicht, unsere Stadt und die Umgebungen in ihrem Schmuck zu zeigen, noch sind die Wälder, die schönsten Zierde unserer Gegend, nicht grün. Ein winterlicher Himmel hat uns gestern noch Schneeflocken herabgeschickt; wenn auch heute die Sonne scheint, so weht doch ein rauher Wind herab. Aber ich hoffe, daß das nicht der Wärme Abtrag thut, die von uns ausgeht und unsere Gäste erfassen soll. Indem ich Sie also willkommen heiße, bitte ich Sie, sich an diesem Abend zu entschließen bei den freundlichen Gaben, die unsere treffliche Sängergesellschaft, der hiesige „Männergesang-Verein“, uns bietet, und bei dem heimischen Wein es sich wohl sein zu lassen.“ Der wegen seiner vorzüglichen Leistungen eines großen Rufes sich erfreuende hiesige „Männergesang-Verein“ brachte darauf unter Leitung seines Dirigenten, Capellmeister Willmann, zu schönem Vortrag: „Wahlpruch“ Composition von Capellmeister Hillmann, und „Reinlage“ von Dreger. Herr Dr. Falkenstein (Berlin) widmete sodann ein Hoch der Stadt Wiesbaden und ihrem Oberbürgermeister. Der Schriftführer des Vereins, Herr Gymnasiallehrer Dr. Spamer, verlas die telegraphisch eingegangenen Begrüßungsschreiben, und zwar zunächst das mit vielem Jubel aufgenommene des „Grazer Männergesang-Vereins“. Dasselbe lautet: „Eingedenk der vielfachen Freundschaftsbände, die uns mit den Wiesbadenern und anderen deutschen Reichsangheiligen verbinden, sendet freudig bewegten Herzens den wackeren Förderern unserer nationalen Bestrebungen herzlich

deutschen Sängergesang der Grazer Männergesang-Verein.“ Telegraphische Grüße waren ferner eingegangen von der Ortsgruppe in Prag, von der Frauen-Ortsgruppe in Leitmeritz (Böhmen). Sofort wurde folgendes, von dem Präsidenten des hiesigen „Männergesang-Vereins“, Herrn Kaufmann Herrn Mühl, verfaßtes Telegramm nach Graz abgeandt: „In freudigster Bewegung empfing ich die Hauptversammlung der Vertreter des deutschen Schulvereins Eure Grüße als erste Kunde vom fernen Südoften, der Grenze des Gebiets der deutschen Muttersprache. Eure Grüße innigst erwidern, sind wir beauftragt, Euch für Eure Sängergrüße den Dank zu übermitteln, was wir freudigen Herzens erfüllen. Männergesang-Verein Wiesbaden.“ Herr Oberbürgermeister Dr. v. Bell toairte auf die anwesenden Gäste, Herr Geh.-Rath v. Sybel aus Heidelberg feierte in zündender Rede die Verdienste der Frauen um den deutschen Schulverein und ließ die „Frauengruppen des deutschen Schulvereins, namentlich die Frauengruppe Wiesbaden und vor Allem die anwesenden Damen“ hochleben. Herr Dr. Bernusky aus Prag toairte auf den „Interpret des deutschen Liedes, den deutschen Männergesang“, und Herr Oberlehrer Dr. Hermann aus Dresden pries die „wackeren Deutsch-Oesterreicher“, ihnen ein begeistert aufgenommenes Hoch ausbringend. Die Frauen zwischen den einzelnen Toasten wurden auf das Vortrefflichste ausgefüllt von den Gesangsvorträgen des Männergesang-Vereins und dessen Mitglied Herrn Eberhardt, welcher durch die wohlklingende, geschmackvolle Wiedergabe der Arie aus Mozarts „Così fan tutte“: „Wie schön ist die Liebe“ und „Liebesglück“ von Zucker reichsten Applaus erntete. Die von patriotischer Begeisterung durchwehte Versammlung stimmte aber nach dem Toast des Herrn Dr. Hermann das Lied an: „Deutschland, Deutschland über Alles“. — Am Samstag Nachmittag um 2 Uhr fand die Hauptversammlung statt, über deren Verlauf ein besonderer Bericht folgt.

* **Zu Gerichts-Äffessoren** sind ernannt die Herren Referendare Dr. Bayerthal, Mantkiewicz, Fohr und Klewik im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M.

* **Der Kreisstag** des Landkreises Wiesbaden wählte in seiner letzten Sitzung zu Vertrauensmännern bei Aufstellung der Schöffen- und Geschworenenliste pro 1888 für den Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden die Herren Bürgermeister Heppenheimer (Dieblich), Wirth (Schierstein) und Stubenrauch (Helsloch).

* **Zu dem Preis- und Wett-Fechten**, welches der „Turn-Verein“ heute zum Besten seines Turnhalle-Baufonds im „Hotel Victoria“ veranstaltet, haben sich aus den Fechtzügen der Turn-Vereine des Mittelrheintreffes 150 Preisfechter angemeldet, und zwar für Floret 64, Säbel 46, Schläger 40. Mit der Werthung der einzelnen Waffengänge sind 10 Preisrichter betraut, deren Obmann Herr Regierungs-Secretär Ruffart von hier ist. Infolge der großen Zahl der Preisfechter hat das Fest-Programm eine Aenderung dahin erfahren müssen, daß das Schauturnen weggelassen, um für das Schaufechten einige Zeit zu gewinnen. Bereits ist der Verkauf von Theilnehmerkarten zu dem vielversprechenden Feste ein sehr reger und daher die Hoffnung nicht unberechtigt, daß dasselbe auch die Erwartungen befriedigt, welche man an seinen pecuniären Erfolg knüpft.

* **Der Cur-Verein** tritt morgen Montag Abends 8 Uhr im Saale des „Hotel zum Hahn“ (Spiegelgasse) zu einer Generalversammlung zusammen, zu welcher nicht nur Mitglieder, sondern Alle, welche sich für die unfernen Curleben so förderlichen Bestrebungen des Vereins interessieren, Zutritt haben.

* **Fortbildungsschule für Mädchen.** Der hiesige Zweigverein für Vorkursbildung zeigt wieder durch Annoncen und Plakate den Beginn eines neuen Jahreskurses der Fortbildungsschule an. Obwohl sich der Besuch der Schule im vorigen Jahre verdoppelt hat, ist er noch weit von der Bewohnerzahl entsprechenden Höhe entfernt. Es wird leider noch zu wenig erkannt und beachtet, daß gerade das weibliche Geschlecht eine weitere Ausbildung besonders nöthig hat, da es viel schwieriger für dasselbe ist, sich eine Erwerbsquelle zu verschaffen, als für das männliche Geschlecht. Die Kenntnisse, welche die Fortbildungsschule für Mädchen mittheilt, finden im Leben die vielfältigste Verwendung. Die künftige Hausfrau lernt genau Buch führen über Einnahmen und Ausgaben und erwirbt so die nöthigste Grundlage für einen geordneten Haushalt; sie lernt den Mann in der Führung der Geschäftsbücher und in sonstigen schriftlichen Arbeiten unterstützen und hilft auf diese Weise miterwerben. Die künftige Gehilfin in einem Geschäft erweitert ihre Erwerbsfähigkeit, indem sie Anspruch auf höheren Gehalt erlangt, wenn sie Buchführung, kaufmännisches Rechnen und Correspondenz erlernt; gelingt es ihr, sich ein selbstständiges Geschäft zu gründen, so kann sie dasselbe nur mit Hilfe der erwählten Kenntnisse geordnet führen. Wie manches Geschäft durch unordentliche Buchführung zu Grunde geht, das weis jeder Geschäftsmann. Allen jungen Mädchen endlich ist der Besuch der Schule beizulegen nöthig, weil sie dort rechnen und mit dem Geld haushälterisch umgehen lernen. Gerade junge Mädchen brauchen Anleitung zur Sparsamkeit, damit sie nicht ihre kleinen Ersparnisse für Pus und unnützen Tand verwenden, sondern zur Sparlaste tragen. Eltern, Vormünder und Prinzipale sollten es daher als ihre erste Pflicht betrachten, ihre Kinder resp. Pflegslinge in die Fortbildungsschule zu schicken, um ihnen für den Kampf um's Dasein eine wirksame Hilfe zu gewähren.

* **Das diesjährige Musterungs-Geschäft**, verbunden mit der Losung der Militärpflichtigen und der Classification der Reclamationen von Landwehrmännern, Reservisten und Ersatz-Reservisten I. Classe, findet im „Saalbau Nerothal“, Sifistrasse 16, statt und zwar am 25., 26., 27., 28., 29. und 30. April für den Stadtkreis Wiesbaden, ferner am Montag den 2. Mai cr. für Arzungen, Dieblich, Bierstadt und Dohheim, am Dienstag den 3. Mai cr. für Erbenheim, Frauenstein, Georgenborn, Helsloch, Kloppenheim, Nurob, Rambach, Schierstein und Sonnenberg.

* **Die interessante Ausstellung** der Arbeiten der Schüler der Gewerbeschule und aus den verschiedenen Fachkursen wird heute (Sonntag) Abend 6 Uhr geschlossen. Indem wir nicht versäumen, darauf hinzuweisen, sei ferner bemerkt, daß der Besuch der Ausstellung bis jetzt, und namentlich an den Osterfeiertagen, erfreulicher Weise ein recht lebhafter gewesen ist.

* **Postalesches.** Im nahen Breckenheim tritt am 1. Mai eine Postalesche in Wirksamkeit, welche sich mit der Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen Brief- und Packetsendungen befassen wird.

* **Befehlswachtel.** Herr Schuhmachermeister Ludwig Schramm hat das Haus der Barmherzigen Brüder, Adlerstraße 6, mit Besichtigung am 1. October d. J., für 38,000 Mk. gekauft.

* **Naturfreunde** seien auf den herrlichen Anblick aufmerksam gemacht, den die üppige Aprikosenblüte im Garten des städtischen Krankenhauses gewährt. Interessenten dürfte bereitwilligst der Zutritt zu dem Garten gestattet werden.

* **Aus Frankfurt** wird berichtet, daß sich in der Paulskirche daselbst am Freitag ein schwarzer Reichsbürger aus einem deutschen Schutzgebiete in Afrika mit einem weißen Mädchen hat trauen lassen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Königliche Schauspiele.** Die neueste Studie der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ und die bereits in erster Wiederholung gegebene Novität „Der schwarze Schleier“ von Oscar Blumenthal sind es, von denen wir heute Notiz geben wollen. Daß die bezeichnete Oper zum Verdrusse der Opernfreunde, welche die Einseitigkeit des bisherigen Repertoires sehr zu beklagen Anlaß hatten, erst und endlich nach fortwährenden Hindernissen heute auf die Bühne gehen können, ist bekannt genug. Gleichwohl bewies das Publikum durch die sehr beifällige Aufnahme, daß es stets dankbar ist, wenn man ihm nur etwas Gutes in entsprechender Form bietet. Und wirklich gut ist diese Oper, denn sie ist musikalisch mit frischem Humor durchwürzt. Ihr Componist, Otto Nicolai, ist einer der seltenen Künstler gewesen, die in allen Saiten sich fähig gemacht und erfolgreich zu bewegen verstanden; er war neben seiner tonschöpferischen Begabung ein gewandter Theater-Capellmeister und vortrefflicher Philharmoniker. Sein längerer Aufenthalt in Italien hatte ihn mit der dortigen Gesangsweise vollkommen vertraut gemacht, was er auch in der Composition mehrerer italienischer Opern, wie auch in der nach seinem Tode in Wien, und einzig daselbst, 1857 aufgeführten Oper „Die Heimkehr des Verbannten“ bewies. „Die lustigen Weiber“ schrieb er in Berlin, wo er schließlich Dom-Dirigent und Hofopern-Capellmeister geworden. So schwer es seinen früheren Opern geworden, sich Eingang zu verschaffen, so schnell öffneten sich diesem in Walle reizender Melodienfrische prangenden Opus alle Theaterpforten. Und noch immer erfreut sich dasselbe einer gleich beifälligen Aufnahme, wie sie ihm allenhalben, und so auch hier, von seiner ersten Aufführung an, stets geworden. Herr Hof-Capellmeister Langert, der bisher leider noch wenig durch die bekannte Unkenntnis der vorgängig geschaffenen Verhältnisse, wie durch mehrfache Erkrankungen Gelegenheit gehabt, sein Wissen und Können erfolgreich einzusetzen, hat sich durch die Aufnahme und sorgfältige Wiedereinführung dieser Oper recht verdient gemacht. Wie schon angedeutet, „Die lustigen Weiber“ erfreuten sich einer ungewöhnlich flotten Durchführung. Alle Rollen waren gut besetzt, vortrefflich die „Frau Pluth“ durch Fräulein Pfeil, „Frau Reich“ durch Frau Beck, „Herr Pluth“ durch Herrn Blum und „Falstaff“ durch einen Gast, Herrn R. Speigler aus Karlsruhe. Warum hat man nicht längst Angeichts der steten Misere des Herrn Ruffen in einer derartigen Aushilfe gegriffen? Dem Repertoire hätte solches zur Auffrischung im Wintersemester verholfen und gleichzeitig hätte man damit auch eine Aufführung des längst vermissten „Robert der Teufel“ verbinden können. Der „Falstaff“ des Herrn Speigler war in jeder Beziehung eine ergötzliche Leistung. Es war eine Freude, einmal wieder einen wirklichen Bass zu hören. Die Stimme des Herrn Speigler, obwohl anscheinend momentan etwas belegt, ist von sonorem Timbre und selbst in der Höhe noch ausgiebig. In Spiel und Maske spiegelte sich der originale Humor des alten Schlemmers. Auch die deutliche Textaussprache ist zu loben. Neben dem Gast trat Herr Blum vollberechtigt auf. Wir haben kaum dessen mächtiges Organ so wohlklingend gehört. Das Duett mit Herrn Speigler „Wie freu' ich mich“ machte eine solche Wirkung, daß es wiederholt werden mußte. Fräulein Pfeil sang zum Erstmal die bezeichnete Rolle und sie suchte derselben auch mit anerkanntem Eifer, namentlich im Spiele und der leichten Behandlung der Coloratur, gerecht zu werden. Ersteres dürfte noch etwas mehr das Manierirte abstreifen, umso mehr könnte die Aufmerksamkeit dem Gesange zugewendet werden. Frau Beck hatte das Schallhafte ihrer Rolle mehr exponiren dürfen. Fräulein Nagtigall („Jungfer Anna“) und Herr Schmidt („Penton“) gelang es nicht so recht, den wirkungsvollen Ton zu treffen, was auch das unzeitig geworfene Bouquet nicht ausglich. Herr Nagtigall („Reich“) war ganz an seinem Plaze und ebenso waren der „Junker Spärlisch“ und „Dr. Cajus“ durch die Herren Rudolph und Warbeck trefflich besetzt. (Schluß in nächster Nummer.)

— **Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters.** Dienstag den 19. April: „Der Trompeter von Säckingen“. Mittwoch den 20.: „Die Journalisten“. Donnerstag den 21.: „Der Waffenschmied“. Samstag den 23.: „Hafemann's Töchter“. Sonntag den 24. (zum Erstmal bei aufgehobenem Abonnement): „Jean Cavalier“. Dienstag den 26.: Prolog; zum Erstmal: „Ludwig der Bayer“. Mittwoch den 27.: „Jean Cavalier“.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* **Das sechste Theater-Symphonie-Concert** unter Leitung des Herrn Professors Mannstadt aus Berlin findet morgen (Montag) statt. Dasselbe wird eröffnet durch eine Symphonie von Hand in B-dur (No. 12 der Breitkopf und Härtel'schen Ausgabe) und schließt mit der Symphonie No. 7 A-dur von Beethoven. Als Solisten des Abends werden Fräulein Pfeil (Sopran) von der hiesigen Oper und Herr Julius Klengel (Cello) aus Leipzig auftreten. Herr Klengel wird als einer der bedeutendsten Techniker seines Instrumentes gerühmt und hat, wie man uns mittheilt, in den größten Städten Deutschlands, ferner in London und Petersburg mit bedeutendem Erfolge concertirt. Der Künstler spielt hier das Cello-Concert von Robert Volkmann, sowie Variations capricieuses eigener Composition und Nocturne von Chopin. Die Gesangs-Vorträge des Fräulein Pfeil sind: „Euleia“ von Schubert, Romanze aus „Zemire und Azor“ von Spohr, „Maidel“ von Meyerbeer und „Auffträge“ von Schumann.

* **Die Frühlings-Prüfung des Herrn Kammermusikers Ehrlich** mit seinen Violinschülern, von der wir vorhin schon berichtet haben, insofern wir ihr angewohnt, ganz befriedigende Resultate ergeben. Wir hören die Vorträge der vorgerückteren Schüler, in denen sich, was Stilart und Spielweise betrifft, der pädagogische Einfluß des Fachmannes deutlich genug geltend machte. Auch schien auf die Reinheit großes Gewicht gelegt zu sein. Wie immer bei solchen Prüfungen ist in Folge der natürlichen Befangenheit bei dem erstmaligen Spielen vor einem größeren Publikum absolute Sicherheit und Zuverlässigkeit nicht vorauszusetzen, doch ließ sich immerhin erkennen, daß eine gute Schulung in allen Fällen unterlag. Die beste Leistung war die des Herrn S. Kiebling, welcher das Concert No. 1 von de Bériot vortrug. Den kleinen Saal des Casino's füllte ein ansehnliches Auditorium.

* **Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** Neu angeheftet: Herrn-Porträt von W. F. A. Travers in Wiesbaden; „Die drei Grazien“ von G. Vertling in Dresden; „Unterbrochene Schachpartie“ und „Guter Rath“ von J. C. Gaiher in München; Herrn-Porträt und Damen-Porträt von Schulze-Norwegen in Wiesbaden; „Die Fremdlingen“ von G. Haas in Mainz; „Mein Fenster“ und „Blumenstück“ von F. Bausinger in München; „Kühe auf der Weide“ von E. Metton in Genf. In nächster Zeit gelangt das Gemälde von E. Berger in München: „Der Traum vom Jungbrunnen“ in dem Merkel'schen Kunst-Salon zur Exposition.

* **Bezüglich der Frankfurter Stadttheater** ist eine neue Note eingetreten, indem die Offerte des Hamburger Bühnenleiters Pollini als nicht mehr bestehend angesehen wird und das einzige Angebot nunmehr noch das der Frankfurter Theater-Neubau-Actien-Gesellschaft ist.

* **Berlin** dürfte im Herbst 1888 ein großes Volks-Schauspielhaus vornehmsten Stils erhalten; es soll aus dem „Walhalla-Theater“ entstehen und kein Geringerer als Barnay wird es begründen und leiten. Die Unterhandlungen zwischen dem Herren Barnay, Commissionsrath Großkopf und Director Steiner sind, dem „Börse-C.“ zufolge, dem Abschlusse nahe.

Vermischtes.

* **Bei der Strandung des Dampfers „Victoria“** haben neueren Nachrichten zufolge voraussichtlich 25 Passagiere ihr Grab in den Wellen gefunden. Das Unglück geschah dadurch, daß sich die Passagiere zu dem ersten Rettungsboote mit Gewalt herandrängten und in Folge dessen das Boot umschlug.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Unterschrift vom Bürgermeister bestätigt. Hofbier, Rbg. Kassel. Die von Ihnen bezogenen Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen haben bei mir die gewünschte Wirkung hervorgebracht; da ich schon lange Zeit an Verstopfung, Blutanbruch und Schwindel litt, wurde mir zu den R. Brandt's Schweizerpillen gerathen. Nach Verbrauch einiger Schachteln fühle ich mich wieder ganz wohl, wofür ich Ihnen meinen besten Dank abstatte. Eduard Wappert. Beglaubigt Hofbier. Der Bürgermeister Meinel. (L. S.) Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich, doch achtet man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde mit dem Namenszug R. Brandt's. (M.-No. 4200.)

Burlin, Kammgarne für Herren- und Anabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit, à Mark 2.35 per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Burlin-Fabrik-Depôt.** — Director Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligst franco.

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéestrasse 3, Laden („Central-Hotel“).

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe zu reinseineren Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.**

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Übernahme ganzer Braut-Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen.

Weisse Stoffe in Seide, Cachemire, Grenadine, Fantasiestoffen, Mull, Tülle, Spitzen u. s. w. 2663
Schwarze Stoffe in Seide unter Garantie, Grenadine, Cachemire, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.
Farbige Stoffe in Seide, glatt und gemustert aller neuen Farbentöne, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.
Möbel-Stoffe in Seide, Wolle aller Arten. Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Portièren, Läufer u. s. w.
Bleefelder Leinen, Gebilde, Tischzeug. Anfertigung sämtlicher Wäsche! Glatte Leinen, Taschentücher u. s. w.

Als Vertreter nur **erster Special-Firmen** bin in der Lage, bei aussergewöhnlich grosser Auswahl, ganz **besonders günstige Offerten** machen zu können und bitte, bei eintretendem Bedarf sich **zuvörderst meiner Firma** zu bedienen. Kostenanschläge sofort, **Lieferung verbürgt gewissenhaft.**

Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Tannusstrasse.

Tapeten.

Empfehle mein vollständig **neu assortirtes Lager in Tapeten und Decorationen.**
 Ferner eine grosse Auswahl in:

Wachstuchen aller Arten,
Ledertuchen, Cocosmatten und Läufern, Patent-Linoleum-Korkteppichen,
Rouleaux etc.

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

P. S. Eine **grosse Parthie Reste** zu **ausserordentlich billigen Preisen.**

Patent-Linoleum-Korkteppiche.

6166

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten.
 kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfängen der Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

Den **Empfang** sämtlicher **Neuheiten**
 in

Putz- und Mode-Waaren

beehrt sich ergebenst anzuzeigen 12268

Goldgasse No. 4. F. Lehmann, Goldgasse No. 4.

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reichster Auswahl 8788

C. Schellenberg, Goldgasse 4.



Ausschliessliche Agentur des Nordd. Lloyd
 in Bremen etc. bei

(Original-Preise.)

J. Chr. Glücklich,

6 Nerostrasse 6.

Corsetten in gutschitzenden Formen.

Clara Dries,

Bahnhofstrasse 20, „Kaiser-Halle“,

empfiehlt:

11568

Seidene Schlupf-Handschuhe

von 65 Pfg. an,

fil de perse

von 35 Pfg. an.

Baumwollene Strickgarne, waschächt.

Schachtstrasse 9a (Neubau mit grossem, schön gelegenen Garten) wird **Wäsche** zum Waschen und Bügeln angenommen. Für **gute Arbeit** und **pünktliche Beförderung** wird garantiert. 11801

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.**Terracottagegenstände** zum Bemalen und Bekleben.**Holzbrandapparate.**

Sämtliche Utensilien zur

== Chromophotographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Materialien zum Blumenkleben.**Blumenkleb - Arbeitskasten.****Reliefbilder.**

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt.

Sämtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung geschnittener und gepunzter

altdeutscher Lederarbeiten.

Vorgezeichnete und angefangene plastische

Lederarbeiten.**== Leder im Stück. ==****Fertige Keilrahmen.**

Sämtliche Bedarfsartikel zur

Pastellmalerei.

Circa 500 verschiedene Farben von Pastellstiften, Pastellpapiere.

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==**Polir-Anstalt**

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

8773

Drahtgeflechte und Drahtgewebe

zur Vergitterung von Hühner- und Vogel-Voliären, Gartengeländern, Kellerfenstern, Fliegenschranken, sowie alle Sorten Haar- und Drahtsiebe, Durchwürfe etc. Ferner bringe mein Lager in Waschküchen, Zubern, Eimern, Blumenkübeln, Pack-, Schneid-, Kuchen- und Bügelbrettern, Stroh-, Seegras- und Cocosmatten, sowie in allen Bürsten-, Korb- und Drahtwaaren in empfehlender Erinnerung.

11801

16 Goldgasse 16, **Carl Döring**, 16 Goldgasse 16.**I^a Tapezirer-Stärke**empfehlen billigst
12398**A. Meuldermans,**
Bleichstraße 15.**Piano-Magazin**

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Selter** etc.**Verkauf & Miete.****Reparaturen & Stimmungen.** 109**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermieten.

Bleichstraße 10, H. Vau, Bleichstraße 10
eine Treppe, eine Treppe,**Instrumenten-Handlung,**empfiehlt ihre ausgezeichneten **Pianino's** aus verschiedenen leistungsfähigen Fabriken zu äußerst annehmbarem Preise unter Zusicherung strengster Reellität.

2638

Fünffährige Garantie.**Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31,****Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 108
Mehrjährige Garantie.**Amerikanische****Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.**Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
5512 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.****Zug-Jalousien- und Rollläden-Fabrik**

von

Friedrich- strasse 37, K. Blumer, Friedrich- strasse 37,liefert **Holz-Rollläden** mit oder ohne Beschlag, sowie **Zug-Jalousien** unter Garantie zu billigen Preisen. **Reparaturen** und **Renversuren** wird rasch und billig besorgt.**Musterläden** können bei mir eingesehen werden. **Roll-Schutzwände** halte ich stets vorräthig; auch können solche nach jedem beliebigen Maße rasch geliefert werden. 11747**David Perabo, Röderallee 32,**empfiehlt sich zur Anfertigung aller in das **Dachdecker- und Asphaltirungs-Geschäft** einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung und Garantie-leistung. **Verkauf von Dachpappe.** 11688**Ph. Leutung, Schuhmacher,** empfiehlt sich im**Schuh- und Stiefeln** jeder Art unter Zusicherung geschmackvollster Ausführung bei guter und billiger Bedienung. Für ein gutes und bequemes Gehen leiste ich Garantie.**Sauggasse 17, Eingang unter dem Thorbogen.** 11849



„Confit“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (Acto. 2/1 B.)



„Seht“.

Geruchlose

Petroleum-Koch-Apparate

in jeder Größe aus der Hamburger Fabrik vorrätig von Mk. 3.—, 4.50, 6.— und 12.—

Etage-Eisenträger

in 4 Größen Satz von 5 Stück zu Mk. 4.—, an Kaffee- oder Wasserkessel in jeder Größe vorrätig bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Mehrgasse 3.

11616

NB. Altes Zinn wird in Kauf und Tausch angenommen.

Wilh. Correll, Mainz,

Schillerplatz,

verkauft wegen baulicher Veränderung und baldiger Räumung einer Remise drei Victoriawagen (Halbverdeck), ein amerikanisches Dog cart, ein ditto Jagdwagen zu ermäßigten Preisen.

91

Die

Samenhandlung von Joh. Georg Mollath,

Marktstraße 26,

gegründet im Jahre 1815,

empfiehlt ihr großes Lager in Gras-Samen für ausdauernde Garten-, Park- und Wiesen-Anlagen, ferner Klee-Samen, prima Provencer (ewiger) und deutscher, grobkörniger, garantiert seidensamer Saat, Esparsetto (türkischer Klee), ein- und zweischüßig, Saat-Wicken, Pferdezaunmais, großer amerikanischer (virginische Saat), Bunkelrüben, gelbe Oberndorfer Riesen, sowie sämtliche Garten-, Oeconomie-, Wald- und Blumen-Samen, worüber spezielle Engros- und Detail-Verzeichnisse franco zu Diensten stehen. 11657

Dampf-Motoren

41

für das Kleingewerbe von 1/2 Pferdekraft ab mit und ohne Dampfessel, sowie größere Dampf-Maschinen bis zu 100 Pfd. offerirt billigst ab Lager die (Kacto 308/9)

Aachener Dampf-Motorenfabrik

von Arndt & Marichal, Aachen.

Preis-Medaille Welt-Ausstellung Antwerpen 1885.

Eine Plusch-Garnitur, rothbraun, sowie ganze Betten und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei 11184

A. Leicher, Tapezirer, Adelsbairstraße 42.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 94

Taunusstraße 16 in ein Herren-Schreibisch, ein Spiegelschrank, ein Silberschrank, ein Sopha mit vier kleinen Sesseln preiswürdig zu haben. 12338

Eine Nähmaschine zur Schumacher billig zu verkaufen Kirchhofgasse 12, 1 Stg. 11850



Dr. Schumacher's

Rheumatismus-Heil.

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und Rheuma-Leiden.

Schnellste Wirkung garantiert.

Dose 1 Mark. Nur zu haben

bei Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

A 256/2 B

42

Ich bin befreit

36

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der Georling'schen Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei Friedr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem fröhlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pfg. **Prämirt 3 Goldene Medaillen.** Depot in den meisten Droguenhandlungen. 8525

Gegen Gicht und Rheumatismus, zur Einreibung vorzüglich bewährt, empfehlen

Kastanienblüthen-Essenz à 1 Mk.

allein ächt C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstr. 36. L. Schild, Langgasse 3. 201

Seifen-Abschlag.

Ia weiße Kernseife	p. Pfd. 28 Pf., 10 Pfd. Mk. 2.60,
Ia gelbe	" " 26 " 10 " 2.40,
Ia " Bleichseife	" " 25 " 10 " 2.30,
Glycerin-Schmierseife	" " 20 " " "
Silberseife	" " 23 " " "
Crystall-Soda	" " 5 " 5 " 0.20.

A. Meuldermans,

12397

Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

! Obstbäume!

Hochstämme für Garten und Feld in den besten Wirthschafts- und Tafel-Sorten, in rauher Lage gezogen (Extra-Sorten für rauhe Lagen), sowie große Vorräthe von Pyramiden, Cordons, Espalieren in den feinsten Sorten.

Große Auswahl der schönsten Rosen, hochstämmig und niedrig, Coniferen, Bierbäume, Sträucher etc.

Cataloge gratis.

Anlage und Unterhaltung von Bier-, Obst- und Rosengärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden,

5502

Baumschulenbesitzer, Parkstraße 42.

Gebleicht wird hinterer Karlstraße bei F. Thiel. 12145

Bekanntmachung.

Um vielseitigen Wünschen hiesiger Hausbesitzer und Vermiethen an uns zu entsprechen, sowie auch um dem zur Cur oder dauernden Aufenthalte dahier eintreffenden Fremdenpublikum sofort mit den nothwendigen Informationen an die Hand zu gehen, hat die unterzeichnete Transport-Anstalt einen

„Wohnungs-Anzeiger“

erscheinen lassen, in welchem alle leerstehenden Wohnungen, möblirt und unmöblirt, sowie sonstige zum Vermiethen geeignete Piècen Aufnahme finden.

Der „Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger“ erscheint jeden Montag und Donnerstag und wird in **sämmtliche Hotels, Badhäuser, Restaurants, Conditoreien und Wartesäle** Wiesbadens, sowie an die mit den Schnellzügen der **Taunus- und Rheinbahn eintreffenden Personen gratis** vertheilt. Ausserdem liegt er in je 5 Exemplaren offen in **sämmtlichen Wartesälen und besseren Hotels** zu Berlin, Köln, Frankfurt a. M., Stuttgart, Strassburg, Mainz (vertheilt durch die betr. Privat-Post-Anstalten), Coblenz, Bingerbrück, Rüdesheim und Biebrich, sowie in den **Schlaf- und Restaurationswagen** der Route Berlin—Frankfurt, Basel—Frankfurt und Paris—Frankfurt a. M.

Es wird daher den Hausbesitzern und Vermiethern durch den „Wohnungs-Anzeiger“ Gelegenheit geboten, ihre leerstehenden Wohnungen etc. am **ehesten und vortheilhaftesten** zu vermieten, und bitten wir uns gegenwärtig freie oder später freiwerdende Wohnungen, einzelne Zimmer, Läden, Werkstätten etc. gefälligst anmelden zu wollen.

Für eine einzeilige Wohnungs-Anzeige werden 10 Pfg. berechnet. Probe-Nummern gratis.

Wiesbaden, den 13. April 1887.

Wiesbadener Transport-Anstalt
(Privat-Post), Taunusstrasse 7.

11839

Vorläufige Anzeige.

Am 28. d. Mts. Vormittags 9 Uhr kommen im

„Römer-Saale“,

Doehmerstrasse 15 hier,

die noch zum Nachlasse der verstorbenen Fräulein Heller gehörigen und seither auf der Villa „Schmiedsberg“ bei Schapbach im Schwarzwald befindlichen **Mobilien**, welche demnächst in der Haupt-Annonce näher bezeichnet werden, zur Versteigerung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

370

Dr. Pospisil, pract. Arzt,

wohnt jetzt Geisbergstrasse 6.

11717

Zahnarzt C. Voigt, 10704
große Burgrasse 14,
Erschuldener v. 9—5 Uhr.

Zur Saison mache die Herren Hotel- und Badewirthe auf meine Agentur in den **gediegensten Leinenwaaren und Damasten** der Fabrik von **J. W. Bonchsein** in Schwelm aufmerksam und bitte um gef. Bestellung zur Präsentation der Muster.

Margaretha Wolff,
11 Reugasse 11.

10913

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Das Conservatorium gewährt eine gründliche Ausbildung in den unten angeführten Fächern, sowohl für zukünftige **Berufsmusiker**, als auch für **Dilettanten**. Der Unterricht erstreckt sich auf: **Klavier** (Lehrer: Die Herren Spangenberg, Capellmeister Lufer, Director Taubmann, Rosenkranz und die Damen Harich, Stecker, Kaiser, Moritz und Reichard), **Violine** (Lehrer: Die Herren Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony), **Violoncello** (Lehrer: Herr Kammervirtuos Oscar Brückner), **Contrabass** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Eckl), **Flöte** (Lehrer: Herr Capellmeister Lufer), **Oboe** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Bock), **Clarinette** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Krahner), **Fagott** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Wollgandt), **Horn** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Scharr), **Trompete, Posaune; Sologesang** (Lehrer: Herr Königl. Musikdirector Sedlmayr), **Chorgesang, Musiktheorie, Orchester-Spiel und Pädagogik** (Lehrer: Director Taubmann), **Musikgeschichte und Ensemble-Spiel** (Lehrer: Herr Capellmeister Lufer).

Das vierteljährliche Honorar beträgt in den Künstlerclassen, incl. der obligatorischen Nebenfächer, für Klavier, Violine, Violoncello oder Musiktheorie Mk. 75, für Contrabass oder ein Blas-Instrument Mk. 50, für Sologesang Mk. 100.

Das vierteljährliche Honorar beträgt in den Dilettantenclassen für Klavier Mk. 27 und Mk. 38, Violine Mk. 36, Sologesang Mk. 36 und Mk. 60.

An dem Unterricht im Chorgesang, Ensemblespiel für Klavier und begleitende Instrumente, Orchesterspiel, Musikgeschichte können sich auch Solche theiligen, welche sonst dem Conservatorium nicht als Schüler angehören. Das vierteljährliche Honorar beträgt in diesem Falle für Chorgesang, Musikgeschichte oder Orchesterspiel Mk. 10, für Ensemblespiel Mk. 15.

Nähere Auskunft, sowie **Prospecte** durch den Director.

Beginn des Sommer-Semesters: In den Dilettantenclassen am **Montag den 18. April**, in den Künstlerclassen am **Montag den 2. Mai**.

Anmeldungen zum Eintritt in das Conservatorium nimmt **jederzeit** entgegen

11521 Der Director **Otto Taubmann.**

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Zur Vermeidung von Irrthümern gibt der Unterzeichnete hiermit bekannt, daß für **alle bisherigen Schüler**, sowie für die **Neueintretenden**, welche sich bis dahin gemeldet haben, der Unterricht am **Montag den 18. April Vormittags 11 Uhr** wieder beginnt.

Otto Taubmann,

12379 Director des Conservatoriums.

Kath. Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von

W. & C. Wirtzfeld, Rheinstraße 48.

Beginn des Sommersemesters **Montag den 25. April Morgens 9 Uhr.** 11686

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Geöffnet **Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.** Eintritt frei. 77

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

Frühjahrs-Saison 1887!

Selbstverfertigte

Herren-Sack-Anzüge in Cheviot, Diagonal, Burkin, Rammgarn und Fantasiestoffen,
Herren-Jaquette-Anzüge (schmal und breit bordirt) in Cheviot, Burkin, Rammgarn
 und Diagonal,

Herren-Gehrock-Anzüge (neue Façons) in Tuch, Diagonal und Rammgarn,

Herren-Hosen und Westen in den denkbarst schönsten, modernsten Mustern

empfehlen in der **reichsten Auswahl** und zu den **billigstmöglichen** Preisen

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

345

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,

en gros,

39 Langgasse 39,

en détail,

empfehlen ihr reichassortirtes Lager in **Strohhüten** in allen **neuesten Modellen**
 und **Farben** zu **Fabrikpreisen**. **Hüte** zum **Faconniren, Waschen** und
Färben werden stets angenommen, billig und prompt geliefert. Zu gleicher Zeit empfehlen
 wir unser Lager in **Blumen** und **Federn** und allen in das **Putzfach** einschlagenden
 Artikeln. **Putz** wird auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt. 9776

Für Confirmanden-Kleider

werden in meinem Ausverkauf

schwarze, weisse, crème, reinwollene

Cachemire und Crêpe, Mulls,

Batiste, Satin à jour, Reys-Piqué,

zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

6792 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Zu 40 Pfg. per Meter

werden sämtliche

Kleider-Cattune,

die besten Qualitäten,

wascht, neue, diesjährige Muster,

in meinem Ausverkauf abgegeben.

6793 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Oberhemden

aus den besten Stoffen mit
 1a Leinen-Einsätzen

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

Kragen, Manschetten,

Cravatten

empfiehlt

Simon Meyer,

252 17 Langgasse 17.

Modes.

Hüte, Säubchen, Coiffuren etc. werden
 billigst und geschmackvoll in und außer dem
 Hause angefertigt **Marktstr. 8, II. L. 6540**

Grabenstraße 26 werden **Herrnkleider** angefertigt, geändert
 gereinigt und schnell besorgt. 849

Grosses
LAGER
 in

Filz- und Strohhüten,

sowie allen Arten **Kappen** für
 Herren und Knaben empfiehlt

Richard Kricheldorf,

Goldgasse 18, gegenüber d. Muckerhöhle.

Strong
 freelle
 Bedienung.

Billige
 Preise.
 11257

K. BIFINGER

STUTTGART

Uhren

werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter
 mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann,**
 Uhrmacher, **Friedrichstraße 37, Seitenbau r., Part. 7325**

Weinstube von F. Kaiser,

43 Friedrichstraße.

Friedrichstraße 43.

Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim.

Frische Sendung angekommen: Reingehaltene, selbstge-
zogene Weine per Glas 20, 25 und 30 Pf., Roth-
wein per Glas 45 Pf.

In Flaschen und Gebinden billiger. 11703

**Restauration Schmidt**

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder
Tageszeit, erste Qualität Bier,
reine Weine, sowie gutes und billiges
Logiren. 5656

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt. 11629

Neu angelegte Waldplätze und Gartenhaus, schönste Lage
mit Aussicht auf den Rhein, Mainz und Umgegend. Nur
lebende Fische werden aufs Schnellste und Beste zu-
bereitet. Reichhaltige kalte Speisen stets, warme Fleisch-
speisen nur Sonntags. Reine Weine und gutes
Export-Bier. Der Restaurations-Pächter Kröck.

Schlangenbad.**Hotel Waldfrieden.**

Restauration à la carte. Diner à part.
Billige Preise.

Reine Weine. Diverse Biere.

Stallung und Remise. 11142

Au bon goût. 8741**Conditorei und Wiener Café**

von Wilh. Jumeau,

Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7,
empfiehlt unter Garantie der Reinheit:

Weisse Weine:	Per Fl. ohne Glas		Rothe Weine:	Per Fl. ohne Glas	
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Niersteiner	—	65	Oberingelheimer . .	1	—
Kloster Erbacher . .	—	75	Assmannshäuser . .	1	50
Geisenheimer	—	90	Médoc	1	10
Rüdesheimer	1	—	Pontet Canet	1	30
Hochheimer Berg . .	1	25	Château Latour . .	1	70
Neroberger	1	50	Dessert-Weine:		
Rauenthaler Berg . .	1	75	Portwein und Sherry	2	50
Liebfraumilch	2	25	Madeira und Malaga	2	50
Marcobrunner Cabinet	3	—	Tokayer Auslese . .	2	—
			Arac, Cognac, Rum	3	—

Moussirende Weine:

Diverse Marken von 3—6 Mk. von Mk. 1.50 bis Mk. 3.—,
sowie **Chocolade, Cacao und Thee** in allen Preislagen.

Zwei **Agaven** (sogen. 100jährige Aloës), gleich groß, je
2 Meter breit, ca. 70 Jahre alt, Bruchtemple, sind wegen
Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. im „Römerbad“. 11168

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt.

empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.		per Fl. mit Glas.	
1881r Médoc	— 90	1878r Chât. Cos-Labory	2.50
1878r St. Julien	1.15	1874r „ Talbot	3.—
1876r St. Estèphe	1.25	1874r „ Malescasce . .	3.50
per Fl. mit Glas.		1876r „ Margaux	4.—
1878r St. Emilion	1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—	
1876r Margaux	2.—	per Flasche.	

Weine in **Original-Oxhoffs** franco hier oder ab
Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

**Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port,
Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer** u. s. w. **echt
und reell.** 11548

Best., billigst. Stärkungswein.

Borzüglich 83/81er. Griech. Rothwein à Liter 100 und
125 Bq. offerirt Zierof, Dettingen, B. 6821



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—,
à 700 gr. M. 4.50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.
Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diäteti-
sches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sa-
brennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses
von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte
die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte
Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2. 209

**Nieder-Selterserwasser,
Emser Kränchen,
Weilbacher Schwefelwasser und
Ofener Bitterwasser,**

stets frische Füllung, empfiehlt
9380 C. Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstraße.

Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 Mk. 25 Pf. franco
gegen Nachnahme. 1234

W. Alberts Jr. in Attendorn.

Nichtblühende Frühkartoffeln zu h. Steingasse 8. 11858

Biebrich am Rhein.

Wir bringen hiermit einem verehrten Publikum unser am Rhein gelegenes

Garten-Restaurant Nassau

mit seinen guten Weinen, warmen und kalten Speisen bei mäßigen Preisen und reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Schachtungsvoll

Geschw. Hellbach.

11638



Reicher Traubenwein, von Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvallescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga, und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch **J. Rapp**, Goldgasse 2.

10208

An bon goût.

Conditorei und Wiener Café

Kirchgasse 7 und Kirchgasse 37

empfehlen

Starker & Pobuda's Tafel-Chocoladen

und Cacao-Pulver in allen Preislagen,

auch stets frische

Pobuda's Crème-Tabletten.

Ebenso unterhalte großes Lager in den rühmlichst bekannten und ärztlich empfohlenen

Baron Liebig's

Malto-Leguminosen-Präparaten.

Auf besonderen Wunsch eines geehrten Publikums habe in beiden Etablissements auch **Tassen-Ausverkauf der Malto-Leguminosen-Präparate** eröffnet, worauf hiermit die verehrten Gurgäste besonders aufmerksam mache.

Wilhelm Jumeau,

Conditior.

9647

Spezereivaaren-Ausverkauf (nur noch kurze Zeit)
Grabenstraße 3: Vanille-Block-Chocolade à Pfd. 90 Pf., Gewürz-à Pfd. 80 Pf., Gesundheits-Chocolade à Pfd. 1.20 Mk., Cacao à Büchse 80, Zucker 28, Candis, heller, 45, Thee à Pfd. 2-3 Mk., Rosinen 30, Zwetschen 24, f. Mehl 16, alter Rum und Cognac von 80 Pf. bis 2.20 Mk., Weiß- und Roth-Wein à Flasche 60 Pf. bis 1 Mk., feinsten Java- und Berl-Kaffee à Pfd. 1.15 Mk.

A. Paasch. 12208

Gebrannter Kaffee per Pfd. Mk. 1.20, delicat, kräftig,

" " " " " 1.40, " " " " " 1.50 (Wiesbadener Mischung), vorzügliche, feine Qualität.

Trotz des enormen Kaffee-Anschlags bietet mein großes, wohlaffortirtes **Rob-Kaffee-Lager** noch sehr günstige Gelegenheit, Vorräthe zu kaufen, um vor dem schon eingetretenen und noch sicher weiteren Preisaufschlag mit Kaffee versehen zu sein.

J. C. Bürgener.

9214

X Trauben-Carschriftchen gratis. X

Husten, Heiserkeit,

245

Halb-, Brust- und Lungenleiden, Katarrh, Kinderhusten u.

= Unzählige Atteste. =

Rheinischer

Trauben-Brust-Honig,

analysirt und begutachtet von

Dr. Freitag, Kgl. Professor, Bonn; Dr. Bischoff, Berlin; Dr. Birnbaum, Hofrath und Professor, Karlsruhe; lt. Gutachten von Dr. Rüst, Groß. Medicinalrath in Grabow, als leichtlösendes Mittel bei Husten, Verschleimung, Reuchhusten der Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.

Prospecte mit Gebr.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlage in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelsheidstr. 28; in Biebrich bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachf.); in Idstein bei **Ph. Mauss**; in Weilburg bei **Carl Drommershausen**; in Diez bei **Ma Opel**, Rosenstraße 3; in L.-Schwalbach bei **Aug. Besler**; in Schlangenbad bei **W. Schäfer**; in Mainz bei **Ph. J. Finck jr.** und **J. A. Glückert**.

Die erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehlen zu billigsten Preisen ganz vorzüglichen

rohen sowie gebrannten Kaffee.

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preisen gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, meine verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

Qualitäts-Kaffee's

aufwarten zu können und empfehle als besonders sehr hochfeinen

gebrannten Kaffee

No. 6	per Pfund Mk. 1.40,
No. 7	" " " 1.50,
No. 9	" " " 1.60,
No. 12	" " " 1.70.

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl billigere wie auch im Preise höhere Sorten in Auswahl. 2207

Michelsberg 22, Gustav v. Jan Wwe., Michelsberg 22,

empfehlen:

Schinken, roh und gekocht, im Ausschnitt,
Kalbs- und Lendenbraten u.,
Branschweiger und Thüringer Wurstwaren,
verschiedene Sorten feine **Rahmkäse**. 11802

Russisch Brod,

8925

feinstes Theegebäck und besten

entölten Cacao

von **Richard Selbmann, Dresden.**

1 Einspänner, sowie ein leichter **Zweispänner-Fuhrwagen** (gut erhalten) zu verkaufen **Feldstraße 19**. 11634



Schmuckfedern

werden gefränselt, gewaschen und gefärbt zu den billigsten Preisen bei

J. Quirein,

11332 Schwalbacherstraße 51, 2. Stock.

Frau Margareth.

(3. Forts.)

Novelle von J. v. Dirksf.

„Hm, ein blutarmes Weib, grundbrav? Jawohl, eine nette Landstreicherin wird's gewesen sein, die einen so standhaftigen, ehrenfesten Erbsohn um seinen Verstand gebracht hat. — Grundgütiger Gott, ich danke Dir viel tausend Mal,“ ruft sie, die weissen Hände faltend, „daß Du ihn von hinnen genommen hast, ehe denn er mir und meinen Blutsfreunden den Schabernack angethan, eine Bettelbirne zu freien. Und nun höre, Joseph!“ mahnt sie leuchtend, „unterstehe — Dich — nicht und führe seinen Wunsch aus, so Dir meine Erbschaft lieb ist.“

„Greifert Euch nicht umsonst, Ruhme,“ fällt Joseph der erregten Frau in's Wort, während sein Blick die Fremde am Fenster streift, aus deren Bügen alle Farbe gewichen ist. Joseph erhascht ihren feindseligen Blick, der flammend zu Stine hinüberschießt, und wie ein Blitzstrahl fährt der Gedanke durch seine Seele: „das ist sie, Frau Margareth.“ — Purgurgluth brennt auf seinen Wangen; da öffnet sich wieder die Thüre.

„Es ist längst aufgetragen, Ruhme Stine, und die Gäste warten,“ mahnt Sophie hereintretend. Und als sich Joseph erhebt und mit dem hübschen Mädchen einen schnellen Blick wechselt, denkt Margareth unwillkürlich: „Welch hübsches Paar!“ Aber auch Stine hat den warmen Strahl in Sophien's Augen aufgefangen, er dient nur dazu, den glimmenden Haß in ihrer Brust zu schüren.

Hat sie nur darum ein geplagtes, entbehrungsreiches Leben geführt, damit der zu Ehren und Wohlstand gebrachte Hof durch eine Mißheirath des Stammhalters sein Ansehen verlieren soll? Was weiß eine Wirthstochter von geregelter Wirthschaft und ordentlichem Haushalt? Nein, besser todt, als ein Abtrünniger von Stand und Ehr? Noch hat sie das Feste in der Hand und sie gibt es nicht eher gutwillig ab, bis die Bestimmungen gerichtlich besiegelt sind, um künftigen Generationen ihr Erbschaft zu sichern.

Aber des Adlerwirths Tochter ist doch bei Leibe noch keine Landläuferin; sie ist dem Joseph schon lange gut und er hat jetzt die Wahl. — Und gab es nicht eine Zeit, als Stine dem Adlerwirth durch die Blume zu verstehen gab, daß ihre eine Verwandtschaft mit ihm tausendmal lieber sei, als die neue Verschmäherung mit dem Habichtsbauer?! Heute in ihrer galligen Stimmung jedoch sieht Stine selbst die Vergangenheit durch schwarzgefärbte Gläser an. Heute erinnert sie sich, daß der Vorsatz des Adlerwirths ursprünglich Hausknecht und schon einmal verfrachtet war. Die Schönheit, das selbstbewusste Auftreten Sophien's ärgert sie, weil sie sich in Georg's Charakter getäuscht sieht; und als das Mädchen nur Augen für Joseph hat und nicht die nöthige Aufmerksamkeit für sie selbst an den Tag legt, wartet sie in giftiger Laune auf den ersten Anlaß, ihrem verhaltenen Ingrimm die Zügel schießen zu lassen.

„Hatte ich Recht, war der Brief von Georg?“ fragt Sophie neugierig, ihr Bild im gegenüber hängenden Spiegel musternd.

„Ja,“ nickt Joseph, „der Arzt hat die Adresse geschrieben. Warst Du auch heute in der Kirche, Sophie?“

„Nein, Joseph, ich konnte beim besten Willen nicht; man hat heute alle Hände voll zu thun. Das ganze Kirchspiel scheint ja auf den Beinen; der Georg muß mächtig beliebt gewesen sein.“

„Rief in die Welt!“ schnarrt die Ruhme, mit einem funkelnden Blick auf Sophie. „Als ob das ein Grund wäre. Nein, bloß weil unsere Familie nicht von gestern und der Gründer vom Grönbauernhofe niemals so was, wie ein Bettelvogt, oder gar

Hausknecht gewesen ist, darum steht unser Anhang in Ehren nach wie vor. Und darum ist's Deine Pflicht und Schuldigkeit, Joseph, mir eine ebenbürtige Frau in's Haus zu holen. Hörst Du! eine Großbauernmochter von altem Geschlecht, Du brauchst ja nur die Hand auszustrecken —“ betont sie, die zitternde Rechte mit ausgespreizten Fingern emporhebend. „Und nun marsch zu Tische!“ commandirt sie in gellendem Ton. Sich straff in die Höhe richtend, schreitet sie langsam voraus. „So, das hat Appetit gemacht; der Herr segne uns Allen die Mahlzeit!“

Mit einer Bestürzung im Mienenspiel, als wäre der Blitz vor ihr in den Boden gefahren, blieb Sophie zurück. Alle Farbe war aus ihren Bügen gewichen, als sie, sich plötzlich der Anwesenheit eines Gastes entsinnend, auf Frau Margareth zutrat. Ihre Hand zittert heftig, während sie die kleine Münze, mit der Margareth ihren Kaffee bezahlt, entgegen nimmt; aber in ihren Augen flammt ein verrätherischer Blick empor. „Augen um Augen, Zahn um Zahn, Ruhme Stine,“ steht dort deutlich zu lesen. Von jetzt an ist Joseph's Eroberung ihr einziger Lebenszweck. Den Vorurtheilen der giftigen, boshaften Alten zum Trotz will sie ihre Angeln auswerfen, und sie ist jung und schön und lebenslustig, keine Frage, wer siegen wird in diesem ungleichen Kampfe. Selbst die verschiedenen Umstände, die Stinen's Autorität unterstügt haben bis jetzt, sollen sich in Waffen gegen die alte, keisende, rechthaberische Bäuerin verkehren. Widerspenstige Diensthofen werden Joseph zeitig daran erinnern, daß es mit Stinen's Herrschaft endlich zu Ende sein muß.

So wirbeln die Gedanken durch das Hirn des aufgeregten Mädchens, das, bis in den letzten Nerv empört, von der Nachsicht zur Intrigue entflammt wird. Mit einem halb spöttischen, halb verächtlichen Blick Margareth streifend, benimmt sie der jungen Frau vollends allen Muth zu einer Anrede. Und doch brennt Margareth darauf, die Wohnung ihrer Ruhme zu erfahren; allein der Eintritt neuer ländlicher Gäste ruft Sophie von ihrer Seite.

III.

Im „Adler“ vermehrt sich der Trubel und Margareth hat ihre liebe Noth, einen Ausgang zu gewinnen. Die erste beste Thüre ist ihr willkommen. Sie schlüpft in einen Hofraum; ein Fenster im Hinterhause steht weit offen, dumpfe, regelmäßige Schläge tönen herüber, es wird Holz gehackt. Der betäubende Duft einer qualmenden Tabakspfeife erfüllt die Luft. Jetzt tritt eine Pause ein — und gleich darauf gellen harte Laute durch die Stille und bannen Margareth's Fuß an den Boden. Ist das nicht Sophien's Stimme?

„Pui, Kettenteiler. Ihr raucht wie ein Schornstein, und der Geruch von dem scheußlichen Kolltabak verpestet die Luft,“ zürnt sie überlaut.

„Nun hör mal Einer,“ kicherte eine alte dünne Stimme, als ob Unserer's Portorico schmauchen könnte; Ihr seid heute wieder gut aufgelegt und gar späßig, Mammiell Sophie!“

„Späßig — macht keine Flausen, Alter! — Vater, schickt mich. Ihr sollt direct in die Waldwiese, und das Heu schütteln. Sputet Euch, aber laßt die Pfeife zu Hause, hört Ihr?“ rief sie barsch.

„Oho, ist das Euer Ernst?“ gab der Alte betroffen zurück. „Fangt nur keine neuen Moden an, indem Ihr uns das bischen Tabak mißgönnt. Ich bin nun bald 70 Jahre alt und 60 davon in diesem Hause und habe Euch treu gedient; aber mein Pfeischen hat Niemand belästigt. Man fühlt die Arbeit nicht so in den alten Knochen, wenn man sich eine Hand voll Tabak zu Gemüthe führt — und ich bin ein Methusalem gegen Euch.“

„Ach so,“ gab Sophie spitz zurück. „Euer ewiges Pochen auf Euer Alterthum hat man bald satt; für unseren Lohn und Kost gibt's am Ende jüngere Kräfte in Fülle.“

„Al!“ unterbrach sie der alte Knecht zitternden Tones, „das ist grausam hart; das könnt Ihr so nicht meinen, Sophie! denn wie viel hundert Mal hab ich Euch, als Ihr noch ein Kind wart, auf meinem Rücken Berg auf und ab reiten lassen. An Eurem Vater schon hab' ich mich dazumal müd' und matt geschleppt, und —“ Krachend fällt die Thüre in's Schloß; mit einem lauten Stoßseufzer sinkt der alte Knecht auf den Holzklotz nieder. Kopf schüttelnd, bis auf den letzten Blutstropfen empört, hastet Margareth weiter.

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

zählt gegenwärtig **1037** Mitglieder, besitzt ein Vermögen von **9000** Mk. und zahlte im Jahre 1886 23 Sterbefälle je 500 Mk. = 11.500 Mk. bei eingetretenerm Todesfall sofort aus. Der vierteljährliche Beitrag beträgt **50** Pf. und bei jedem Sterbefalle werden **50** Pf. erhoben, wogegen die Kasse **500** Mk. bei eintretendem Todesfall sofort auszahlt und ist der Eintritt nach folgender Tabelle festgelegt:

Jahre 18	Mk. 1.—	Jahre 29	Mk. 3.25	Jahre 40	Mk. 9.—
" 19	" 1.—	" 30	" 3.50	" 41	" 10.50
" 20	" 1.—	" 31	" 3.75	" 42	" 12.—
" 21	" 1.25	" 32	" 4.—	" 43	" 13.50
" 22	" 1.50	" 33	" 4.25	" 44	" 15.—
" 23	" 1.75	" 34	" 4.50	" 45	" 16.50
" 24	" 2.—	" 35	" 4.75	" 46	" 18.—
" 25	" 2.25	" 36	" 5.25	" 47	" 20.—
" 26	" 2.50	" 37	" 5.75	" 48	" 22.50
" 27	" 2.75	" 38	" 6.50	" 49	" 25.—
" 28	" 3.—	" 39	" 7.50		

und kann derselbe bis zu 6 Raten erhoben werden. Auskunft, sowie Anmeldungen nehmen die Herren **W. Bickel**, Langgasse 20, **H. Kaiser**, Nerostraße 40, **Carl Pflug**, Wellstr. 3, **L. Müller**, Selenenstr. 6, bereitwilligst entgegen. 184

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf **eine Mark** herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn **W. Bausch**, Armen-Augenheilanstalt, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Frauen = Sterbekasse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld **eine Mark**. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pf. Anmeldungen nimmt Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.

Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahr. Eintrittsgeld von Mk. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pf. Die Kasse gewährt freie ärztliche Behandlung und Arzneien, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pf. Krankengeld oder freie Verpflegung im Krankenhause, nach 1-jähriger Mitgliedschaft 9 Mk. Wöchnerinnen-Unterstützung und als Beihilfe im Sterbefall 60 Mk. an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“, sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63. Der Vorstand. 89

!! Für Confirmanden !!

Anzüge, Röcke, Hosen, Westen, Kappen, Hemden, Kragen, Manschetten und Taschentücher empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. **Heinrich Martin**, 18 Mehrgasse 18. 9835

Becker'sche Musikschule,

Schwalbacherstrasse 11, 1. Etage.

Neue Curse für Solo-, Ensemble- und Chorgesang (Ausbildung für Lieder-, Concert- und Operngesang); Lehrerin **Frau S. Becker**. **Tonbildung**, Ausgleichung der Register, **reine Vocalisation** und Technik der Singstimme nach der anerkannt vorzüglichen Methode ihrer Meisterin, Frau E. Müller-Berghaus, Kgl. Kammersängerin in Stuttgart. — **Neue Curse** für Klavier-, Violin-, Violoncello- u. Ensemble-spiel, in der Theorie und Compositionslehre. — Mit der Musikschule verbunden ist das **Conservatorium** zur Ausbildung von Gesang- und Klavierlehrern und -Lehrerinnen. — Eintritt jederzeit. — Prospekte, Referenzen und **Anmeldungen** für Schüler und Schülerinnen jeder Ausbildungsstufe in der Anstalt. 11191

Mässiges Unterrichts-Honorar.

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“

Zeist und Berlin.

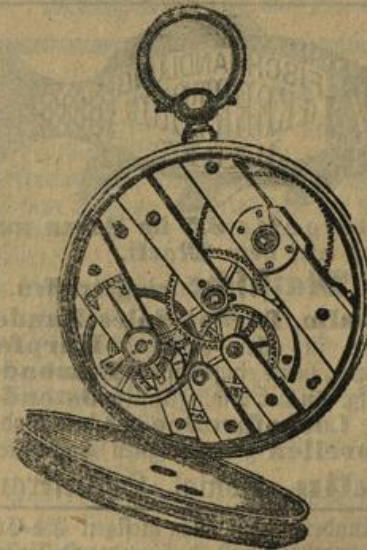
Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Tannusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ und der „Londoner Phönix“, Gener-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Uhren-Lager,

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nickel, Fallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohl-assortirtes Lager in Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam. — **Reparaturen** unter Garantie.

NB. Wegen Erparnis hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch, Uhrmacher.



Red-Star-Line.

12970

Antwerpen-Amerika.

Ausschlagender Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

M. Strehmann, Kleidermacherin,

Louisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße.

Anfertigung von Damen-Toiletten, einfache, wie hochlegante.

Confirmanden-Costüme von 6 Mark an. 5294

Amsterdamer Kaffeelager

Das 10969
empfehlte seine Kaffee's zu billigsten Preisen.

Rohen von 80 Pfg. an
bis zu den feinsten Qualitäten,
gebrannten von 90 Pfg. an
bis zu den feinsten Qualitäten.

Gut und rein in Geschmack empfehle gebrannten zu **Mr. 1.10** und **Mr. 1.20**, besonders guten Haushaltungskaffee als rein und kräftig, sehr zu empfehlen, gebrannt zu **Mr. 1.30** und **Mr. 1.40**.

Gaedke's Biscuits Gaedke's Cacao Gaedke's Chocolade

zeichnen sich durch vorzügliche Qualität und Preiswürdigkeit vortheilhaft aus und sind überall in besseren Dethil-Geschäften käuflich. Man achte gefälligst auf die Firma P. W. Gaedke — Hamburg
(H. & 397/1.) 42

Jf. Göttinger Mettwurst

in nur prima Qualität 6860

versendet per Pfund 1 Mr. 20 Pfg. per Nachnahme

Herm. Börhold, Wurstfabrik, Göttingen.
Probetischen mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 Mr. Nachnahme franco.



Fischhandlung Mauergasse 3/5 im Laden und Vormittags auf dem Markt.

Heute die ersten Maifische eingetroffen.

Empfehle echten **Rheinsalm**, **Turbot**, **Soles**, **Zander**, lebende **Rhein-Hechte** in allen Größen, **Karpfen**, **Barsche**, **Aale**, **Bresen**, heute eingetroffene **Egmonder Schellfische** von 20 Pfg. an per Pfd., feinsten **Ostender Cabliau**, ferner hochfeine **Lachsforellen** aus dem Bodensee, auch lebende **Bachforellen** zum billigsten Tagespreis.

12422 **G. Krentzlin**, Königl. Hoflieferant.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie allen hiesigen Eis-Consumumenten theile ich ergebenst mit, daß meine Keller mit reinstem, krysthallhellem **Natur-Eis** angefüllt sind und für die diesjährige Saison die billigsten Preise berechnen werde unter Zusicherung prompter Bedienung.
11478 **W. Michel**.

Stühle aller Art m. bill. geflochten, reparirt u. d. polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 7839

Parquethöden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritinsplatz 3**. 5683

Kanarienvögel zu verkaufen bei **Jos. Dillmann**, Marktstraße 32. 11437

Empfehlung.

Wasch- und Badebütten, Zuber, Eimer, Brennen, Blumenkabel, sowie alle Holz- und Siebwaaren werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätzig bei

Gottfr. Broel, Küferei und Holzwaaren-Magazin, 10784 4 Ellenbogengasse 4.



J. Hohlwein,



23 Heleneustraße 23,

empfehlte sein Lager selbstverfertigter **Kochherde** eigener Construction für **Hotel- u. Privatküchen, Wärmeschränke, Bratspieße** etc. etc. 9713

Solideste Ausführung, grösste Garantie, billigste Preise.

Zum Selbstanstreichen

Delfarben in allen Nuancen,

Bernstein-Fussbodenlacke,

unübertroffen an Güte, Glanz und Dauerhaftigkeit,

Spiritus-Fussbodenlacke,

große Deckkraft, in wenigen Minuten trocken,

Stahlspähne, Parquet-Bodenwische,

Pin sel

in allen Sorten billigt.

9728 **Louis Schild**, Lauggasse 3.

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 9699

Preis per Pfd. 1 Mr. 30 Pfg. ohne Emballage.

Biebrich, **Adolph Berger**, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, Goldbasse 2, Wiesbaden.

Delfarben und Lacke

empfehlte zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Sofflacker, 32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. 6706

35 Hellmundstraße 35.

Neue Patent-Fussboden-Farbe per Pfd. 40 Pfg. in allen Nuancen,
Patent-Bernstein-Fussboden- 90

Glanz-Lack
Stahlspähne, Parquetboden-Wische

empfehlte **J. C. Bürgener**, 9215 Material- und Farbwaaren-Handlung.

Unterzeichnete empfehle sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Schulbücher für Tertia bis Prima des Gel.-Gymn. sehr billig zu verk. **Kerthol 39, II.** 12162

Spitzen-Wäscherei für ächte und unächte Spitzen, Guipuren, Gardinen. **Gaube-Pub. Handschuh-Wäscherei** à Paar 20 Pf. 8780 **Anna Katerbau**, Langgasse 17. 2. St., Cinq. Thorb.

Gummiwaaren jeglicher Art empfiehlt und versendet **E. Kröning, Wladenburg.** Katalog gegen Porto gratis. (51954) 24

Eigene
Fabrikation
sämtlicher
Reise-
Artikel.



Rohrplatten-
Koffer. 8618
Allein hier
Selbst-
Anfertigung.

H. Burgstr. 8, Fr. Becker, H. Burgstr. 8.

Patent-Tischbestecke.

Messer, Gabeln und Löffel, auch für Hotelbesitzer geeignet, in ganz neuer Sorte. — Die Messer sind aus einem Stück, so daß ein Herausgehen oder Loswerden des Heftes nie der Fall sein kann. Dieselben sind fein versilbert und in Neusilber vorrätig bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Dörrergasse 3.

11617 NB. Altes Zinn wird in Kauf und Tausch genommen.

Zur Saison

empfehle ich in großer Auswahl echte weiße Porzellan-
geschirre für Hotels und Haushaltungen

zu Fabrikpreisen.

Teller, flache und tiefe, Mk. 3.50 per Dzb.
Kaffeetassen Mk. 3.50 per Dzb.

Waschtisch - Garnituren

in vielen neuen Mustern und Formen von Mk. 4.25 an
die 5theilige Garnitur.

Weiße Waschgeschirre billigt.

Glas- und Crystallwaaren

zu außerordentlich billigen Preisen.

Decorirte Tafel-Service

für 12 Personen, aus 90 Theilen bestehend,
von Mk. 40.— an.

Decorirte Kaffee-Service

für 6 Personen, mit Dessertteller, von Mk. 8.— an,
" 12 Personen, " do. " Mk. 16.— an.

Thürschilder mit Aufschrift und Ersatztheile zu
decorirten Services werden rasch und billigt angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

8251 11 große Burgstraße 11.

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mk. 50 Pf.,
empfiehlt **A. Eschbacher.**
Diebrich a. Rh., den 24. März 1887. 9513

Zwei vorzügliche Arbeitspferde zu
verkaufen. Näheres Expedition. 6236

Pianino, ein sehr gutes, zu verk. Taunusstr. 43, I. 12374

Steinkohlen-Bergwerk „Victoria“, Essen (Ruhr).

Specialität: Anthracit-Pressnusskohlen. D. R. P.

Unsere aus besten gereinigten Anthracit-Steinkohlensorten
hergestellten **Pressnusskohlen** (länglich-runde Briquettes von
55 Mm. Durchmesser) erzeugen einen angenehmen, reinlichen
Brand. Sie verbrennen rauch-, ruß- und geruchfrei, schlacken
absolut nicht, zerfallen nicht im Feuer und besitzen große, an-
haltende Heizkraft.

Die **Pressnusskohlen** eignen sich für alle Arten Defen als
Stuben- und Küchenbrand, ferner für industrielle Zwecke,
namentlich bei Kesselfeuerung in kleinen, geschlossenen Räumen,
für Bäckereien, Thonwaaren-Fabriken, Kalkstein-Brennereien,
Ringöfen etc. etc.

Den **Allein-Verkauf** hat für Wiesbaden
Herr August Koch, Langgasse 43.

Auf Obiges höf. Bezug nehmend, halte ich **Pressnusskohlen**
bestens empfohlen und liefere solche franco Haus zu **20 Mk.**
per 1000 Kilo. Einzelne Probe-Centner à 1 Mk. 20 Pf.

11491

Aug. Koch, Langgasse 43.

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),
empfiehlt alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie
Brannkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes
Scheitholz, kiefernes Anzünbehholz, Holzkohlen und
Lohfuchen reell und billig. 5660



Kohlen, Koks, Brennholz etc.

empfiehlt in prima Qualitäten billigt

7647

August Koch, Langgasse 43, I.

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden
die ergebene Mittheilung zu machen, daß bis auf Weiteres
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct
aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen
Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt
werden:

Ia Stückr. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken
16 Mark,
Ia Stückr. Ofenkohlen 18, gef. gew. **Rußkohlen**
20 Mark,
Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen
21 1/2 Mark,
Calon-Coaks 19, gehacktes **Kiefernholz**
26 Mark,
gehacktes **Buchen-Scheitholz** (ganz trocken)
26 Mark,

per Fuhr von 1000 Stk.
franco Haus über die
Stadtwaage, bei Baar-
zahlung 50 Pf. Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.
Diebrich, den 20. Januar 1887.

92

Jos. Clouth.

1. Qualität Buchen-Holzkohlen,
auf Meiler gebrannt, à Centner 3 Mk. an's Haus geliefert. Bei
Abnahme von 30 Centnern wird Rabatt bewilligt. Zu haben bei
Joh. Weinbach Wwe., Niederglabbach
10623 bei Bad Schwalbach.

Ungefähr **15,000** weiche **Feldbäcksteine** billig abzugeben
bei **Hess, Frankfurterstraße 16.** 7799

Damen- u. Kinder-Hüte,

garnirt und ungarnirt,

Blumen, Federn, Bänder,

Sammt, Plüsch-Gaze und
Spitzen

empfiehlt in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

Bouteiller & Koch,

13 Marktstrasse 13. — 13 Langgasse 13.

Strohhüte — Blumen — Federn.

Corsetten in grosser Auswahl.

Kopfte

Clara Dries

Bahnhofstrasse 20, „Kaiser-Halle“,

empfiehlt die eingetroffenen

7788

Frühjahrs-Neuheiten

in Perlbesätzen, Spitzen und Bändern,
sowie in sonstigen

Besatz-Artikeln.

Schwarze Tricot-Taillen in guten Qualitäten.

Strickgarne

Unterkleider, Weisswaren.

Rüschen

Kurzwaren

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei
tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunst-**
gewerbe- und Frauenarbeits-Schule,
Emsorstrasse 34. Die Vorsteherin:

23829

Julie Vietor.

Ich erlaube mir hiermit meinen geehrten Gönnern und
Kunden anzuzeigen, daß ich von Wellrichstraße 48 nach
Wellrichstraße 38, Hinterhaus, 2 St. hoch, gezogen bin.
Bügelich empfehle ich mich im Kleidermachen und
Weitzengnähen zu billigem Preise.

12384

Hochachtungsvoll
Frau Heinrich Kaschau Wwe.

Pelzwaaren

werden zur Aufbewahrung angenommen unter Garantie gegen
Fenerschaden und Mottenfraß bei

Adam Gilberg, Kürschner,

12350

13 Kirchgasse 13.

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Daunnen,
sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark
bringen in empfehlende Erinnerung.

5684

Löffler & Schmidt, Behrstraße 2a.

Für Confirmanden.

Knabenhemden, glatt und gest. Einsätze von 1.50 bis
3.50 Mk., Mädchenhemden von 1.20 Mk. an.
Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher
von 20 Pf. an.

Weisse Unterröcke mit Volants, Stickerei und Ein-
satz von 1.40 Mk. an.

Biqué-Röcke 2 Mk. Beinkleider 1 Mk. und
höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe
billigst. Woll. Tücher in großer Auswahl.

Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 Mk.

En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl,
von 1.20 bis 10 Mk. 7779

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Adolf Kling,

Kirchgasse

2,

nahe der
Louisenstrasse.

Kirchgasse

2,

nahe der
Louisenstrasse.

Stets das Neueste

in

10763

Filz-, Seiden- und Confirmanden-Hüten.

Grosse Auswahl, billigste Preise.

— Zur Saison —

bringe ich noch mein reichhaltiges Lager in Herren-
und Kinder-Strohhüten, sowie Sonnen-
schirmen in empfehlende Erinnerung.

Tricot-Taillen

in

grossartiger Auswahl

im Preise von

3 bis 30 Mk.

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.



Strohhüte

zum Faconniren, Färben und Waschen werden
angenommen. Adolph Koerwer,
8250 11 Langgasse 11.

Anfertigung von Damen- und Kinderkleidern
und außer dem Hause große Burgstraße 17, III. 11881

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider.**Eingeschriebene Hilfskasse.**

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Mitglieder, daß sich die Wohnung unseres Bevollmächtigten, **H. Lorenz, Elisabethenstraße 21** und die des Kassiers, **J. Scherf, Schwalbacherstraße 71** befindet.

Beiträge werden (von außergewöhnlichen Fällen abgesehen) nur an den Zahlenden im Vereinslocale entnommen; dieselben finden alle 14 Tage Montag statt.

Die Local-Verwaltung.

NB. Morgen Montag Abend findet Zahlabend statt. 8793

Directer Einkauf aus der Fabrik
ist der vortheilhafteste.

Hochfeine Neuheiten

in

Sonnenschirmen.

Mehr als 600 diverse Sorten, eine Auswahl, welche ihres Gleichen sucht.

== Sehr billige, feste Preise. ==

F. de Fallois,

10835

20 Langgasse 20.



Friedrichstr. 2,
Ecke der
Wilhelmstr.

Carl Burk,
Ecke der
Wilhelmstr.

Friedrichstr. 2,
Ecke der
Wilhelmstr.

Uhrmacher, 10275**Zur Confirmation**

grösstes Lager in

Herren- und Damen-Uhren,**Ketten** in Gold, Silber, Nickel etc.

zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Daß

Kleidermagazin von A. Görlach,

16 Neuhäusergasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen alle Sorten Arbeitskleider, ächte Hamburger englische Lederne Hosen von Cohn & Sohn in Hamburg in drei Qualitäten und Farben, Buckskin-hosen in allen Größen, Sackröcke, complete Anzüge von den kleinsten Kinder- bis zu den größten Herren-Anzügen, Confirmanden-Anzüge, Hemden, Kittel, Koffer, Sand- und Umhängetaschen.

NB. Klinklapfen für meine Kunden unentgeltlich. 9822

Geehrten Damen

empfehle eine Parthie Haarzöpfe in allen Farben, zu den hohen Frisuren sich eignend, schon von 5 Mark an.

Ganz ergebenst

Heinr. Knolle, Friseur, Grabenstraße 3.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Damen-mänteln, Jaquets, Umhängen, Regenmänteln, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Billige Preise, prompte Bedienung, Garantie für guten Sitz.

J. Heber, Damenschneider, Langgasse 31,
früher Kirchgasse 49.

11075

Specialität in Handschuhen.**Vorzügliche schwarze Glacé**

sehr preiswürdig.



Glacé-Handschuhe, 4-knöpfig, von Mk. 1.60 an.
do., Mousquetaires, 8-knöpfig, von Mk. 2.90 an.

Seidene, fil de perse- und Zwirn-Handschuhe

in allen Längen und neuester Art empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,**Ecke der Weber- und Spiegelgasse**

(Badhaus „zum Sonnenberg“). 10695

Noch nie dagewesen!**Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas**

mit feinen Stücken, vorzüglich Ausführung, Mk. 2.50 und 3.50 das Stück, nur allein in der Schirm-Fabrik **F. de Fallois,** 11641
20 Langgasse 20.

Modes.**Charlotte Schilkowski,**

früher Firma

Louise Belsiegel,

1 Schützenhofstraße 1, 2. Etage,
empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur Anfertigung aller Neuheiten bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen. Alle Neuheiten sind eingetroffen. 9733

Tuch-Handlung

6 kleine Burgstraße 6.

Sommer- und Winter-Buckskin,**Kammgarne und Paletot-Stoffe,****Bett-, Reise- und Pferde-Decken**

empfiehlt in großer Auswahl

7819

Hch. Lugenbühl,

Haupt-Agent der Allgem. Versorgungs-Anstalt Großhth. Baden.

Costümes, Umhänge, Jaquets und Mäntel

werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt.

10368

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

II. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung vom 26.—28. April 1887.

Hauptgewinne: **MT. 90,000, 30,000, 15,000,**
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500, 100 à 300, 200
à 150 u. u.Ganze Loose à 3 MT., halbe Antheile à 1.70 MT.,
Viertel à 1 MT.**I. Grosse Pommersche Lotterie.**Ziehung unwiderruflich 12. Mai in Stettin.
Hauptgew. i. B. von **MT. 20,000, 10,000, 2000,**
1500, 1000 u. u., zus. 2200 Gew. i. B. v. **60,000 MT.**Für den vollen Werth der Gewinne garantire ich
dadurch, daß ich auf Wunsch bereit bin, jedes Gewinn-
loos sofort abzüglich 10% gegen Baar anzukaufen.

Loose à 1 MT., 11 St. 10 MT., 25 St. 25 MT.

6 Viertel Marienburger und 6 Pommersche Loose zu-
sammen für 10 MT. incl. Gew.-Liste empfiehlt und ver-
sendet franco das General-Debit von**Rob. Th. Schröder, Stettin.**Loose sind zu haben bei **F. de Fallois, Hofl., hier.**
Wiederverkäufer können sich melden. 2739**Marienburger
Geld-Lotterie. 375,000 MT.**3372 Geldgewinne
zusammenZiehung am 26., 27. und
28. April ohne Reducirung des Ver-
loosungsplanes.Loose à 3 MT. (1/2 Antheil-
Loos à 1.70)

empfehlen und versendet

Carl Heintze,

Bankgeschäft,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind 10 Pf. für
Porto und 10 Pf. für Gewinnliste
beizufügen.Obige Loose empfiehlt **Therese**
Wächter, Langgasse 31. 10415

1 à	90,000 MT.
1 à	30,000 "
1 à	15,000 "
2 à	6000 "
5 à	3000 "
12 à	1500 "
50 à	600 "
100 à	300 "
200 à	150 "
1000 à	60 "
1000 à	30 "
1000 à	15 "

Grösste gegenwärtige Geldlotterie.Ziehung der 3372 Geldgewinne ohne Abzug,
darunter solche à 90,000, 30,000, 15,000 MT. u.
am 26.—29. April in Danzig. Ganze Originalloose
à 3 MT. (10 Loose 29 MT.), 1/4 Antheilloose à 1 MT. Haupt-
Debit de Fallois, Schirmfabrik, Langgasse 20. 11640**L. Luthmann, Rammacher,** verlegte seine
Wohnung von Marktstraße 12 nach11701 **Marktstraße 22.****Die chem. Waschanstalt**

von

Louis Koch, Mühlgasse 4, Hinterhaus 2 St. h.,
empfiehlt sich in allen einschlagenden Arbeiten. 11716**Belustigungs- und Scherz-Artikel:****Magnesium-Band** in Bündchen mit Handgriff,
Magnesium-Draht und -Band nach Meter gemessen,
bengal. Brillanthölzer (Miniatur-Fackeln), **Glüh-**
lichter (Magnesium-Stiftchen mit Handhabe), **bengal.**
Streichhölzer, Pyro-Papier, Pharao-Schlangen,
Pillendreher u. A. m. empfiehlt

11806

G. M. Rösch, Webergasse 46.**Wasserbehandlung und Massage.**Nach 16jähriger Thätigkeit als Badmeister der Wasserheil-
anstalt Dietenmühle habe ich hier Wohnung genommen und
empfehle mich den geehrten Herren Ärzten wie Publikum in
Wasserbehandlung und Massage auf's Angelegentlichste.

Achtungsvoll

Ph. Dörr, Badmeister und Masseur,
Neurostraße 1, Parterre (Filanda).Dem **Philipp Dörr** bescheinige hiermit, daß er
sowohl in der Anwendung des Wasserheilverfahrens
wie der Massage vorzüglich geschult ist.

11192

Dr. Marc.**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt.**W. Hack, Säfnergasse 9.** 159Gute Preise zahlt für getr. Herren- und Damenkleider
u. städt. Pfandscheine **J. Birnzwelg, Saalg. 18, 1.** 10868

Weimar-Lotterie 1887

in 2 Serien.
Nächste Ziehung =
vom 14.—17. Mai d. J.
Das Loos kostet für
jede Serie

50,000 MT.
Uebersendung
der Gewinne
gänzlich kostenlos
und
portofrei.

50,000 MT.
In zwei
Serien
Der Vorstand der Städtigen Ausstellung in Weimar.
Loose sind auch zu haben bei:

50,000 MT.
Einhal-
tung
der Ziehungs-
termine.

300,000 Mark.
Bekante
pünktlichste
Einhaltung

F. de Fallois, General-Debit; Therese Wächter,
Galanteriewaaren-Handlung; **Carl Wickel, Buch- und**
Kunsthandlung; **A. Schmitt, Kaufmann; J. Stassen;**
Wilh. Birck, Kaufm.; Jacob Grün, Steingasse 21. 279

Ziehung: 27. April 1887. (H. 61480)

Die beliebtesten

LOOSEder Frankfurter
Pferdemarkt-Lotterie,300 Gewinne im Werthe von 63,000 MT., darunter 8 elegante
Equipagen u. 46 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom
Secretariat des Landw. Vereins in Frankfurt a. M.Zu haben in **Wiesbaden** bei **F. de Fallois, Th.**
Wächter, Wilh. Becker, Cigarrenhandlung. 24**Cocos-Teppiche & -Matten**in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Waare, extra für
Hotels gefertigt, empfehle zu **Fabrikpreisen.** Muster
stehen zu Diensten.

7464

Adam Schildge IV. in Rüsselsheim.Ein gutes **Pianino** zu verkaufen Hirschgraben 5. 7272

MEY's berühmte Stoffkragen.

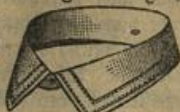
Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtzd. M. —.60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Zur Saison

erlaubt sich Unterzeichneter, gestützt auf vorzügliche Empfehlungen, seine Schneiderei in Erinnerung zu bringen und empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben, sowie von Damen-Jaquets und Regen-Paletots bei soliden Preisen. Für guten Sitz wird garantirt.

Heinrich Gauert, Steingasse 4.

NB. Reichhaltige Muster-Collection halte zur gefälligen Benützung bereit.

D. O. 12154

Posamentierwaaren-Handlung & Fabrik

Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.

Specialität:

Schnellste Anfertigung von Posamenten der Confections- und Möbelbranche. Lager.

Goldgasse 2a, F. E. Hübottter, Goldgasse 2a.

In Donndorf's Atelier.*

Ein Erinnerungs-Blatt von Johanna Feilmann.

Es war im Spätherbst 1885, als ich zum ersten Male Professor Donndorf's Atelier in der Urbanstraße zu Stuttgart betrat. Eine Fülle weißen Lichtes quoll mir ringsum von den bis an die Decke mit Medallions,

* Nachdruck verboten.

Büsten, Friesen bekleideten Wänden entgegen und blendete mich, doch nur einen kurzen Augenblick; da stand der Meister im grauen Leinwandkittel und arbeitete an dem fast fertigen Entwurf der Bismarckbüste, die er kürzlich nach einer Sitzung des Fürsten in Friedrichshagen vollendet hat. Wie wird sich der gewaltige Eindruck verweisen, den ich schon damals von dem Thongebilde empfing. Es war, als ob sich das Auge unter der vorstehenden buschigen Braue belebe und Geist austrahle, als ob die massive, gewölbte Stirn, der mächtige Schädel, welterlösende Gedanken bergen; die ganze Urkraft des Mannes mit dem eisernen, allbezwingenden Willen trat in dem markigen Haupte in einem Maße zu Tage, wie sie nur eine solche urkräftige, schöpferische Natur, wie die eines Donndorf, erfassen und auf geistvolle Art zum sichtbaren Ausdruck bringen konnte.

Man ist erstaunt, sieht man den noch jugendlich aussehenden Künstler umgeben von den Abgüssen seiner Werke; man fragt sich, wie ist es möglich, daß in dem verhältnismäßig kurzen Zeitraum seiner schöpferischen Thätigkeit so viele großartige Gedanken von ihm ausgeführt, so viele hehre Denkmäler von seiner Hand entstehen konnten.

Doch Wollen und Können, das sind die beiden großen Factoren, welche sich mit seiner Begeisterung für das wahre Schöne vereinten und seinen angeborenen Genius zum Gipfel der Kunst emportrugen. Und dieses Wollen hatte mit schweren Hindernissen zu kämpfen, dieses Können mußte mühsam durch eisernen Fleiß errungen werden.

Im Jahre 1835 erblickte Adolf Donndorf zu Weimar das Licht der Welt und zwar auf echt classischem Boden, in der noch von Goethe's Geist durchwitterten Atmosphäre. Der zum elterlichen Haus gehörende Hof, auf welchem das Knäblein spielte, grenzte an den des früher von der Herzogin Amalie bewohnten Schlosses.

Schon früh offenbarte sich die große Begabung des kleinen Burschen, doch es erging ihm, wie so Manchem, der zum Künstler geboren ist; die Verhältnisse außer ihm tritten wider die innere Naturanlage. Er sollte auf Wunsch seines Vaters den Beruf eines Volksschullehrers ergreifen, da der alte Donndorf die sich so zeltig kundgebende Neigung des Sohnes zum Zeichnen und Modelliren nicht hoch genug schätzte, um sich große Erfolge von einer Künstler-Laufbahn für ihn zu versprechen, wohl aber mochte das nicht zu leugnende Talent ihm als Lehrer von großem Vortheile sein. Darum sollte er auch im Zeichnen den gebührenden Unterricht erhalten, zum Frommen seiner selbst und der zukünftigen Schüler.

Doch während Donndorf das Seminar besuchte, regten sich die Flügel seiner Künstlernatur immer mächtiger; eine jede Mußestunde ward mit Zeichnen oder Modelliren in Thon und Wachs ausgefüllt. Dabei dachte er mit Bangen an die Zukunft, die dunkel genug vor ihm lag, denn die Aussichten eines Volksschullehrers waren damals sehr beschränkt, besonders für einen so groß angelegten, strebsamen Geist wie der seine. Er kämpfte mit sich, bis ihm der Schulwahn, die Pädagogik unerträglich wurden, und er die ihm gesetzte Schranke durchbrach, weil er sie durchbrechen mußte; das wahre Genie bahnt sich seinen Weg selbst. Dem Rathe eines Freundes folgend, entschied sich der jetzt zwanzigjährige Jüngling Modellleur zu werden, denn als solcher konnte er doch wenigstens seinem Drang nach dem Schönen etwas genügen, und auch in pecuniärer Beziehung ließ es sich hoffnungsvoller in die Zukunft blicken.

Die Jäde'sche Zeichenschule, zugleich kunstgewerbliches Institut, bot dem Jüngling jede Gelegenheit, sich in seiner Vaterstadt für den selbstgewählten Beruf auszubilden, doch schon bald nach seinem Eintritt fand der Director Franz Jäde, welcher den hochbegabten Schüler freudig aufgenommen, daß der Geist Donndorf's höheren Schwung nehmen werde, daß er sich der Kunst, nicht dem Kunstgewerbe widmen müsse. Und wie richtig erwies sich das Urtheil Jäde's. Schon nach halbjährigem Besuch der Zeichenschule stellte Donndorf eine Büste aus, welche die Aufmerksamkeit der Kunstkenner auf sich zog. Jäde war mehr überzeugt denn je, daß sein genialer Schüler in einen feinen Anlagen entsprechenden Boden verpflanzt werden müsse. Aber wie die Mittel dazu erschwingen?

Der Vater Donndorf's konnte und wollte wohl gern den erwachsenen Sohn bei seinem Berufswechsel im eigenen Hause unterstützen, bis er sich selbstständig gemacht, doch war es ihm beim besten Willen nicht möglich, die Kosten einer Uebersiedelung nach einer anderen Stadt und die mehrjährige Unterhaltung dort zu bestreiten. — Nun sprach Jäde mit dem berühmten Maler Friedrich Preller, der sofort segensbringend in das Leben Donndorf's eingriff. Nietzsche in Dresden, das war nach Preller's Ansicht der Meister, unter dessen Leitung sich ein Adolph Donndorf entfalten konnte. Doch Preller ließ es nicht bei einem Rathe bewenden; die Mittel mußten beschafft werden, denn ein solches Genie, wie das entdeckte, gehörte der Welt, und daß die Welt dem Genie gegenüber Verpflichtungen hat, das fühlten denn auch einige wahre Kunstfreunde in Weimar, mit denen

der wohlwollende Meister Preller Rücksicht genommen. Anonym wurde Adolph Donndorf das Stipendium für einen dreijährigen Aufenthalt in Dresden gesandt, ohne daß er je die Namen der Geber erfahren. Ueberrascht begab er sich, mit einem Empfehlungsbrief von Preller an den Altmeister Rietchel ausgerüstet, nach dem schönen Elbflorenz.

Nun begann die ernste Arbeit unter dem selbst so unermüdblichen Rietchel in dessen Atelier auf der Brühl'schen Terrasse. Begleiter, damals eben von seiner italienischen Reise zurückgekehrt, arbeitete gerade am Schiller-Göthe-Denkmal, das seine Stirn mit neuem Lorbeer umkränzen sollte. — Welche Wonne für den begeisterungsfähigen Schüler, gleich beim Eintritt in die heilige Halle der Kunst das herrliche, für seine Vaterstadt bestimmte Monument unter den Händen des Meisters entstehen zu sehen. Freilich konnte er seinem Wunsche, daran mitzuwirken, nur wenig genügen, denn Rietchel legte solch' hohen Werth auch auf die vollendete Ausführung des Nebensächlichen, Kleinen, daß er darum fast Alles selbst schuf, mit unermüdblichem Fleiße arbeitend, ein leuchtendes Vorbild für seine Schüler!

Acht volle Jahre war Adolph Donndorf in Rietchel's Atelier thätig. Dann fiel ihm der Abbruch desselben mit dem Meister nach der Munsterstraße über. Doch der unerbittliche Tod raffte Rietchel bald darauf hinweg, gerade als er mit dem für die Stadt Worms bestimmten Luther-Denkmal beschäftigt war; nur die Hauptfigur war außer einer Nebengestalt vollendet, die Ausführung der übrigen Figuren wurde Donndorf und seinem Mitschüler Rieh übertragen. Donndorf schuf nun nach des Meisters Entwürfen Friedrich den Weisen, Sabonarola, Petrus Walbus, Neuchlin und die Figur der Stadt Magdeburg.

In den fünfzehn Jahren seiner künstlerischen Thätigkeit war eine ansehnliche Zahl von kleineren Werken, Porträtbüsten, Gruppen, Reliefs, Friesen nach eigener selbstständiger Erfindung entstanden, denn die Selbstständigkeit, durch welche sich Rietchel auszeichnet, den eisernen Fleiß, der ihm zur Gewohnheit geworden, hatte er auch in seinen Jüngern groß gezogen.

Nun aber fand sich in Donndorf's fünfunddreißigstem Jahre die Gelegenheit, mit einem Werk: großen Maßstabes an die Öffentlichkeit zu treten. Der Großherzog von Sachsen entschied, daß er das für Weimar bestimmte Meisterstandbild Karl August's modelliren sollte. Welche Freude für den Künstler, gerade für seine Vaterstadt dieses Werk schaffen zu können. Seit 1875 schmückt das in Erz gegossene Denkmal den Fürstenplatz. Karl August sitzt auf einem wundervoll gebildeten Hengst, angethan mit dem Königsmantel, einen Lorbeerkranz auf dem Haupte, die linke Hand hält die Bügel, die rechte ist segnend gegen das Schloß gestreckt.

Im Jahre 1873 ward Donndorf bei einer Concurrenz der erste Preis für seinen Entwurf zum Göthe-Denkmal für Berlin zuerkannt, doch wählte das Berliner Comité trotzdem einen Berliner Bildhauer zur Herstellung des Denkmals. Besser ging es ihm bei einer Preisbewerbung nach seiner Rückkehr von Italien, wohin er eine dreimonatliche Erholungsreise gemacht; er erhielt den Auftrag, das Cornelius-Denkmal für Düsseldorf zu schaffen.

Darauf entstanden in rascher Folge das Monument Robert Schumann's, die größte Fierde des Friedhofes zu Bonn, die Reiterstatue des Herzogs Bernhard von Weimar, der Engel in Erwartung des jüngsten Gerichtes für die Grabkapelle der Familie von Bethman-Hollweg, das herrliche Freiligrath-Denkmal auf dem Gannstatter Friedhof, das Goethe-Monument in Karlsbad, die Bach-Statue in Eisenach und manches andere Große neben zahllosen Büsten, Gruppen, Friesen, Reliefs.

Ein Blick ringsum im Atelier genügt zur Erkenntnis der fruchtbaren, schöpferischen Thätigkeit Donndorf's; tritt man aber in den Raum, in welchem die Abgüsse der Hauptwerke stehen, so fühlt man sich überwältigt von dem Gesamteindruck der großartigen Bildnisse des deutschen Meisters. Da erhebt sich auf dem Postament die hehre Gestalt eines Cornelius in ernster, fester Haltung; die etwas ausgestreckte Rechte hält den Griffel, als wäre er eben im Begriff, eine Idee des gedankenreichen Kopfes auszuführen, während die Linke den faltigen Mantel auf der Brust zusammenhält. Zu beiden Seiten des Postamentes sitzen zwei lebensgroße Figuren, die Poesie und die Religion.

Wunderbar schön ist die Gestalt der Poesie, der Muse des Cornelius; tief ergreifend aber, ja von erschütternder Gewalt, ist die Statue Religion. Es ist, als ob Donndorf in dieser ersten, in sich versunkenen Gestalt den Genius des Schöpfers des Campo Santo, seine ganze Richtung zum lebendigen Ausdruck gebracht hätte. Das schön geschnittene edle Antlitz tief geneigt, sitzt sie da in Tracht einer Nonne; die rechte Hand hält die auf dem etwas erhobenen Knie aufrecht stehende Bibel, in der Linken ruht, die Schulter überragend, ein schlichtes Kreuz. Es ist etwas so hoch Poetisches, so Geheimnißvolles, Räthselhaftes über sie gegossen, daß sie auf

Jeden, der nur etwas empfänglich für die Schönheit der Plastik ist, einen gewaltigen Eindruck machen muß, welchen Glaubens oder welch' freier Ansicht er auch sei.

Und hier dem großen Maler, dem Formendichter gegenüber, steht sein Geistesverwandter, der ehrwürdige Sebastian Bach; Allongeperrücke, Schoßweste, Kniehose, Seidenstrümpfe und Schnallenschuhe versehen und bei seinem Ausblick in längst vergangene Zeit; das Antlitz aber, das aus dem Rahmen der Perrücke uns entgegentritt, das gehört dem großen Tonbildner aller Gegenwart und aller Zukunft, dessen Genius keine wechselnde Mode vernichten kann, denn das wahre Schöne wirkt und bleibt ewig.

Der Mund ist ernst geschlossen; sinnend schaut das Auge in das Unbestimmte. Wie Cornelius, so ist auch Sebastian Bach im Augenblick der Begeisterung, der schöpferischen Thätigkeit dargestellt; die gährenden Gedanken in dem ehrwürdigen, etwas vorgeneigten Haupte sind reif; schon hält die nach der Brust gehobene Hand die Rieffeder, während die Linke sich auf ein buchbeiwertes Pult stützt.

Und von Sebastian Bach wandern wir nach dem Medaillonbild aus dem Schumann-Denkmal zu Bonn. Das gänzlich im Profil aufgenommene Antlitz trägt in den vollen, weichen Zügen den Ausdruck tiefer Beherrschung, den Vorboten der dunkleren Melancholie, die seine letzten Lebensjahre umnachtete. Kranzgewinde umrahmen das Bildniß des großen Componisten; ein emporfliegender Schwan, der heilige Vogel Apollon's, trägt es gleichsam himmelwärts.

Von überraschender Wirkung sind die beiden zum Schumann-Denkmal gehörigen Kindergestalten, der geigenbe Amor und die singende Psyche. Es läßt sich kaum etwas Vollendetes, Lieblicheres denken, als diesen schelmischen Amor.

Den Lockenkopf auf die rechte Schulter geneigt, sitzt er da und lacht wohlgefällig dem eigenen Spiel. Mit welcher Naturtreue er den Bogen führt und die Finger auf die Saiten setzt, wie wahr und lebendig das Ganze ist! Mit Entzücken versenkt man sich in seinen Anblick, um sich dann der ebenso lieblichen Psyche zuzuwenden. Mit beiden Händen hält sie ein Notenheft vor sich hin; die Augen fest darauf gerichtet, scheint sie mit leise geöffneten Lippen ein Lied zu singen. Die Genien Robert Schumann's hätten nicht sinnreicher dargestellt werden können.

Schlicht und edel gehalten, wie alle großen und kleinen Schöpfungen Donndorf's, ist über diese beiden kindlichen Figuren eine unbeschreibliche Innigkeit gebreitet, athmen sie die reinste Naivetät.

Und weiter wandert das Auge und haftet an Freiligrath's Büste mit dem vom mähenartigen Haar umwallten Löwenantlitz, und weiter an der Goethe's, Schiller's, Lucas Kranach's, Molke's. Alle sind sie da, die Geistesheroen auf dem verschiedensten Gebiete und aus verschiedener Zeit, und doch wie die Ausstrahlungen eines einzigen Urgeistes zusammengehörend.

Und der Bildhauer, welcher versteht, diese großen Männer im Geiste und in der Wahrheit der Nachwelt sichtbar zu erhalten, ist gewiß einer von ihnen, beseelt von demselben urdeutschen Geiste, groß im Schaffen. Gewiß aber gibt es keinen Künstler, der bescheideneren Sinnes ist, als Meister Donndorf. Man muß ihn sprechen hören und man weiß, der Schöpfer des Bach-Denkmal's konnte bei dessen Enthüllung nicht anders handeln, als wie er handelte. Den Lorbeerkranz, welchen man ihm unter lautem Hoch überreichte, legte er auf den Sockel zu Füßen des von ihm verewigten Tonbildners nieder.

Ideal ist die Richtung Donndorf's, aber die Formen seiner Werke sind so naturgetreu, wie sich überhaupt die Natur nur nachbilden läßt. Hier und da weilt unser Auge bei der Porträtbüste eines uns Bekannten und immer offenbart sich dasselbe darin, was seiner Kunst so besonders eigen ist: die wunderbar sprechende Ähnlichkeit mit dem Original, das Innenleben, welches den Zügen seinen Stempel aufdrückt, das Charakteristische, welches die Persönlichkeit zu einer Individualität macht.

Ebenso ähnlich wie die Gesichter, ebenso wahr in der Darstellung ist alles Andere. Da ist keine Effecthascherei, kein unnützer Aufwand von überflüssigem Zierrath. Ist eine Ausschmückung vorhanden, so gehört sie zur Vollendung, zur Versinnbildlichung des Ganzen. Alles, selbst das Kleinste, hat Bedeutung und ist darum auch auf's Genauste ausgeführt; wundervoll ist überall die Gewandung; weich schmiegen sich die Stoffe und umfließen in den herrlichsten Linien, in natürlichem Faltenwurf die wahr gebildeten Gliedmaßen. Nichts bezeichnet die Richtung Donndorf's mehr, als seine eigenen Worte, die er in seiner schwungvollen Rede am Grabe Neher's zu Stuttgart vor einiger Zeit sprach:

„Die Schönheit im Bunde mit der Wahrheit, sie bleibt der feste Pol nach dem der deutsche Genius, erstarbt durch vertieften Realismus, immer wieder neigen muß.“

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Mobilien der Madame Dupont de Langelet betr.

Die bei der Auction nicht verkauften Möbel etc. werden zu jedem annehmbaren Preise aus freier Hand verkauft

33 Rheinstraße 33, Bel-Etage.

Adolf Berg, Auctionator.

Sämmtliche **Schulbücher**, gut gebunden, in **Edmund Rodrian's** Hofbuchhandlung, 81 Langgasse 27.

Schulbücher

in solidesten Einbänden neu und antiquarisch zu den billigsten Preisen. Auch werden Bücher in Umtausch genommen.

Keppel & Müller (J. Bossong), Buchhandlung und Antiquariat, 12560 45 Kirchgasse 45.

Schulbücher-Lager.

Buchhandlung Jurany & Hensel.

Rudolph Haase,

Coblenz, Wiesbaden, Elberfeld, Firmungsstrasse 42, kl. Burgstrasse 9, Altenmarkt 6, empfiehlt in bedeutendster **Fabrik-Lager-Auswahl**

Tapeten und Decorationen

en gros **Specialität** en detail in den geschmackvollsten und gediegensten Zusammenstellungen aller nur vorhandenen **Neuheiten** zu **durchaus billigen** Preisen.

Muster-Sendungen nach auswärts franco. 6650

Saalbau Nerothal.

heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Restaurant Sprudel.

Von heute an:

Vorzügliches Hofbräuhaus-Bier

per Glas 20 Pfg.

C. Doerr jr.

Wohnmehl

für Insectenvögel wieder eingetroffen.

J. G. Mollath, Samenhandlung, Marktstraße 26.

Evangelisations-Versammlungen

Montag den 18. April und die folgenden Tage jeden Abend 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße 20.

12584 **3** Zutritt frei **3**

Jaquets, Umhänge

und

Tricot-Tailen

nur **Neuheiten** dieser **Saison** in ganz enormer Auswahl und zu sehr billigen

Fabrikpreisen

empfiehlt

A. Maass,

11190

10 Langgasse 10.

Häkellitzen und Häkelgarne, Häkelmuster in reichster Auswahl

empfiehlt

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. Etage,

zeigt das Eintreffen einer großartig schönen Auswahl **Nouveautés** in Blumen (Sut-Bouquets) und **Federn** an. 1176

Wichtig für Mütter!

Nur allein die von **Gebrüder Gehrig**, Hoflieferanten und Apotheker, Berlin, Besselstraße 16, erfundenen **Bahnhalz-Bänder** sind seit Jahren das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Bahnen leicht und schmerzlos zu befördern. à 1 Mk. acht zu haben bei

12450

W. Victor, kl. Burastraße 7, Wiesbaden.

Für Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Lüncher- und Dachdeckermeister.

Im Ausmessen von Bauten, Führung von **Geschäftsbüchern**, **Correspondenz** und Anfertigung von **Zeichnungen** und **Baurechnungen** empfiehlt sich

Max Hartmann, Techniker, 12652 **Elisabethenstraße 21.**

Ein ganz neuer, noch nicht getragener, kurzer **Umhang** wegen Trauerfall billig abzugeben. Näh. Marktstraße 29. 10979

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur freundlichen Mittheilung, daß ich dieser Tage mein Geschäft eröffnet habe und offerire alle Sorten

Haus- und Toilette-Seifen, Lichte, Wagenfette

und sämtliche Waschartikel, als: Waschbän, Soda, Stärke u., zu äußerst billigen Preisen.

Jac. Laux, Seifensieder,
Ellenbogengasse 8.
11956

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten bringe hiermit zur Nachricht, daß mein Geschäft nebst Wohnung von nun an sich **Kirchgasse 20**, im Hause des Herrn Mayer, befindet. Für das bisher mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, halte ich mich auch in meinem neuen Geschäftslocale bestens empfohlen.

Reparaturen, sowie Reparaturen werden prompt und reell ausgeführt.
Achtungsvoll
12168 **G. Nothnagel, Glasermeister.**

Wohnungs-Wechsel.

Wohne jetzt **Hermannstraße 4**.
10778 **Julius Meyer, Tüncher und Lackirer.**

Zur gef. Beachtung.

Meine **Werkstätte** befindet sich noch wie vor **Herostraße 16**, die **Wohnung** aber vom 1. April an **Herostraße 18** (nebenan).
12565
Achtungsvoll **Heinrich Becker, Schreinermeister.**

Zur gefälligen Beachtung!

Die **Wieder-Eröffnung** meiner Verkaufsstelle

Marktstraße 26

(„Zu den drei Königen“)

zeige hiermit ergebenst an.

C. Gärtner,
Seifenfabrik.
12707

Schulbücher des **Bel.-Gymnasiums** billig zu verkaufen
Schützenhofstraße 14, I. von 9—12 Uhr. 12581

Ein **Kanape** (neu) br. Damast bill. abz. **Wichelbera** 9, I. 10262

eine gebrauchte **Sto. Matratze** zu haben **Tournefortstr. 16**. 12336

Ein gebrauchtes **Break** und ein neuer **Ziehkarren** zu verkaufen **Helenenstraße 3**. 12099

Ein wenig gebrauchter **Landauer** billig zu verkaufen.
Näh. **Ludwigsstraße 10, 2. Stock, in Mainz.** 12602

Ein gebr. **Krankenwagen** zum Selbstfahren im Zimmer zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 12535

Krankenwagen zu vermieten oder zu verkaufen **Wellrichstraße 46**. 6908

Mindestens

Mk. 10 täglich sicherer Verdienst sind für Jedermann **ohne Capital** zu erzielen, der sich in seinem stabilen Aufenthaltsorte mit dem Verkauf von gesetzlich erlaubten Staats- und Stadtprämien-Loosen befasst.

E. Adler, Breslau,
43 (Br. à 99/4.) Bankgeschäft.

Wasche wird angenommen und zu billigem Preise gut gewaschen. a. bleicht u. gebügelt **2. Dmwigstraße 18, 1. St. h.** 12159

Wasche wird zum Waschen und Bügeln auf's Land angenommen. Näh. **Oranienstraße 2, Laden.** 12151

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Confection.

Eine perf. Schneiderin wünscht Stelle in einem **Confections-Geschäft**, wo sie beim Verkauf thätig sein könnte. Offerten unter **W. E. 22** an die Exped. d. Bl. 12627

Für die seitherige Erzieherin meiner Kinder, durchaus tüchtig in franz., engl. Convers. und Gramm. und Musik-Unterricht, suche ich Stellung in gutem Hause. Das Fräulein würde auf Wunsch die Aufsicht im Haushalt übernehmen. Schriftl. Anfragen bitte zu richten unter **A. Z. 99** an die Expedition. 12127

Eine perfecte **Kammerjungfer** sucht Stelle. Näh. Exped. 12552

Tücht. **Büglarin** w. noch ein. Tage zu besetzen; dies. nimmt auch Wasche im Hause an. Näh. **Mauritiusplatz 3**. 12438

Ein erf. u. zuverl. Mädchen sucht Monatsstelle; dasselbe ging auch den Tag über zu Kindern, würde auch bei einer älteren Dame als Gesellschafterin fungiren. **R. Kirchgasse 30 b. Kühn.** 12077

Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern, deutsche Bonnen, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Haushälterinnen und Stützen der Hausfrau empfiehlt das Bureau „**Germania**“, **Häfuergasse 5**. 12466

Ein zuverlässiges, älteres Fräulein wünscht die Führung eines Haushaltes zu übernehmen. Gef. Offerten freundlichst erbeten unter **M. C. J. 50** an die Exped. d. Bl. 12233

Tüchtige Mädchen jeder Branche empfiehlt und placirt das Bureau „**Germania**“. 12465

Conditor.

Ein junger Conditor-Gehilfe, im Backen, Anschlagen u. wandern, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näh. bei Herrn **Carl Maier, Wellrichstraße 19** hier. 12369

Ein erfahrener, noch sehr junger **Diener** mit langjährigen, guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 12390

Ein gutempfohl. **Herrschaftsdiener** sucht Stelle. Näh. bei Schreinermeister **Lotzins, Lehrstraße 1**. 12472

Ein junger, kräftiger **Diener**, welcher schon solche Stellung bekleidet hat und gute Zeugnisse besitzt, wünscht baldige Stellung. Offerten unter **A. D. 44** an die Exped. erbeten. 11881

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen wird für ein feines Broncewaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter **A. B. 609** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 12538

Durchaus tüchtige **Tailen- und Kostarbeiterinnen** gesucht. **Geschw. Brölsch.** 11849

Eine perfecte **Maschinennäherin** (Singer) für **Weißzeug** und ein **Lehrmädchen** gesucht **Webergasse 22, III.** 12426
In ein **Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft** wird ein **Lehrmädchen** gesucht. **Näh. Exped.** 9904

Für ein feines Geschäft hier wird ein **Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **M. S. 32** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 12604

Lehrmädchen gesucht bei **Frau Pistorius, Kleidermacherin, Michelsberg 9a.** 12049

Lehrmädchen gesucht. **S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 49.** 12709

Mädchen f. d. Kleidermachen gr. erf. **Kirchhofsgasse 7.** 12575
Ein Mädchen kann das **Schneidern** unentgeltlich erlernen, auf Wunsch **Kost und Wohnung** im Hause, bei **Frau Grünwald, Taunusstraße 26.** 11995

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Helenenstraße 16.** 12041

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich und unentgeltlich erlernen. **Näh. Exped.** 11493

Für die **Armen-Augenheilkunst** wird eine **Krankenschwesterin** gesucht. Eintritt sofort. Gute Zeugnisse sind vorzulegen. **Näh. in der Anstalt, Elisabethenstraße 9.** 141

Ein Mädchen oder **Monatfrau** gesucht **Adlerstraße 35.** 12520

Ein **Fräulein** kann in einem sehr frequentirten **Hotel eines Badeortes** die feinere **Küche** erlernen. **Näh. Expedition.** 12597

Bleichstraße 15a eine **Wesfrau** auf gleich gesucht. 11759

Eine tüchtige **Waschfrau** wird für alle Tage gesucht **Walramstraße 9.** 12606

Mädchen von 14—17 Jahren zu leichter Arbeit gesucht **Weißstraße 18, Hinterhaus.** 12354

Eine **Beisöchin** in ein **Hotel** gesucht. **Näh. Exped.** 11622

Eine **selbstständige** oder **Beisöchin** nach auswärts gesucht. **Näh. Exped.** 12597

Für die **Dauer von 2 Monaten** wird **ausnahmeweise** gegen **hohe Löhne** eine **perfecte Herrschaftsöchin** gesucht. Nur mit guten **Zeugnissen** versehenen können sich von **5—6 Uhr Nachmittags** **Parkstraße 18** melden. 12-83

Gesucht eine **Küchen-Haushälterin** mit guten **Zeugnissen**, welche in größeren **Hotels** thätig gewesen, ferner ein **Putz-** und ein **Spül-mädchen.** Näheres von **11—12 Uhr Vormittags** **Kreuzgasse 11, 3. Etage links.** 12568

Ein Mädchen für **Haus- u. Feldarbeit** ges. **Feldstr. 15.** 10653

Gesucht zum **1. Mai** ein **gesundes, zuverlässiges** Mädchen, welches **selbstständig** gutbürgerlich kochen kann und einen **Theil der Hausarbeit** mitübernimmt. Nur solche mit guten **Zeugnissen** wollen sich melden **Merothal 41** von **6—8 Uhr Abends.** 12639

Ein **st., br. Mädchen** findet gute Stelle **Rheinstraße 43.** 12571

Ein Mädchen für **Küche und Hausarbeit** gesucht **Mauergasse 4.** 12593

Ein **starkes Dienstmädchen** gesucht **Moritzstr. 38, Baden.** 12601

Ein **einfaches, reinliches** Mädchen, welches **Hausarbeit** gründlich versteht, wird gesucht. **Ph. Minor, Bahnhofstraße 18.** 12529

Ein **Sattlergehilfe** gesucht; dauernde Stellung. **Näh. Friedrichstraße 8.** 12612

Ein **tüchtiger Tapezirergehilfe** auf dauernde Arbeit sofort gesucht **Taunusstraße 43.** 11775

Asphaltarbeiter

finden bei **hohem Lohn** dauernde Stellung. **Schriftl. Off. sub O. 7960** an **Haasen-stein & Vogler, Stuttgart.** 25

Ein **Wochenschneider** für dauernd gesucht **Helenenstraße 24.** 12392

Ein **Wochenschneider** gesucht **Schwalbacherstraße 39.** 12208
Ein **tüchtiger, flotter Kellner** für dauernd gesucht. **Näh. Exped.** 12547

Kutscher, der serviren kann, gute **Zeugnisse** besitzt und etwas **Gartenarbeit** übernimmt, per **21. April** oder früher gesucht. **Näh. Exped.** 12586

Für einen **jungen Mann** mit guter **Schulbildung** ist in meiner **Verlags-Buchhandlung** die **Lehrlingsstelle** frei. Auf meinem **Comptoir** ist demselben die beste **Gelegenheit** geboten sich vorzügliche **buchhändlerische Kenntnisse** anzueignen, sowie im **Allgemeinen** sich weiter **tüchtig** auszubilden. Die **Bedingungen** sind **günstig.**

H. Ebbecke, Verlags-Buchhandlung, Karlstraße 1. 7756

Bildhauer-Lehrling gesucht **Draniensstraße 23.** 11765

Lehrling mit guter **Schulbildung** gesucht von der **Eisenwaaren-Handlung** **Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- und Saalgasse.** 3981

In meinem **Eisenwaaren-Geschäfte** ist für einen **braven, jungen Mann** mit guten **Schulkenntnissen** eine **Lehrlingsstelle** offen. **Wilh. Weygandt, Langgasse 30.** 7278

In ein **hiesiges Engros- und Exportgeschäft** wird **sofort** oder **zu Ostern** ein **Lehrling** unter den **günstigsten Bedingungen** gesucht. **R. C. 6189**

Suche in mein **Kohlengeschäft** einen **Lehrling** mit guter **Schulbildung.** **August Koch, Langgasse 43.** 12202

Schreibe- und Buchbinder-Lehrling gesucht von **Gustav Weiser, Schwalbacherstraße 12.** 11852

Ein **Lehrling** unter **günstigen Bedingungen** in die **Bekleidung** gesucht bei **E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29.** 6959

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht in **Sonnenberg No. 24.** Dasselbst sind **2 vierstübl. pol. Kommoden** bill. zu verk. 12349

Ein **kräftiger Junge** als **Küferlehrling** gesucht **Adlerstraße 33.** 11826

Ein **Lackirer-Lehrling** wird gesucht **Mauergasse 3** bei **R. Geyer, Maler und Lackirer.** 12020

Ein **brav. Junge** f. das **Tapezirer-Geschäft** erf. **Moritzstr. 23.** 12260

Lehrling sucht **Fr. Bodenbach, Tapezirer, Kirchgasse 18.** 12146

Tapezirer-Lehrling ges. im **Möbelmagazin Taunusstr. 43.** 12191

Braver Junge in die **Bekleidung** gesucht bei **L. Barbo, Sattler und Tapezirer, 6 Ellenbogengasse 6.** 12656

Tapezirer-Lehrling gesucht bei **Carl Vahlert, Goldgasse 18.** 12589

Ein **Junge** kann das **Tapezirer-Geschäft** erlernen. Näheres **Moritzstraße 26, Seitenbau.** 9825

Ein **ordentlicher Junge** kann die **Buchbinderei** erlernen. **Karl Gerich, Schulgasse 2.** 12475

Ein **Lehrling** gesucht bei **Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18.** 10123

Ein **ordentlicher Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **L. Sattler, Taunusstraße 17.** 9785

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **Carl Füll, Kirchgasse 9.** 12261

Schuhmacher-Lehrling gesucht bei **W. Münster, Weißrißstraße 15.** 8687

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Rebbergasse 27, 3 St.** 8460

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht bei **Gärtner Röhrig, Blatterstraße 82.** 9193

Suche in mein **Mineralwasser-Geschäft** einen **Mann**, der **selbstständig** an der **Maschine** arbeiten kann. **Karl Petry, Hirschgraben 23.** 11955

Ein **starker Junge** vom **Land** wird auf **sofort** als **Hausbursche** gesucht bei **H. Martin, Spezialewaarenhandlung, Rebbergasse 18.** 12458

Junger Hausbursche gesucht von **J. Wirges, Bäckerei, Steingasse 7.** 12662

Ein **tüchtiger Knecht**, der auch **Feldarbeit** versteht, gesucht. **Näh. Exped.** 12490

Auf
Credit.
Für Damen:
Regenmäntel,
Dolmans, Jaquets
fertig und nach Maass.
Kleiderstoffe
und sämtliche
Manufacturwaaren.

Anzahlung
ein
kleiner Theil.

Auf
Credit.
Für Herren:
Anzüge, Hosen,
Hosen und Westen,
Saccos, Jaquets,
Herbstüberzieher
fertig und nach Maass.
Buckskin.

Betten, Möbel

und

Polsterwaaren

„auf Credit“

unter Zusicherung streng reeller Bedienung und Discretion.

Grünberger & Aron Nachfolger,

Marktstrasse 22, 1 Treppe.

Geöffnet von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr (auch Sonntags).

142

Gelegenheitskauf!

Als besonders preiswerth empfehle:

Circa 150 Herren-Anzüge

von dauerhaften Stoffen, nach kleidsamen, modernen Façons,

Costüm à 30 Mark.

Circa 100 Herren-Anzüge,

welche vollständig mit nach Maass gefertigten zu vergleichen sind,

Costüm à 36 Mark.

Marktstrasse
34,

Bernhard Fuchs,

Marktstrasse
34,

vis-à-vis der „Girsch-Apotheke“.

12563

Die Verlegung meines **Ateliers** von Ecke der Weber- und Langgasse nach der

Grossen Burgstrasse 16, 1. Etage rechts

(im Hause des Herrn Hoflieferanten C. Acker),
beehre ich mich meinen werthen Patienten und dem geehrten
Publikum ergebenst anzuzeigen.

Charles T. Schaer,

Doctor of Dental Surgery,

promovirt an der University of Maryland in Baltimore,

11304

American Dentist.

Empfehle mich in Anfertigung aller zu Neu- und Umbauten erforderlichen Zeichnungen, Bauleitung und Abrechnung, sowie in Uebernahme ganzer Bantenn zu vorher festgesetzten Preisen bei billigster Berechnung und coulantester Bedienung.

Hugo Baecker, Architect,

11665

18 Dotzheimerstrasse 18.

Webergasse 51 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezирer. 11870



Herren-Anzüge

in größter Auswahl
von 20 bis 50 Mark.
Frühjahrs-Paletots
in neuem Façon von 12 Mark an.
Anfertigung nach Maass.
Compl. Anzüge v. 35 Mk. an.

Großes Stoff-Lager.

Knaben-Anzüge

in größter Auswahl,
passend für das Alter von 3—8 Jahren
im Preise von 4, 6, 8—18 Mark,
für das Alter von 8—16 Jahren zum
Preise von 8, 10, 12—25 Mark
in nur guten, soliden Stoffen.



S. Seelenfreund,
9a Michelsberg 9a.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl

Confirmanden-Anzüge
in Satin, Kammgarn und Diagonal von 12 Mark an.

12637

Café de Paris, Mainz.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. April d. J. das seit 50 Jahren bestehende

Restaurant Café de Paris

übernommen habe.

Die **Weine** liefern die hiesigen ersten Weinhandlungen und sind deren Firmen auf der Karte den einzelnen Sorten beigeschrieben. Das **Bier** per Glas 15 Pfg. von der renommirten Brauerei C. W. Reichel in **Culmbach**, in heller Farbe gebraut, ist von bester Qualität.

Ich werde bemüht sein, den weitgehendsten Forderungen meiner verehrten Gäste bezüglich **feiner Küche** (Diners zu Mk. 1.50 und höher) gerecht zu werden und bitte, das mir seither geschenkte Wohlwollen auf mein neues Unternehmen gütigst zu übertragen.

Hochachtungsvoll ergebens

Julius Jung, früher Restaurateur in der „Rheinischen Bierhalle“.

11676

Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:
Vollständig
geräuschloser Gang.

Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel, Mechaniker**,
Webergasse 42. 11680

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehlen sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damen-Uhren in nur guter Qua-
lität zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in **Regulaturen, Schwarzwälder
Wanduhren, Pariser Weckern, Talmt- und Nickel-
ketten** für Herren und Damen. Reparaturen werden gut
und billig unter Garantie ausgeführt. 10265

Handgehakelte Spitzen liefert billigst

W. Houzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

Herren-Hemden

nach **Maass**,

anerkannt für gutes Sitzen, gediegene Stoffe, solide
Arbeit und billige Preise. 148

Ad. Lange, Langgasse 16.

Schul-Ranzen und -Taschen!

Mädchen-Tasche, gleichzeitig als **Ranzen** ver-
wendbar, mit echten Leder-
Riemen und solid gearbeitet } für 1 Mk. 20 Pfg.

Knaben-Ranzen in Ledertuch und gutem Leder, mit
und ohne Seehundfell, Sattlerarbeit, von 1 Mk. an.

Für Gymnasiasten und Schüler höherer Schulen empfehle
die **neuen Patent-Ranzen**; zum Schutze der Bücher
und Hefte Schul-Taschen in Leinen und Manilla mit und ohne
Frühstückstasche zu 30 und 45 Pfg.

J. Keul, 12 Ellenbogen-**12**, grosses Galanterie- und
gasse Spielwaren-Magazin.
Man bittet, Firma und **No. 12** zu beachten. 11827

Alle Diejenigen, welche **Forderungen** an den Nachlaß
der am 5. d. Mts. dahier verstorbenen Frau **Jeanie
Molly Wwe.** haben, werden ersucht, dieselben bei dem Unter-
zeichneten schriftlich anzumelden.

12327 Justizrath **Dr. Brück**, Schützenhofstraße 6.

Gemüse- und Blumen-Samen,la Waare, bei **L. Schenck & Co.,** ar. Burastraße 3. 9345**6 Erkerscheiben (Spiegelglas),**3 Stück à 0,52 Mtr. breit und 2,83 Mtr. hoch, 2 Stück à 1,19 Mtr. breit und 2,85 Mtr. hoch, 1 Stück 0,51 Mtr. breit und 1,79 Mtr. hoch. Näheres bei 12366 **G. Nothnagel, Kirchgasse 20.****Hornspähne**

zum Düngen empfiehlt billigst

12107

Eduard Hager, Bierstädterstraße 21.**Silbergranen Gartentees**

liefert in verschiedenen Sorten zu billigem Preise

11:43

Chr. Dehn, Gärtner, Schiersteinerstraße 2b.**Steinfreier Lehm**zu haben **Rheinstraße 26; auch finden daselbst Fuhrleute dauernde Beschäftigung.** 12446Eine Waschkommode mit Marmorplatte und ein Nachtschränken, in Nußbaum polirt, billig zu haben **Taunusstraße 16.** 12437

Dochtr. Kind zu verkaufen in Auringen Haus No. 3. 12598

Ein gutes Zugpferd, 4jährig, sowie verschiedene Deconomie-Geräthe sind wegen Aufgabe der Deconomie zu verkaufen in **Wiesbach, Wiesbadenerstraße 93.** 12530**Rattenpfeifer, 2 Monate alt, schön gezeichnet, zu verkaufen Wörthstraße 20, 2 Treppen.** 12136Eine Grube Dung billig zu verkaufen **Webergasse 50.** 12100**Wohnungs-Anzeigen.**

Gefragte:

Eine Beamten-Wittve mit einem Kinde von 4 Jahren sucht zum 1. Juli d. Js. ein Zimmer mit Küche event. Mitbenutzung einer Küche. Offerten mit Preisangabe unter **M. M. 94** an die Exped. 12624

Angebote:

Adolphsallee 20wegzugshalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohlenaufzug, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten erbeten **Adolphsallee 6 im Hinterhaus.** 5337**Adolphsallee 32** sind 2 eleg. Wohn. von 7—8 Zimmern zu verm. Näh. Part. daselbst. 22790**Adolphsallee 34** 7—8 Zimmern, Parterre oder 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7777**Adolphstraße 3, Seitenbau, 1 Treppe, ist ein Zimmer mit zwei Betten an eine oder 2 anständige Personen sogleich oder auf 1. Mai zu vermieten.** 12493**Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, per 15. April elegant möbl. Zimmer zu vermieten.** 11824**Bleichstraße 4, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten.** 10677**Bleichstraße 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v.** 8049**Bleichstraße 10** ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 8875**Bleichstraße 15** ist eine Mansardwohnung (Zimmer und Küche) sofort an ruhige Leute zu vermieten. 12171**Grosse Burgstrasse 4****(Hotel garni)**

möblirte Zimmer — Pension. 11173

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 2412

Feldstrasse 9 Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche auf Juli zu vermieten. 12462**Grünweg 4** ist wegzugshalber das Gartenhaus mit oder ohne Möbel zu vermieten.

Dasselbe enthält 6 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Gartenbenutzung. 10863

Heleneustraße 11 ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 12242**Hellmundstraße 39, I. erh. 2 Herren bill. Pension.** 10761**Hirschgraben 26** ist ein möbl. Zimmer m. Kost z. verm. 8719**Kapellenstraße** ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 3—4 Zimmern mit Balkon und Gartenbenutzung mit oder ohne Küche zu ermäßigtem Preis auf längere oder kürzere Zeit zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr täglich. Näh. Exped. 12689**Karlstraße 14, Frontsp., ein möbl. Zimmer zu verm.** 5354**Karlstraße 30 (Mittelbau, Parterre)** ist ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 12488**Mainzerstraße 3** ist die möblirte Bel Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 5667**Nerostraße 30, 1. Etage, zwei ineinandergehende, hübsch möblirte Zimmer zu vermieten.** 11933**Nicolasstraße 6** sind elegant möblirte Zimmer zu verm. 11685**Oranienstraße 6, 2 St., ein groß. möbl. Zimmer zu verm.** 10856**Platterstraße 52** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mansarde, Bleichplatz, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Röderstraße 1 bei Wegger **Berberich.** 10879**Rheinstraße 38, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm.** 12151**Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v.** 21850**Rheinstraße 81, II, Abreise halber sofort oder später zu verm. hochelegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons und Zubeh., auch getheilt. Preis außerordentlich billig.** 12161**Rheinstraße 85** zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9076**Ecke der Röder- & Nerostraße 46**

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 10638

Schwalbacherstraße 51, Bel-Et., möbl. Zimmer zu v. 11272**Stiftstraße 24** ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10668**Walramstraße 26, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten.** 10711**Villa Carola, Wilhelmplatz 4, ist im Ganzen oder in zwei Etagen mit je 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten; Garten. Näheres Mainzerstraße 3.** 975**Parterre-Wohnungen** mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, B. 111In meinem Hause **Dohheimerstraße 50** hier ist auf sofort der Parterrestock, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche nebst Keller, sowie im 2. Stock 2 Zimmer, 1 Küche nebst Keller unter Mitbenutzung des Gartens, zu vermieten.**W. Weyershäuser, Rechts-Consulent, Hellmundstraße 34.** 12132In dem Hause **Emserstraße 24** hier ist auf sofort der Parterrestock und die Bel-Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, 1 Küche nebst Keller, zu vermieten. Einzusehen nachmittags von 1/22—3 Uhr.**W. Weyershäuser, Rechts-Consulent, Hellmundstraße 34.** 12132**Elegante Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör für 1050 Mk. wegen Abreise sofort zu vermieten** Näh. bei Kaufmann **Reppert, Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstraße.** 12255Eine große Stube mit Küche ist sofort zu vermieten **Dambachthal 25.** 1254

Eine unmöbl. Frontpizze auf sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24193
Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16. 9556
 Elegante möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Nicolassstraße 19, 2. Etage. 9390
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670
Möbl. Zimmer, 2. Etage. 10282
 Einige schön möblierte Zimmer zu vermieten bei **Conditor H. Wenz, Spiegelgasse 4.** 11204
 Zwei bis drei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, in der Elisabethenstraße zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 9970
 Zwei schön möblierte Zimmer ev. mit 1 Salon per Mitte April zu vermieten Kirchgasse 2a, Bel-Etage. 7397
Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 5771
 Ein elegant möbliertes Zimmer mit Cabinet auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 19a, eine Stiege hoch rechts. 12315
 Ein auch zwei anständig möblierte Zimmer in gesunder, freier Lage zu vermieten. Näh. Gustav-Adolphstraße 1, 2. St. 12536
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Helenestraße 16. 12160
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 12103
 Gut möbl. Zimmer an e. Herrn z. v. Michelsberg 10, S., III. 10858
 Gut möbliertes Zimmer mit Pension, 1 St. h., nahe dem Curpark, an eine Dame zu verm. Näh. Exped. 6784
 Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Kerosstraße 18, Hinterhaus, 2 Stiegen; daselbst ist eine schöne Mansarde an 2 reinliche Arbeiter zu vermieten. 12566
 Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Louisenstraße 16, Parterre rechts. 12677
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Zahnstraße 3, St. 1 St. r. 12610
Ein schönes, gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Steingasse 17, Parterre. 12603
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 7, St. 12286
 Ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Michelsberg 18. 12417
 Möbl. Zimmer billig zu verm. Faulbrunnenstraße 5, II. 12418
 Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 3. Stock. 9746
 Ein schön möbl. Zimmer, separ. Eingang, 1 St., zu 12 Mk. vom 1. Mai ab zu vermieten Helenestraße 15. 12155
Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3. St. 5380
 Elegante möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162
 Ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 18. 6844
 Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Nicolassstraße 16. 5545
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 17. 9025
 Ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 10, 2. Etage. Anzusehen Nachmittags. 11661
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 14, 1. Etage. 11807
 Kleines, möbliertes Zimmer mit Kost, sowie ein solches mit zwei Betten zu vermieten Saalgasse 22. 11857
Zimmer, g. möbl. zu verm. Frankenstraße 15, III. 11908
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 18, 2 St. 11931
 Möbl. Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 13, 2 St. 10168
 Eine große Mansarde zu vermieten Dranienstraße 8. 10176
 Eine schöne, heizbare Mansarde an eine brave, ruhige Frau sofort abzugeben. Näh. Exped. 10591

Im Hotel St. Petersburg
 sind zwei schöne Läden preiswürdig zu verm. Näh. das. 8400

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23526
 Manergasse 3 ist ein hübscher Laden mit Cabinet und Wohnung zu verm. und kann sogleich bezogen werden. 12424

Laden mit Wohnung Taunusstraße 23 zu vermieten. 77
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Taunusstraße 10. 76
 Steingasse 31 ist ein geräumiger Laden auf 1. Juni oder auch früher zu vermieten. 12605
Lagerplatz zu vermieten Dohheimerstraße 12, Part. 9583
 Junge Leute erhalten Kost u. Logis Helenestr. 15, Part. 11683
 Anst. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, St. I. 11895
 Zwei Herren erhalten gutes Logis Schachstraße 9b, III. 11483
 Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näh. Zahnstraße 2, Parterre im Laden. 9549
 Ein junger Mann kann billiges Logis erhalten Schwalbacherstraße 51, 1 Stiege hoch. 11930
 E. anst. Mann erh. Kost u. Logis Feldstraße 8, 3 St. 10412
 Reinliche Arbeiter finden Schlafstelle Schachstraße 17. 12373
 Zwei ordentliche Arbeiter oder auch Schuhmacher können Kost und Logis erhalten Michelsberg 1, Hinterh. 11972
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 27. 5949
 Arbeiter erhalten Logis Schulgasse 9, 3 Stiegen. 12631
 2 Arb. erh. Kost und Logis Hellmündstraße 52, III. 11642
 Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Louisenstr. 16, Part. r. 12678
 Ein anst. Arbeiter erh. Logis Ellenbogengasse 7, 3 St. 12664
 Zwei schön möblierte Zimmer in einer Villa an der Promenade Wiesbaden-Sonnenberg an eine Dame mit oder ohne Kost billig zu vermieten. Näh. Exped. 12106
 Drei Zimmer mit Küche zu vermieten in **Schierstein a. Rh.** bei **Gustav Prinz Wwe.** 11630
 Eine freundliche Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einem Schweizerhaus bei Nieder-Walluf zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 11732

M e g g e r l a d e n

mit Wurstküche, 2 Zimmern, Küche u. auf sogleich

zu vermieten

Louisenstraße 9 in Frankfurt a. M. (F. a 138/4) 43

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 7964

In einer Lehrerfamilie finden noch 1 oder 2 Schüler gute Pension. Näh. Exped. 9-71

Ein auch 2 Schüler finden gewissenhafte und billige Pension in guter Familie. Näh. Exped. 11879

S i m m e l s c h l ü s s e l ! *

Eine Frühlingsgeschichte von Helene v. Bösendorff-Grabowski.

„Der Frühling ist da!“ sagte der Fink zum Gänseblümchen, das noch träumte. „Wach“ auf! Wir sind schon Alle heimgekehrt von unserer Südländsfahrt, und morgen hält der Gesangsverein seine erste Probe ab. Wenn ich nur ein paar schöne Amseln wüßte! Die sind so gut für die Stimme.“ —

„Der Frühling ist da!“ sagte Frau Sonne zu dem Poeten, der trübselig in den leeren Schlund seines Kleiderchranks starrte. „Über sei ruhig. Du sollst mich nicht grausam und verräterisch schelten; ich will Deinen abgetragenen Rock mit glänzendem, goldenem Saume umkleiden, daß er sich wie ein Königsgewand ausnehmen und Niemand seine Schäden und Mängel gewahren soll. Sei nur getroßt! Der Benz meint es gut mit Deiner Junst.“ —

„Der Frühling ist da!“ sagte die junge Nätherin zu ihrem goldgelben

* Nachdruck verboten.

Singvögeln. „Nun kommst Du wieder in der frischen Luft hängen und dem armen kranken Knaben dort drüben neues Hoffen in's Herz singen. Componire mir eine recht schöne, tröstliche Lenzhymne für ihn, mein kleiner Hans, hörst Du?“

„Frühling!“ antwortete Hanschen. Das sollte so viel heißen, als: Soll bestens besorgt werden! Und dann setzte er sich gleich in Positur, nahm einen Schluck Wasser und stimmte sein Liedlein an — frisch weg, wie es ihm eben einkam. Der kranke Knabe am offenen Fenster richtete seine großen, geduldigen Augen zu ihm empor und lächelte. „Hörst Du den Vogel, Ina? Ich meine, er sang niemals so prächtig wie heute,“ sagte er zur Schwester, welche am Tisch saß und Hefte corrigirte. „Es ist ordentlich, als könnte ich ihn verstehen! Als verspräche er uns allerlei Gutes und Schönes!“ Das Mädchen legte die Feder aus der Hand und trat an den Stuhl des Knaben, um sein blaßes Gesichtchen zu küssen. „Gewiß, Liebling! Gewiß, Hubert! Etwas Gutes, Schönes ist ja bereits da — der liebe Lenz. Nun können wir wieder miteinander in den Wald hinaus und auf die Wiese, weist Du, um Himmelschlüssel zu pflücken!“ ... Himmelschlüssel! die hatte der selige Vater so geliebt und alljährlich zur Osterzeit mit seinen Kindern gepflückt, fromme, herzliche Worte daran knüpfend, die da verriethen, wie zuversichtlich der schlichte Mann aus seinem Leben der Arbeit und Entfagung heraus an seinem Gott festhielt und auf ihn baute. — Seitdem waren die Himmelschlüssel gleichsam geheiligt für die kleine Familie, deren Verlorger nun schon lange den tiefsten Schlummer schlief. Wenn der Frühling kam, befranzten die Geschwister des Vaters Grab und Bild mit seinen Lieblingsblumen und vertieften sich dann allemal wieder in wehmüthig süße, unsterbliche Erinnerungen. Sie lebten so völlig in des Vaters Geist und Sinn fort, daß ihr Denken und Thun nach wie vor gewissermaßen unter seinem Einfluß stand. Claudine und die Mutter fanden einen Trost darin, in ihren kleinen und großen Kümernissen zu denken, der Vater nehme geistig Theil daran und freue sich ihrer, wenn sie muthig, standhaft, gottvertrauend blieben. Das war oft recht schwer. Das Leben kostete so viel und die Knaben — der kranke wie der gesunde — brauchten mehr, als sich von der geringen Pension der Lehrerswitwe erübrigen ließ und Claudine durch ihre Unterrichtsstunden an der städtischen Mädterschule zu verdienen vermochte. ... der arme Hubert! Wären die Mittel dazu vorhanden gewesen, ihn rechtzeitig einer guten Heilanstalt anzuvertrauen, so konnte er den Gebrauch seiner Glieder noch wieder erlangen! Daß dazu nicht die geringste Aussicht vorhanden, bildete den bittersten Kummer der Frauen; einen Kummer, der um so schwerer auf ihnen lastete, da Hubert sein Schicksal mit so rührender Ergebung und Heiterkeit trug! — daran dachte Claudine auch in dieser Stunde und trostete — über ihre Schullaste gebengt — verstoßen manche Thräne, während Hubert mit träumerischem Lächeln zu dem kleinen Frühlingsapostel hinüberschaute, dessen Jubelhymne sein Herz mit süßen, unbestimmten Zukunftshoffnungen erfüllte! ...

Der folgende Tag war der Ostersonntag. Wie alljährlich begaben sich die Geschwister Nachmittags auf die Wiese hinaus; Arnold schob Hubert's Fahrstuhl, der dann an Ort und Stelle, wo die schönen Schlüsselblumen wuchsen, den Hafen bildete, zu welchem Arnold und Claudine immer wieder von ihren Wanderungen zurückkehrten, um ihm ihren Reichtum an gesammeltem „Frühlingsgolde“ anzuvertrauen. Zu keinem Frühling betrat Claudine diese für sie durch die theuersten Erinnerungen geheiligte Stätte ohne tiefe Bewegung, niemals aber seit des Vaters Scheiden hatte der Lenz so mächtig zu ihrem Herzen gesprochen als heute! Es war ihr, als vereine sich Alles, die Däfte, die Farben, die Töne, der ganze köstliche, unaussprechliche Lenzzauber, um ihr in seiner wortlosen und doch so berebten Sprache zu sagen: „Hoffe — und sei getrost!“ Sie entfernte sich eine Strecke weit von den Brüdern und blieb dann tief aufathmend stehen inmitten der einsamen Frühlingswelt. Es war so feierlich still rings umher. Und nun begannen die Kirchenglocken zu läuten: — „Hoffe — hoffe“ schienen auch sie zu sagen mit des Vaters sanfter, tiefer Stimme. Das kleine Himmelschlüssel-Lied, welches sie in den Kindertagen von ihm gelernt, kam Claudine plötzlich in den Sinn:

Viel Blümlein blüh'n am Wiesenrain,
Doch kein's wie Du so hold!
Vom Himmel ruht ein lichter Schein
In Deinem Reich von Gold ...
Wer himmelsgläubig zu Dir kam
Und reinen Sinn's Dich bricht,
Dem hält Dein Name wunderjam
Auch treu, was er verspricht! ...

Sie faltete die Hände über dem großen, vordem gesammelten Schlüsselblumen-Strauß und richtete die thränenvollen Augen zum klar-

blauen Himmel empor. Es war ihr, als halte sie mit den altvertrauten, goldenen Blüthen in der That den Schlüssel zur Himmelspforte in den Händen und dürfe nur anpochen, um dort oben Einlaß zu finden und Schmerzenslasten für ihr bekümmertes Herz — und Erhöhung für die heimlichen Wünsche desselben! So stand sie da und erschien mit ihrer schlanken, lichtgeleibeten Gestalt, mit ihrem schönen, andachtsvollen, vom Heiligenchein goldblonder Haarwellen umrahmten Gesicht gleichsam wie der Geist dieser feierlich-schönen Sonntagsstunde — wie ein Osterengel, der da auf die Erde herabgestiegen, um der Erwachten als himmlische Morgengabe ihr Bestes, den immer neuen, starken, wunderkräftigen Auferstehungstrost zu bringen!

„Gesunden!“ Der einsame Spaziergänger, dem dieser Ausruf beinahe ohne sein Wissen und Wollen auf die Lippen trat, kam von stillen Waldwegen her — ein Frühlingsreislein am Hut, Frühlings-Freudigkeit in der festlich gestimmten Seele, in den gütewollen, ernst schauenden braunen Augen. Er blieb am Saum der Wiese, die er quer überschreiten gewollt, im Anschauen versunken stehen und blickte auf das reizvolle Bild hin, bis Claudine's Andacht sich ihm mittheilte, so daß er den Hut abnahm. Erst als wieder Bewegung in des Mädchens schlanken Gestalt kam, that auch der Mann einige Schritte vorwärts. „Gesunden!“ sagte er noch einmal halblaut vor sich hin und entfernte sich dann, augencheinlich einer plötzlichen Eingebung folgend, nach der Richtung hin, wo im Schatten einiger Haselnußsträucher Hubert's Fahrstuhl seinen Platz hatte.

Unterdessen hatte Arnold sich mit Claudine zusammengefunden. „Du siehst aus, als hättest Du eine Erscheinung gehabt, Ina,“ sagte er.

„Ich habe an den Vater gedacht und für uns Alle gebetet, Arnold; danach ist eine wunderbare Zuversicht über mich gekommen! Warum sollte Hubert mit seiner Uebersetzung des Vogelliedes nicht Recht haben? Warum sollte uns dieser Lenz nicht etwas Besonderes — eine unverhoffte Ostergabe — beschicken können? ... Nun laß uns geschwind noch einige Hände voll Schlüsselblumen pflücken; es scheint mir hohe Zeit, den Heimweg anzutreten.“ Als die Beiden dann zu dem „Fahrstuhlhafen“ zurückkehrten, fanden sie Hubert in freudigster Erregung. Statt sich wie sonst dem beschaulichen Vergnügen des Kranzwindens hinzugeben, war er ganz in das Studium einer kleinen, weißen Karte vertieft, die er dann den Geschwistern triumphirend entgegenstreckte. „O, wäret Ihr eher gekommen! Ich hatte bis zu diesem Augenblick Gesellschaft! Es war zu köstlich! ... Und hier ist seine Karte. Habt Ihr schon einmal den Namen Werner Junghoff gehört?“ Sie verneinten es Beide und Arnold scherzte in der gönnerhaften, halb väterlichen Manier, welche er dem jüngeren Bruder gegenüber anzunehmen pflegte, über Hubert's Enthusiasmus, ohne denselben dadurch dämpfen zu können.

„Ich kann Euch nicht beschreiben, wie theilnehmend und gütig er zu mir war!“ begann der Knabe wieder. „Ich mußte ihm von uns Allen erzählen und er zeigte ein großes Interesse daran, fragte auch viel und meinte schließlich, er hoffe, mit mir noch sehr gut Freund zu werden.“

„Ich glaube, es war nicht ganz richtig von Dir, Hubert, einem völlig fremden Manne so vertrauliche Mittheilungen über uns zu machen,“ wandte Claudine bedenklich ein — „zumal, da es weder für ihn noch für uns von irgend welchem Nutzen sein kann, daß er nun weiß, wer wir sind und wie wir leben.“

„Das vermagst Du nun doch nicht so genau vorher zu sagen, Schwester,“ bemerkte der weise Arnold, welcher inzwischen die Visitenkarte des Fremden einer genaueren Musterung unterzogen hatte. „Werner Junghoff, Professor. Das klingt eigentlich zutrauenerweckend. Vielleicht ist der Mann ein berühmter Doctor, der unserem Hubert helfen kann und will! Hat er Dir denn gar nichts von sich selbst erzählt, Bertie?“

„Nein — aber ich hatte ihn gleich in der ersten Secunde lieb, und Euch würde es ebenso ergangen sein, wenn Ihr seine schönen, seelenvollen, dunklen Augen gesehen, seine freundliche Stimme gehört hättet. Er sprach mir auch, mich zu besuchen! Ich erzählte ihm, daß ich am 15. April zehn Jahre alt werde.“

„Hubert! Was wird Mutter dazu sagen?“

„Daß' nur, Ina — sie wird schon ein Stückchen Kuchens für Bertie's »erste Liebe« übrig haben,“ sagte Arnold, der nicht umsonst schon bis Tertia emporgekommen. Er liebte es, sich bei allen passenden und unpassenden Gelegenheiten schwunghaft auszudrücken; Citate wucherten in seinen Reden so üppig empor, wie in Mutters den »Rüchengarten« repräsentirenden Cigarrentischen die Petersilie. So fügte er auch jetzt pathetisch hinzu: »Wer unterfing sich auch, des Schicksals Lauf zu hemmen?« oder »Es löst der Mensch nicht, was der Himmel bindet!« Wenn Euch das besser gefällt.“ Die beiden Anderen lachten und das Blatt begab sich in heiterster Stimmung auf den Heimweg. (Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Ueber den wegen Verschwendung entmündigten **Philipp Carl Bierbrauer**, geboren den 9. August 1861 zu Bierstadt, ist die Vormundschaft eingeleitet und der Landmann **Friedrich Seulberger II.** zu Bierstadt als Vormund bestellt worden.

Wiesbaden, den 15. April 1887.

259 Königl. Amtsgericht IV.

Wohnungs-Vermiethung.

Die Wohnung im 2. Stock des **Bernhardt'schen** Hauses Louisenstraße 31, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Speisekammer, 2 Kellerräumlichkeiten und 2 Mansarden, soll vom 1. Juli cr. ab anderweit vermietet werden, wozu wiederholt Termin auf **Montag den 18. d. Mts. Mittags 12 Uhr** bei hiesiger Stelle — Moritzstraße 46 — anberaumt ist.

Wiesbaden, den 14. April 1887.

230 Königl. Domänen-Rentamt.

Holzversteigerung.

Dienstag den 19. April Vormittags 11 Uhr wird in der **Rastanienplantage „Linden“** das Gehölz von drei Edelkastanien, welche wegen des Baues des Rundfahrtweges gefällt werden mußten, öffentlich meistbietend versteigert: 1) 3 Stammabschnitte von 97 Dezimeter Cub.-Inh., 2) 1 Raummeter Rastanien-Knüttelholz, 3) 2 Raummeter Rastanien-Schrittholz, 4) 100 Stück Rastanien-Wellen. Sammelplatz um **10 1/2 Uhr Vormittags** bei der Leichtweilböhle.

Wiesbaden, 15. April 1887. Die Bürgermeisterei.

Aufforderung

an die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung.

Die Grundbesitzer der Distrikte „Geisberg“, „Alter Geisberg“ und „Schweinskauf“ werden hiermit benachrichtigt, daß **Montag den 18. April Vormittags 8 Uhr** mit der Revision der Grenzzeichen daselbst begonnen werden soll und sie zur Bewohnung hierdurch eingeladen sind.

Wiesbaden, den 15. April 1887. Das Feldgericht.

Freiwillige Feuerwehr.

Sämtliche Mannschaften der **Feuer-Abtheilungen des 2. und 3. Zuges**, sowie die **Saugsprizen-Abtheilung** und **Reiter-Abtheilung des 2. Zuges** werden auf **Montag den 18. April c. Abends 5 Uhr** zu einer **Übung (in Uniform)** an die **Kasernen** geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 15. April 1887. Der Brand-Director.

Scheurer.

Bekanntmachung.

Montag den 18. April Nachmittags 3 1/2 Uhr werden in dem Hause **Helenenstraße 8, Hinterhaus, 3. Stock**, auf freiwilliges Ausrufen:

1 Bett, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Regulator, 1 Nachttisch, 2 Tische, verschiedene Stühle und sonstige Haus- und Küchengeräthe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. April 1887.

216 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Kengasse 15, „Zum Mohren“, Kengasse 15.

Heute Sonntag: Frische Sendung vorzügl.

Prungstädter Kaiserbräu.

Frische Egm. Schellfische

empfehl
12801

C. Seel.

Ecke der Adelheid- und Karlstraße.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer für den Sommer 1887.

Bei Flaschen	p. Oxhoft ca. 810 Fl.				
	12	25	50	100	Mk.
1884r Cotes supérieures	9	18	35	68	190
1883r Médoc	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac	15	28	54	100	295
1883r St. Julien	18	35	68	132	380
1884r Château Gourdet					
Bourg	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanquefort	27	52	100	200	—
1875r Château Léoville	36	70	135	260	—
1881r Mondon Aueillan					
Pauillac	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—	—

Aus meinem Import-Lager in **Fässern** empfehle von jüngeren Jahrgängen frei in's Haus oder an die Bahn:

	Per Oxhoft Mk.
1884r Palus St. Loubés	280
1884r Médoc (von Cruse & fils freres)	330
1883r Château Coulouneque Gélissac	350
1884r Cognac Portets	550
1886r St. Julien Beychevelle Morin	325
Victoria Bandamont Médoc	400
Château Bonneau St. Seurlinde	400
Cadourne	625
Château La Couronne Pauillac	625

Garantie für reine, nicht gegypste Weine, von nur ersten Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,

12648

3 Neugasse 3.

Ich empfehle:

Weisse Weine.

	Flasche incl. Glas
Deidesheimer	M. 0.70
Laubenheimer	„ 0.80
Oppenheimer	„ 1.—
Niersteiner	„ 1.20
Rüdesheimer	„ 1.50
Winkler Hasensprung	„ 2.—
Rüdesheimer Engerweg	„ 2.50

Rothe Weine.

	Flasche incl. Glas.
Bordeaux Medoc	M. 1.20
St. Julien	„ 1.30
St. Emilion	„ 1.50
St. Estéphe	„ 2.—
Château Margaux	„ 2.50
Château la Rose	„ 3.—
Barletta (ital. Rothw.)	„ 1.05

Bei Mehrabnahme billiger; leere Flaschen werden per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

12753

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Phosphorsaures Eisenwasser

nach **Dr. Struve & Soltmann**

in jedem Quantum zum billigsten Preise zu haben bei

Karl Elchhorn,

12726 Mineralwasser-Fabrik, Adlerstraße 13.

Vorzügliche Zwetschenlatwerge per Pfund 28 Pfg. und prima Emmenthaler Käse empfiehlt

12325

A. Trog, Balkenstraße 33.

Stets frisch gebrannten Kaffee von 1.20 Mt. bis 2 Mt., sowie alle Sorten Spezereimaaren zum billigsten Tagespreise empfiehlt
A. Verberné,
 Ecke der Louisen- und Schwalbacherstraße.
 12650

Schlüchtern-, sogen. Hausener Brod.

Dem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß Herr Kaufmann **Klitz**, Ecke der Taunusstraße, eine Niederlage von meinem so sehr beliebten **Kornbrod** nicht mehr hat, sondern Herr Kaufmann **Theis**, vis-à-vis.
 12807 Achtungsvoll **V. Urbas**, Bäckermeister.

Hausener Korn- und Weißbrod wird frei in's Haus geliefert von **Alex Weill**, Nerostraße 18. 12537



Maifische

heute und von jetzt ab jeden Tag frisch vom Fang eintreffend in der Fischhandlung von **J. J. Höss**, Markt und Schulgasse 4. 12252

Sardinen

in Fäßchen empfiehlt billigst **Philipp Nagel**. 12775

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie **Wans- und Victoria-Kartoffeln** empfiehlt **Aug. Nombberger**, Moritzstraße 7. 11244

AUG. SEILER
 Großh. bad. Hoflieferant
 empfiehlt **Baden-Baden** seine
BRILLANT-PARQUET-FICHSE
 ohne widerlichen Geruch als bestes Mittel Böden schönes, dauerhaft glänzendes Aussehen zu geben.

1/2 Kg.-Dose 78 Pfg.
 2 1/2 Kg.-Dose Mk. 3.75,
 5 Kg.-Dose (Mk. 7.00,
 Stahlsplähne 1/2 Kg. 50 Pfg.
 ab **Baden** g. Nachn.
 (H. 6582a) 25

Für Fußböden. Neue Patent-Oelfarbe,

unter Garantie binnen 6 Stunden trocknend,

per Pfund **50 Pfg.**

Die Farbe trocknet rasch und fest und ist das Nachkleben der Fußböden hierdurch vollständig beseitigt.

Alleinige Verkaufsstelle bei **Wilh. Heinr. Birck**, Ecke der **Adelheid- und Oranienstrasse**.

Man hüte sich vor Nachahmungen geringeren Fabrikates und achte genau auf obige Verkaufsstelle. 12779

Den Alleinverkauf

12776

Künstlicher Düngermittel

für **Feld-, Garten- und Wiesenbau** habe ich von Herrn **H. & E. Albert** in **Biebrich a. Rh.** für **Wiesbaden** und Umgegend übernommen und empfehle solche zu den Fabrikpreisen. Preis-Courants stehen zu Diensten.

Philipp Nagel, Wiesbaden.

Lager:

Comptoir:

Grabenstraße 30.

Neugasse 7.

Ein zweirädriger **Drückarren** mit Patent-Achse und Federn zu verkaufen **Wörthstraße 22**, **Laden**. 12574

Ein gemauertes **Herd** mit **Schiff** und **Bratofen** zu verkaufen **Hermannstraße 7**, **Seitenb.** 1 Stiege hoch. 12235

Zimmersplähne

sind farrenweise zu haben. **Näh.** **Hellmundstraße 25**, **Part.** 10535

Ein Mädchen, im **Kleidermachen** geübt, sucht noch einige Kunden. **Näh.** **Kirchgasse 30** im **Gemüseladen**. 12721

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes, jedoch einfaches Mädchen, welches französisch spricht, Nähen, Bügeln und Serviren versteht, sucht Stelle in einem Geschäft, als Portiermädchen oder zu einer Dame u. Reflectantin ist Waise und sieht mehr auf familiäre Behandlung als hohes Salair. **Näh.** **Taunusstraße 45** (**Laden**). 12845

Modistin,

eine zweite Arbeiterin, wünscht Engagem. **Näh.** **Typed.** 12838

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. **Näh.** **Hellmundstraße 20**, **3. Stock**. 12831

Eine Frau wünscht **Monatstelle** oder Stelle als **Krankenpflegerin**. **Näh.** **Frankestraße 2**, **1 Tr.** 12745

Eine gutempfohlene **Monatfrau** sucht Stelle. **Näh.** **Adlerstraße 53**, **Stb.** **2 St. rechts**. 12840

Eine Frau sucht **Beschäftigung** im **Waschen und Putzen**. **Näh.** **Adlerstraße 20**, **1 Stiege**. 12889

Eine **ausländische Frau** (ärztlich approbiert) empfiehlt sich im **Wartedienst** bei **Wöchnerinnen**. **Näh.** **Castellstraße 4/5**, **Parterre rechts**. 12531

Eine **Herrschafstochter** mit **2**, **3**- und **5** jähr. **Zeugnissen**, sowie **4 Hotelzimmermädchen** und **2 Diener** suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, **Friedrichstraße 36**. 12803

2 feinebürgerl., eine mit **6 1/2** jähr. **Zeugn.** **Köchin**, die andere **junge Wittwe**, empfiehlt zum **1. Mai Bureau Ries**, **Mauritiusplatz 6**. 12843

Ein besseres Mädchen, im **Nähen**, **Bügeln** und **Serviren** bewandert, sucht Stelle als besseres **Hausmädchen** oder zu einer einzelnen Dame u. **Näh.** **d. Ritter's B.**, **Taunusstr. 45**. 12822

Zwei Mädchen mit mehrjährigen **Zeugnissen**, welche einfach bürgerlich kochen können, zu aller häuslichen Arbeit willig sind und hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen durch **Frau Schug**, **Hochstraße 6**. 9512

Ein Mädchen, welches im **Nähen** und **Bügeln** erfahren ist und gründlich die **Hausarbeit** versteht, wünscht zum **1. Mai** eine Stelle als **Hausmädchen**. **Näh.** **Bahnhofstraße 1**, **2 Tr.** 12897

Ein **20 jähr. Mädchen** mit guten **Zeugn.**, welches **Liebe zu Kindern** hat und zu **allen häusl. Arbeiten** willig ist, sucht Stelle durch **Frau Schug**, **Hochstraße 6**. 12482

Eine **junge Mädchen** vom **Lande** sehr tüchtig, sucht Stelle. **Näh.** **Castellstraße 6**, **III**. 12716

Für ein nettes, braves Mädchen (**Waise**, hier **fremd**), welches im **Nähen** und in der **Hausarbeit** bewandert ist und hier noch nicht gedient hat, wird Stelle gesucht. **Näh.** **Moritzstraße 6**, **Seitenbau links**, **1 Stiege hoch**. 12728

Perfectes **Hotelzimmermädchen** empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**. 12822

Ein im **Schneidern**, **Serviren** und **Bügeln** erfahrenes Mädchen sucht per **1. Mai** oder später Stellung. **Näh.** **Göthestraße 4**, **Hinterhaus Parterre**. 12812

Ein fleiß. Mädchen sucht Stelle. **N.** **Schwalbstr. 67**, **P.** 12783

Ein tüchtiges **Hotelzimmermädchen** sucht sofort Stellung durch **Müller's Bureau**, **Friedrichstraße 34**. 12819

Bonnen, bessere und einfache **Kindermädchen**, **Herrschafst-Hausmädchen** mit guten **Zeugnissen** empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**. 12822

Ein nettes Mädchen mit langjährigen **Zeugnissen**, welches selbst bürgerl. kochen kann, wünscht auf sof. od. **1. Mai** Stellung in einer kl. Familie. **Näh.** **Mainzerstraße 9** in **Biebrich**. 12826

Stellesuchende

gut empfohlene junge Kaufleute können wir bei täglich neu uns angemeldeten Vacanzen zur Vorlage bringen. Jahresbeitrag **4 Mk.**, **Prinzipale kostenfrei**. (H. 41716)
 Die Stellen-Vormittelungs-Anstalt des Kaufmännischen Vereins zu Köln. 25

Mädchen sucht Stelle. Näh. Webergasse 52. 12772
 Ein Mädchen, welches im Nähen erfahren, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Hellmündstraße 48, Part. r. 12785

Ein Kaufmann,

Ende 20er, deutscher und englischer Correspondent, gew. Stenograph, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf la Zeugnisse, unter besch. Ansprüchen in Wiesbaden Stellung. Offerten sub H. c. 02874 an Haasensteim & Vogler, Hamburg. 25

Ein junger Kellner sucht Stelle zum 1. Mai durch Müller's Bureau, Friedrichstr. 34. 12722

Personen, die gesucht werden:

Verlangt eine erfahrene, geprüfte Kinderkammerfrau für nach Amerika. Näheres Nicolassstraße 19, 2. Etage, morgen Montag von 2—3 Uhr. 12766

Perf. Costüm-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

J. Bacharach, Webergasse 2. 12729

Weißzeugnäherin gesucht Adlerstraße 48, 2 Stg. 12814

Ein Lehrling von auswärtig in e. feineres Ladengeschäft ges. 12844

Grünberg's (vorm. Rinder's) B., Schulgasse 5, Laden. 12844

Krankenschwester in sof. ges. d. Grünberg's B., Schulg. 5. 12844

Ein tüchtiges Monatmädchen gesucht Bleichstraße 10, I. 12784

Tücht. Waschmädchen f. g. Jahr gesucht Adlerstraße 1. 12750

Ein Auswärtigenmädchen wird ges. Dranienstraße 1, B. 12717

Ein starkes Mädchen, welches kochen kann, zur Anshilfe gesucht Faulb unnenstraße 8. 12781

Bürgerliche Köchin sofort gesucht durch Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 12715

Eine ganz perf. herrschaftl. Köchin findet zum 1. Mai Stellung. Meldung Vorm. von 11—12 Uhr Sonnenbergerstr. 2, II. 12693

Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen als allein, welche selbstständig bürgerlich kochen können, einfache Haus- und Küchenmädchen, sowie Hotellküchenmädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12822

Gesucht eine gute Köchin, 1 Zimmermädchen und 1 Diener. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 12835

Perfekte Köchin für ein Herrschaftshaus in Holland und eine solche in eine Anstalt, Restaurations- und Hotellköchinnen, Kaffeeköchinnen, feinbürgerliche und bürgerliche Köchinnen sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 (Laden). 12844

Gesucht sofort 2 Kaffeeköchinnen, 2 evangelische Herrschafts-Stubenmädchen, 1 besseres Kinder mädchen und 18 Mädchen als allein durch Dörner's Bur., Friedrichstraße 36. 12803

Wintermeyer's Stellenbureau, Häfnergasse 15, sucht Köchinnen, 1 Ladenmädchen, Herrschafts-, Zimmer- und Mädchen für allein. 12834

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kinder mädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 8. 10456

Mädchen vom Lande für sofort gesucht. Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 12714

Ein ordentliches Kinder mädchen auf 1. Mai gesucht. S. Blumenthal, Kirchgasse 49. 12710

Ein tüchtiges Mädchen, das Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, zum 1. Mai gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. mögen sich melden Dranienstraße 21, B. 12725

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen per 1. Mai gesucht Adolphsallee 14, II. 12738

Ein gewandtes Hausmädchen auf gleich gesucht Adolphsallee 55. 12744

Zum 1. Mai wird ein zuverl., freundl., alt. Mädchen, das gutbürgerl. kochen kann u. die Hausarbeit über., zu einer kl. Familie gesucht. Näh. Adolphsallee 17, 2 Tr., v. 4—5 Uhr Nachm. 12702

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Nerostraße 1. 12780

Ein Mädchen gesucht kl. Schwalbacherstraße 3. 12783

Ein Mädchen vom Lande gesucht Blatterstraße 70. 12754

Für einen größeren Haushalt wird ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Marktstraße 23 im Laden. 12762

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Webergasse 37 im Laden. 12786

Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 21, 1. Etage. 12780

Ein Mädchen, das selbstständig gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Kapellenstraße 3, Parterre. 12798

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht Friedrichstraße 8, Parterre. 12810

Gesucht eine Kammerjungfer mit Sprachkenntnissen. Näh. durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12835

Mädchen als solche all-in, bessere und einfache Haus- und Kinder mädchen, sowie Hotellküchenmädchen sucht Grünberg's (Rinder's) Bureau, Schulgasse 5 (Laden). 12844

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann, gesucht Schlichterstraße 17, III. 12853

Ein starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Marktstraße 22 im Schuhladen. 12368

Gesucht 2 Mädchen in kl. Familie Schachtstraße 5, 2 St. 12837

Bonne mit guten Zeugnissen, im Schneidern gewandt, auf 1. Mai ges. d. Bureau Ries. 12842

Kellnerin sof. ges. d. Grünberg's B., Schulg. 5 Laden. 12844

Einfaches Mädchen vom Lande gesucht. Näheres Mainzerstraße 36, 2 Treppen. 12768

Tüchtiger Bauschreiner (Bankarbeiter) und 1 Aufschläger finden dauernde Arbeit bei Jos. Ochs, Dohheimerstr. 9, 12737

Küferbursche, ein junger, mit guten Zeugnissen für Keller- und Hausarbeit gesucht. Näheres Expedition. 12764

Tüchtige Linderergehilfen finden dauernde Arbeit Schachtstraße 24. 12756

Für mein Central-Geschäft, Wilhelmstraße 16, suche ich nur die tüchtigsten Arbeiter gegen die höchsten Löhne und dauernde Beschäftigung: 10 Rockschneider, 4 Westenschneider, 6 Hosenschneider und 2 Tageschneider. J. Franziska. 12701

Bausach.

Bau-Cleve gesucht.

Zais & Wojtowski, Architekten. 12711

Lehrjunge ges. J. Baumann, Tapezire, Kirchgasse 22. 12818

Zwei Gärtner-Lehrlinge gesucht bei Carl Becker, Kunst- und Handelsgärtner, Blatterstraße 11. 12708

Gesucht ein Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen, ein Restaurationskellner, eine Hotellköchin und eine Kaffeeköchin (25 Mk.) durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 12835

Diener,

durchaus zuverlässiger, erfahrener Herrschaftsdiener gesucht. Eintritt am 1. Mai. Ohne langjährige beste Zeugnisse unnötig sich zu melden. Näh. bei Fehr-Flach, Emserstraße 3. Zu sprechen zwischen 3 und 4 Uhr. 12724

1 Krankenwärter, 1 Kellnerlehrling, 1 jg. Diener per 15. Mai u. 1 jg. Koch sucht Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden. 12844

Ein gewandter, zuverlässiger Hausbursche gesucht. Vorzustellen Sonntag Mittag von 1 Uhr an bei

Ad. Lange, Langgasse 16. 12713

Hausbursche sucht sof. Müller's B., Friedrichstr. 34. 12715

Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht. J. Rapp, Goldgasse 2. 12765

Kupferputzer wird gesucht, Eintritt gleich, im „Rhein-Hotel“ in Wiesbaden. 12740

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unsere inniggeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Grosstante,

Fräulein **Caroline Forst,**

heute Nachmittag 3 $\frac{1}{4}$ Uhr nach vollendetem 81. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 15. April 1887.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt **Montag den 18. April Vormittags 11 Uhr** vom Sterbehause, Rheinstrasse 59. 12718

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Eleonore Distel, geb. **Hiess,**

nach längerem Leiden am 14. d. Mts. verschieden ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Fuhr.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag** den 17. April **Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Sterbehause, **Römerberg 26**, aus statt. 12705

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine gute Frau, unsere Mutter, Schwägerin und Tante,
Katharine Kopp, geb. **Weimar,**
nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 14. April 1887.

Der trauernde Gatte:

Wendelin Kopp nebst Sohn.

Die Beerdigung findet **Sonntag** den 17. d. Mts. **Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr** vom Leichenhause aus statt. 12712

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Gatte und Vater,

Lehrer Lorenz Eiffert,

heute sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Erbenheim, den 15. April 1887.

Die Beerdigung findet **Montag Vormittags 11 Uhr** statt. 12694

Dankagung.

Für den uns so vielfach bezeugten innigen Antheil bei dem uns betroffenen unersehblichen Verluste unserer unvergesslichen Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Marie Catharine Meister,

geb. **Morasch,**

für die zahlreiche Betheiligung an der Beichenfeier, sowie für die erhebende Grabrede sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Rambach, den 15. April 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Georg Meister.

12172

Größtes und billigstes



Sarg-

Lager & -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metall-Särge,

den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge . . . von **Mk. 130** an.

Metall-Särge . . . " " **180** "

Gratis-Aufbahrung der Leichen mittelst Katafalk und 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — **Unentgeltliches** Aufkleiden der Leichen bei jeder Sarglieferung. 5672

Es ist die höchste Zeit,

Traubenstöcke

zu pflanzen. Edle Tafelorten, stark, in großer Auswahl.

Otto Jacob's Gärtnerei, Diebrichstr. 9 (am Rondeau).

Uebnahme von Arbeiten in Herrschaftsgärten. 12782

In meinem Ausverkauf

befinden sich

circa 2000 Stück gestickte Streifen und Einsätze,

hochfeine Waare,

welche „staunend billig“ abgebe, ebenso sind noch auf Lager

circa 500 Stück gestickte Woll-Streifen und -Einsätze,

welche per Stück von 8 Meter à Mt. 2 verkaufe. — Gewöhnlicher Preis Mt. 6—8.

(Auch werden halbe Stücke abgegeben.)

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

186

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

In der **Fortbildungsschule für Mädchen** findet die Eröffnung des neuen Jahrescurfus **Mittwoch den 27. April Nachmittags 3 Uhr** in der **Elementarschule, Schulberg 12**, statt.

Die **Fortbildungsschule** will das für die **Mädchen** sein, was die **Gewerbeschule** für die **Knaben** ist; sie will die aus der **Elementarschule** entlassenen Mädchen mit den Kenntnissen ausstatten, welche sie im späteren Leben (bei der Führung eines geordneten Haushaltes oder eines Geschäftes) gebrauchen. Daher beschränkt sich der Unterricht auf **Geschäfts-Aufsätze** (Rechnungen, Quittungen, Schuldscheine etc.), **kaufmännisches Rechnen**, **Buchführung**, **Correspondenz** und **Wechsellehre**. — **Eltern, Vormünder und Principale** werden im Interesse der ihrer Fürsorge anvertrauten Mädchen dringend gebeten, dieselben in die **Fortbildungsschule** zu schicken.

Der Unterricht findet in der Regel **Montags und Donnerstags** von 5—7 Uhr im Sommer, von 4—6 Uhr im Winter statt. Das **Schulgeld** beträgt drei Mark pro Halbjahr; es wird im Bedarfsfalle ganz erlassen.

Anmeldungen nehmen die Herren Hauptlehrer **Hölper** (Schulberg 10) und Lehrer **Küster** (Kerstraße 46) täglich von 10—12 Uhr entgegen.

Der Ausschuss. 12692

10 bis 50 Pfg.- u. 1 Mark-Bazar

7 Häfnergasse 7 12849

(bisher Faulbrunnenstraße 10).

Sortiertes Lager in **Kinderspiel-, Galanterie- und Kurzwaaren**, überhaupt in allen nur denkbaren Bazar-Artikeln.

Häfnergasse **Jos. Bade**, Häfnergasse No. 7.

10 bis 50 Pf.- und 1 Mark-Bazar.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg. 12735

Ph. Scherer.

Dreifönigsteller.

Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik. 12828

Tanzgeld 30 Pfg. Hierzu ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Sonnenberg.

Nassauer Hof.

Heute, sowie jeden darauffolgenden Sonntag: Tanz, wozu höflichst einladet

Jac. Stengel. 12813

8 Webergasse 8!

Total-Ausverkauf

in

Sonnen- und Regenschirmen.

Räumung des ganzen Waaren-Lagers wegen Zulegung anderer Artikel.

G. Brichta, 12804

Webergasse 8,

Webergasse 8.

Herren-Hemden

bester Qualität mit leinener Brust empfehle von Mt. 3,50 an per Stück.

Anfertigung nach Maas

unter Garantie für guten Sitz und solide Waare zu billigsten Preisen. 12820

P. W. Lottré,

Marktstraße 8,

gegenüber dem neuen Rathhause.

Costüme, einfache, sowie elegante werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch Kleider zum Selbstanfertigen zugeschnitten und zugerichtet Kirchgasse 14, 2 Stiegen hoch links. 12706

Hosenmacher.

Reelles, ernstes Heirathsgesuch.

Ein geb. Herr, 40er, Rentier, kath., von angenehmem Aussehen; gem. Character, mit einem Vermög. v. ca. 370 Tausend Mark, wohnhaft in sch. gr. Stadt Süddeutschlands, möchte mit e. hässl., geb., hübsch., gemüths. Dame von 24—28 Jahren a. guter Familie beh. bald. Verh. in Corresp. treten. Vermögen erwünscht. Gef. Offert. mit Phot. und Verhältn. bittet man sub „Ernst“ an **Haasenstein & Vogler** hier zu richten. Phot. wird umg. retournirt. Erste Mittheilung auch anonym gestattet. (H. 61913). 25

Eine alleinstehende, geb. Dame, evang., von gutem Character, feinen Referenzen, wünscht eine confirmirte, mutterlose Witwe zur Ausbildung und Pflege gegen Gewährung eines kl. Capitals aufzunehmen. Gef. Off. unt. **A. G. 4** an die Exp. d. Bl. 12787

Eine geübte Kleidermacherin

sucht noch einige Kunden im Hause. Näheres Steingasse 12, 1 Treppe hoch rechts. 12777

Eine pers. Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Berggasse 43. 3 St. 12805

Guten und billigen Mittagstisch in und außer dem Hause, auf Wunsch im Abonnement, Webergasse 43. 6163

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236

Das Graben und Ausmanern eines Brunnens ist zu vergeben. Näh. Feldstraße 24. 12773

Ein franz. Piano von Schwechten für 350 Mk. zu verkaufen. Näh. bei Herrn Dr. med. Wolf in Schierstein. Ansehen von 10—12 Uhr. 12654

Ein neues, braunes Halbbarock-Sopha sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 12816

Kapellenstraße 67, 2. Tr., ist ein sehr solider, großer, eigener Küchenschrank mit Glas-Aufsatz für 20 Mk., sowie ein fast neuer Gartenschlauch für 10 Mk. zu verkaufen. 12686

Eine franz., nupb., lad. Bettstelle mit Rahme, Matratze und Keil sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 12817

Ein Pferd, zu jedem Gebrauch geeignet, ist unter Garantie billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12599

Gutes Wiesenheu in kleineren und größeren Partien abzugeben Dohheimerstraße 7. 12719

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. 5693

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die General-Agentur von **Fr. Herke**, Hänergasse 10, 1 St. 4871

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falkor**, kleine Burgstraße 7. 87

Villa-Tausch.

Gegen eine Villa im Süden bei Berlin (Anhalter Bahn), Feuerf. 33 Tausend, wird eine kleine Villa bei Wiesbaden gesucht. Offerten bei Herrn **Carl Specht** in Wiesbaden erbeten. 12651

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Sehr comfortable Villa in seiner Lage für 80,000 Mk., — schöne Villa für zwei Familien, unweit des Waldes, für 48,000 Mk., — schöne Villa zum Alleinbewohnen, 8 schöne Zimmer etc., für 38,000 Mk. zu verkaufen durch

Jos. Imand, Weilstraße 2 (untere Röderallee). 65
Wohnhaus mit 80 Rth. Acker, unweit der Schiersteiner Chaussee, 10 Min. von der Stadt, zu verk. Näh. Exp. 11515

Haus zum Alleinbewohnen

mit Garten, Kelterhaus, Keller in einem benachbarten Orte von Mainz, Bahnstation, Hauptweinplatz, am Rhein gelegen, für 10,000 Mk. feil. Gef. Off. unter **T. M. 464** bef. **G. L. Danbe & Co.**, Frankfurt a. M. (Man.-No. 7557)

Burggut am Rhein,

bekannt herrlicher und herrschaftlicher Familiensitz in prachtvollster Lage am rechten Ufer nahe dem Siebengebirge. Burg in goth. Styl vom Dombaumstr. **Zmirner** wiedererbaut, vorzügl. Weinkeller, Pächterhaus, 4 Mrg. **Barlängs dem Rhein**, $\frac{1}{2}$ Mrg. bewaldeter **Badestrand**, Rier- und Obstgärten, 13 Mrg. Weinberg, beste Lage, 12 Mrg. Wiese, 32 Mrg. Ackerland, 12 Mrg. Holzung, erbtöthl. sofort äußerst preiswerth zu verk. Unterhändl. ausgeschl. Offerten sub **H. H. 50** postlagernd Wiesbaden erbeten. 11993

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Bauplätze in der Adlerstraße, Kellerstraße und Feldstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Straße an die Stadt abgetreten. **Bachsteine** auf der Baustelle sitzend. Näh. bei **Jacob Rückert**, Feldstraße 10. 1445

Ein kleineres Geschäft, gut gehend, ist veränderungshalber zu verkaufen. Offerten unter **L. K. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12734

6000 Mk. nach $\frac{1}{2}$ der Tage zu 5% sofort als 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **R. S. 1** besorgt die Exped. 12496

35,000 Mk. auf 1. Hypothek auf ein Haus in bester Lage gegen dreifache Sicherheit zum 1. Juli ohne Unterhändler gesucht. Näh. Exped. 10928

70—75,000 Mark zur ersten Stelle, sehr gutes Object, zu 4% gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 10267

5—6000 Mk. Restkaufschilling, zu $4\frac{1}{2}$ % verzinslich, auf gutem Object stehend, zu cediren gesucht. Näh. Exp. 9168

40—50,000 Mk., 60—85,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuliehen. **M. Linz**, Raurgasse 12. 11376

18,000 Mk. auf gute Hypothek zum 1. Juli auszuliehen. Adressen mit näherer Angabe unter **W. G.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12477

10—15,000 Mk., 20—25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen. **M. Linz**, Raurgasse 12. 11376

25—28,000 Mk. auf 1 Hypoth. auszul. d. **M. Linz**. 11520

Verloren, gefunden etc.

Am Freitag Nachmittag nach 4 Uhr verlor ein Fuhrmann ein Portemonnaie mit 5 Geldarten, 50 Pf. und einem goldenen Ring. Abzug. bei Herrn **P. Göttel**, Schwalbacherstr. 47. 12791
Portemonnaie verloren von Taunusstraße an bis Elisabethenstraße 21. Wiederbringer Belohnung. 12768

Entlaufen

ein **Pincher** kleinster Race, schwarz und braun, auf den Namen „August“ hörend. Dem Wiederbringer gute Belohnung **Bierstädterstraße 14.** 12761

Ein junger **Mops Pug Dog**, der verlaufen ist, hält sich seit 3 Tagen auf dem Bauplatz neben dem Hause **Rheinstraße 88** auf. **Hundefreund.** 12765
Zugelaufen 2 junge Hunde in **Bierstadt No. 80.** 12775

Fräulein Käthechen M. ... Wo bist Du? Brief zu spät erhalten. Bitte um genaueres Schreiben.
12621 Dein Fr.

Unterricht.

Eine Dame (Belgierin) ertheilt Unterricht in der **französischen Conversation** — nur an Damen. Näh. Exped. 12312

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** (ev. mit langjährigen guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9**. 7918

Ein geprüfter **Gymnasiallehrer** wünscht **Unterricht** zu ertheilen. Näh. **Adelheidstraße 65**, Parterre. 11429

An einer **Arbeits- und Nachhilfsstunde** können noch einige Schüler der unteren Classen der Gymnasien und der Realschule theilnehmen. Honorar 10 Mark pro Monat. Näh. Exped. 12269

Eine Dame, am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht**. Langjährige Erfahrung. Beste Referenzen. Offerten unter **Th. H. 30** an **Haasenstein & Vogler, hier**. (H. 61709) 25

Klavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Zitherlehrer Walter, Schwalbacherstraße 79, ertheilt **gründlichen Zither-Unterricht** nach bester Schule. 10160

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. **Birchgraben 5** (am Schulberg). Nachmittags. 11451

Eine **perfecte Weißstickerin** ertheilt jungen Damen **gründlichen Unterricht** in und außer dem Hause. Offerten unter **A. B. 99** in der Expedition erbeten. 12222

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht 2 Zimmer, Küche oder Cabinet, Parterre oder 1. Stock, per sofort oder 1. Juli. Näheres **an C. J. Haasenstein & Vogler hier**. (H. 61881) 25

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf 1. October eine hübsche Wohnung von 4—5 Zimmern, Speisekammer u. c. in der Rheinstraße oder deren Nähe, Villa nicht ausgeschlossen, im Preise von 900—1100 M. auf längere Jahre zu mietzen. Franco-Offerten unter **M. M. 6** postlagernd Wiesbaden. 12613

In einem ruhigen Hause wird ein **gut möbirtes Zimmer** von einem einzelnen Herrn gesucht. Gef. Offerten unter **„Zimmer“ an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31**. (H. 61916) 25

Wegzube:

Reisbergstraße 11 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. c. auf 1. Juli zu vermieten. 12751

Ringgasse 17, 1/2 Stiege links, möbl. Zimmer zu verm. 12700

Rainzerstraße 24, Landhaus, möblirte Hochparterre-Wohnung per 15. Mai zu vermieten. 12731

Worlstraße 20 ist eine Mansarde zu vermieten. 12600

Kerofstraße 10, Vorderhaus, ist eine kleine und eine große Mansarde einzeln oder zusammen zu vermieten. 12809

Rheinstraße 25, 1. Stock, möbirtes Zimmer (mit großen Betten). Pension. 12704

Saltramstraße 12, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu vm. 12792

Ein **Haus**, ganz oder halb möbirt, mit großem Garten, nahe dem Curhaufe, auch einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten **Adolphsberg 4**. 12691

In einer hoch und gesund gelegenen Villa wird auf 1. October eine Wohnung frei, enthaltend 6 Zimmer, Veranda, Alkov mit Bad, Küche mit Boiler und Speisekammer, 2 Kammern u. c. Näh. Exped. 12687

Eine **Dachstube** nebst Küche und Keller an brave, kinderlose Leute auf 1. Juli zu vermieten **Dranienstraße 22**, P. r. 12732

3 möbl. Zimmer mit Küche zusammen oder einzeln zu vermieten **Jahnstraße 17**, Part. 12339

Zwei möbirtes Zimmer à 40 Mark zu vermieten **Jahnstraße 1, Parterre**. 12690

Zwei gutmöbirtes Hochparterre-Zimmer in ruhigem Hause zu verm. Näh. **Dranienstraße 13**, Part. I. 12329

Ein auch zwei gutmöbirtes Zimmer mit Balkon billig zu vermieten **Germannstraße 12**. 12330

Ein freundlich möbirtes Zimmer an einen Herrn oder eine Dame billig abzugeben. Näh. Exped. 12270

Ein möbirtes Zimmer auf gleich zu vermieten **Wellstr. 5**, Seitenbau. 12746

1 möbl. Stübchen zu verm. **Wellstr. 19**, Hth., 2 St. r. 12811

Möbirtes Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 5**, II r. 12848

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Römerberg 1**, 1 St. r. 12828

Ein leidender Herr oder Dame kann ein gesundes Parterre-Zimmer nebst sorgfältiger Pflege und Pension erhalten. Näh. in der Exped. d. Bl. 12733

Eine gr., leere Stube zu verm. **Schwalbacherstr. 29**, S. I. 12789

Eine freundliche Mansarde mit Kochofen und Bett, auch ohne Bett, ist zu verm. Näh. **Hellmundstraße 33**, Bel-Etage. 12841

Karlstrasse 23 ist der seither von Herrn Eschbacher innegehabte Laden nebst Wohnung und großem Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 12569

Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13. 12802

Arbeiter erhält Logis **Schwalbacherstr. 29**, Hth., 1 St. I. 12774

Arbeiter erhalten Logis **II. Schwalbacherstr. 7**, 2 St. r. 12736

Arbeiter erhalten Schlafstelle **Hochstraße 7**. 12739

2 reinl. Arbeiter erh. schönes Logis **Castellstraße 6**, 3 St. 12720

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erh. **Faulbrunnstr. 5**, I. r. 12769

Ein Arbeiter erhält Logis **Wegergasse 8**, 2 St. 12790

Comfort, Pension und Anschlag bei einer feinen Dame **Elisabethstraße 21**, 2. Etage. Preis mäßig. 12760

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. April.

Geboren: Am 9. April, dem Bäckergehilfen Peter Jung e. S., N. Wilhelm. — Am 12. April, dem Decorationsmalergehilfen Johann Rod e. S., N. Victor Erwin. — Am 10. April, dem Kaufmann Heinrich Martin e. L., N. Wilhelmine Louise Catharine Marie. — Am 11. April, dem Schreiner Heinrich Röh e. S., N. Wilhelm Hermann Heinrich.

Aufgehoben: Der Landwirth Ludwig Jonas Carl Wintermeyer von hier, wohnhaft dahier, und Christiane Hermine Schneider von Mosbach, wohnhaft daselbst.

Berehelicht: Am 14. April, der verwitwete Hausdiener Philipp Carl Schön von Hohenstein, im Unteramtstreife, wohnhaft dahier, und Rosine Winai von Oberader, Großherzoglich Badischen Amtsgerichts-Bretten, bisher zu Bretten wohnhaft. — Am 14. April, der Uhrmacher Carl Wilhelm Burt von hier, wohnhaft dahier, und Johanna Christiane Wilhelmine Frey von hier, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 13. April, Fanny Marie Dorothea, geb. Höch, Ehefrau des Rentners Otto Friedrich Adalbert von Stojentin, alt 72 J., 7. M. 13 L. — Am 14. April, Catharine, geb. Weimar, Ehefrau des Militär-Invaliden Wendelin Kopp, alt 43 J., 9 M. 28 L. — Am 14. April, Hermann Charles Jean, unehelich, alt 1 M. 6 L. — Am 14. April, Eleonore, geb. Hieh, Wittwe des Landwirths Peter Distel, alt 73 J., 7 M. 5 L. — Am 15. April, Sophie Louise, Tochter des Schuhmachergehilfen Wilhelm Hofmann, alt 1 M. 20 L.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Musikl. Schauspieler. Heute Sonntag: „Faust“ (Oper). Morgen Montag: VI. Symphonie-Concert

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Micheisberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. April 1887.)

Adler:
 Adelmann, Graf m. Fr., Adelmansfelden.
 Lucas, Rent., Eilberfeld.
 Katz, Kfm., Aachen.
 Fischer, Kfm., Bremen.
 Wurzwiler, Kfm., Mannheim.
 Schuster, Dr. med., Aachen.
 Rademacher, Dr. med., Aachen.
 Frank, Kfm., Köln.
 Nickelsberg, Kfm., Frankfurt.
 Sauerland, Kfm., Berlin.
 Wiederheld, Dr. med., Wilhelmshöhe.
 Winkelmann, Kfm., Berlin.
 Noll, Stud., Hanau.
 Bonemann, Kfm., Berlin.
 Heilbrunn, Kfm., Köln.
 Köhler, Oberarzt Dr., Offenbach.

Bären:
 Butler, Fr., London.
 v. Unger, Docent, Bonn.

Belle vue:
 Hermann, Dr. med., Kreuznach.
 Oberstadt, Dr., Schwalbach.

Schwarzer Hock:
 Mankiewicz, Kfm. m. Fr., Breslau.
 Petersen-Borstel, Irenarzt, Buzlau.
 Kohl, Fr. Rent., Heidelberg.

Goldener Brunnen:
 Dittmarsch, Fr. Finanz-Secretär m. Begl., Dresden.

Öltscher Hof:
 v. Knobelsdorff, Königsberg.

Einhorn:
 Eichensauer, Kfm., Giessen.
 Vatter, Kfm., Köln.
 Ham, Kfm., Berlin.
 Sattler, Kfm., Kempten.
 Ball, Kfm., Pirmasens.
 Beckmann, Kfm., München.
 Steins, Kfm., Neuss.
 Can, Kfm., Frankfurt.
 Loschardt, Kfm., Mannheim.
 Schneider, Kfm., Mannheim.
 Rohn, Kfm., Berlin.
 Lohmeyer, Kfm., Stuttgart.
 Becker, Kfm., Würzburg.
 Wood, Rev., England.

Eisenbahn-Hotel:
 Schullinger, New-York.
 Effelberger, Selters.
 Kresser, Kfm., Frankfurt.

Englischer Hof:
 Hoersch, Rent., Dären.
 Frey, m. Bed., Boston.

Zum Erbprinzen:
 Kaiser, Karlsruhe.
 Gerwin, Kfm., Hilden.
 Kleine, Architect, Essen.
 Kneiss, Fbkb., Sprendlingen.

Grüner Wald:
 Adams, Apoth., Eschwege.
 Rheins, Kfm., Neuss.
 Schrey, Fr., Crafeld.
 Delattre, Eilberfeld.
 Mergler, Apoth., Hachenburg.
 Wittich, Hptm., Meiningen.

Vier Jahreszeiten:
 Burkhardt Hofrath Dr., Wildbad.
 Hoffmann, Fr., Bremen.
 Mielck, Fr., Bremen.
 Jacoby, m. Fam., New-York.

Goldene Kette:
 Lejeune, Gutsbes., Verviers.

Nassauer Hof:
 Grätzner, Prof. Dr., Tübingen.
 Fästerer, Dr., Würzburg.
 Ritten, Dr., Würzburg.

Nonnenhof:
 Liebbolt, Prof., Rudolstadt.
 Corty, Kfm., Berlin.
 Paret, Stud., Erlangen.
 Heinemann, Kfm., Berlin.
 Engelmann, Kfm., Weiburg.
 Piermenloh, Berlin.
 Helder, Fbkb., Frankfurt.
 Jacobson, Direct., Coblenz.
 Müller, Dr. med., Leipzig.
 Deltewier, Dr. med., Zürich.
 Liebbolt, Prof. Dr., Dresden.
 Sachse, Kfm., Berlin.
 Berthold, Dr. med., Bonn.
 v. Linder, Pr.-Lieut., Erturt.

Hotel du Nord:
 Nyström, Capitän, Schweden.

Hotel du Parc:
 Markwald, Dr. m. Fr., Berlin.
 Nathan, m. Fr., New-York.

Pariser Hof:
 Edin, Schweden.

Rhein-Hotel:
 Oswald, Eisenb.-Ob.-Insp., Köln.
 Lent, Geh. Reg.-R. m. Fr., Berlin.
 Wächter, Hptm. m. Fr., Lausanne.
 Hecker, Fr. Opernsängerin, Leipzig.
 Jacoby, Kfm., Worms.

Rose:
 Hohenberg Grafm. B., Regensburg.
 Hohenberg, Fr. Gräfin m. Bed., Regensburg.
 v. Apell, Fr., Regensburg.
 Pini, 2 Frln., Hamburg.

Weisser Schwan:
 v. Witzleben, Fr., Falkenstein.
 Hoffer, Kfm., Berlin.
 v. Hahn, General m. Bd., Petersburg.
 v. Wedroff, Exc., wirkl. Staatsrath, Petersburg.

Tannus-Hotel:
 Hermann, Kfm., Breckenfeld.
 v. Grävenitz, Oberst z. D., Bonn.
 v. Renouard de Vville, Major z. D. m. Fam. u. Bed., Strassburg.
 v. Knobloch, Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed., Lückelun.
 Becht, Stud. phil., Cambridge.
 Wirths, Kfm., Frankfurt.
 Rothenburg, Kfm., Kreuznach.
 Loh, Kfm., Kreuznach.
 Giradet, Kfm., Leipzig.
 Johannsen, Kfm., Hamburg.

Hotel Victoria:
 Stölzel, Prof. Dr., München.

Hotel Vogel:
 Schröder, Direct. m. Fr., Eichberg.
 Persoon, Bauunternehmer m. Fr., Hamburg.
 Stackelberg, Reallehrer m. Fr., Langenberg.
 Heilans, Fr., Harburg.
 Schuhmann, Fr. m. S., Cronberg.
 Junghaus, Fr., Cronberg.

Hotel Weiss:
 Schönberg, Architect, Eilberfeld.
 Frank, Baumstr., Wesel.

In Privathäusern:
 Hotel u. Pension Quisisana:
 Stannius, Fr., Hamburg.
 Leiss, Barmen.
 Bachelier, m. Fr., Bonn.
 Johnson, Rev., Homchurch.

Villa Speranza:
 Coster, Fr., Velp.
 Praetorius, Fr., Amsterdam.
 Wilhelmstrasse 88:
 Moens, Fr. Rent., Scheveningen.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 15. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758.8	757.9	757.9	758.2
Thermometer (Celsius)	0.0	+6.7	+4.7	+4.0
Dunstspannung (Millimeter)	3.1	2.7	3.9	3.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67	37	60	55
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	
Allgemeine Himmelsanpha	völl. heiter.	heiter.	schw. heiter.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 15. April 1887.

Geld.	Wescheil.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168.70 bz.
Dufaten 9 59	London 20.37 bz.
20 Fres.-Stücke 16 14	Paris 80.50 bz. C.
Sovereigns 20 35	Wien 160.25—30 bz.
Imperialen 16 70	Frankfurter Bank-Discount 4%.
Dollars in Geld 4 20	Reichsbank-Discount 4%.

Aus dem Reiche.

* Zu Gunsten der Kirchen-Vorlage ist der Papst, nach der Köln. Volksztg., nicht nur in einer Denkschrift an den Erzbischof von Köln, sondern auch in einem persönlichen Brief an den Freiherrn v. Franckenstein eingetreten. Vorangegangen war ein Beschluß der Cardinal-Commission, welche mit der Prüfung der Frage beauftragt war, ob der Gesekentwurf gegen das kanonische Recht verstoße.

* Eine an den Reichstag gerichtete Petition der Hilfskass für deutsche Rechts-Anwälte in Leipzig schildert die Last, welche die Civilprozeß-Ordnung durch die Verpflichtung der vorläufig unentgeltlichen Vertretung in Armenprozeßsachen dem deutschen Anwaltsstande auferlegt habe. Derselbe sei im Großen und Ganzen darüber einig, daß ihm in irgend einer Form Vergütung für die Last zu Theil werden müsse und hat zu diesem Behufe zwei Gesekentwürfe ausgearbeitet, von denen der Reichstag einen oder den anderen annehmen gebeten wird. Die zu erstattenden Summen sollen nicht den einzelnen Anwälten für die Armen-Vertretungen zu Gute kommen, sondern zur Bildung einer Anwaltsstands-, Wittwen- und Waisen-Kasse und zur Unterstützung hilfsbedürftiger Rechtsanwälte und deren Hinterlassenen Verwendung finden.

Gemischtes.

* Den Mörder des Kaufmanns Kreiß glaubt die Berliner Criminal-Polizei in Händen zu haben. Sie hat einen Mann verhaftet, welcher der Muthat dringend verdächtig ist und gegen den inzwischen so viel Beweismaterial zusammengetragen werden konnte, daß seine Lebensführung wohl nicht mehr zweifelhaft erscheint. Es ist ein früherer Stabstabsführer des Kreiß'schen Geschäftes, der 26 Jahre alte Hermann Johann Feinrich Gängel, gebürtig aus dem Kreise Glogau.

* Für die 32. Wander-Versammlung der deutschen und österreichischen Dienen-Züchter, welche vom 13. bis 15. September d. J. in Stuttgart stattfinden wird, ist das Programm nunmehr entworfen und lautet: 13. September Abends Empfang der Gäste, 14. September Morgens Beginn der Verhandlungen in der Riederhalle, Mittags Fest-Diner im Stadtpark, dann Besichtigung der Stadt, Abends Besuch der Silberburg. 15. September Fortsetzung der Verhandlungen; Nachmittags Besuch der königlichen Schlösser Wilhelm und Rothenstein; Abends Vereinigung im Stadtpark. Freitag: Ausflug auf den Hohenoller. Die mit der Versammlung verbundene Ausstellung findet in der städtischen Gewerbehalle statt. Dauer: 13., 14. und 15. September. Die für die Ausstellung bestimmten Gegenstände müssen zuvor angemeldet und zwischen 7. und 10. September eingeleitet werden. Formulare zur Anmeldung sind vom Ausstellungs-Comité zu beziehen. Letzteres gibt auch beglaubigte der zur Vertheilung kommenden Preise und Auszeichnungen Auskunft.

Räthsel.

Du findest mich in vielen Schriften,
 In Büchern bin ich recht zu Haus;
 Oft schmückt man mich mit Eisenstiften,
 Dann werd' ich fest, halt' besser aus.

Ich soll Dich tragen, Dich erheben,
 Ich mach' Dich größer, wie Du bist.
 Im Handel komm' ich recht zum Leben
 Durch Fleiß, Gewandtheit, Geld und List.

Auflösung des Räthfels in No. 84: Rosenkranz.
 Die erste richtige Auflösung sandte Georga Siebert.